Ursulaner
2022/2023

Ursulaner

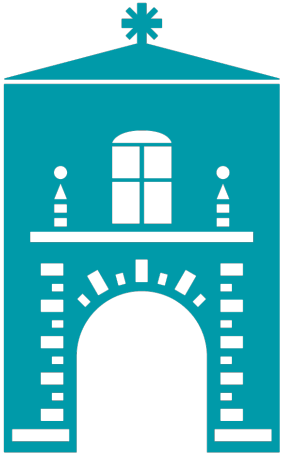
2022/2023

Ursulaner / 35. Jahrgang / 2022 / 2023

Impressum

Herausgeber:	Verein der Freunde und Förderer e.V. des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula
Verantwortlicher für die Redaktion:	Lars Krömeke
Layout und Satz:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de
Titelbild:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de
Fotos:	Dominik Esser, Angela Michalke-Dauber, Renate Rauber, Ramona Dahlmanns, Elke Sieben u.v.m.
Herstellung:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor.
Die Beiträge geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder.



Bischöfliches Gymnasium

Sankt Ursula

Geilenkirchen

Inhaltsverzeichnis Ursulaner 2022/2023

Vorwort

Vorwort des Direktors ... 8

Der VFF aktuell

Ein Überblick über die Förderungen ... 9

August 2022

Herzlich Willkommen ... 12
Grillfest für die Schulsanitäter ... 13
Ausbildungsbeginn: Schulsanitätsdienst freut sich über neue Mitglieder ... 14
In memoriam Herbert Koltes ... 14
Die Zukunft der digitalen Bildung – „learninglab an Sankt Ursula ... 15

September 2022

„Choir on fire“: ein Motto erwacht zum Leben ... 16
„Das große Krabbeln“ – Neue Science AG an Sankt Ursula ... 17
Studien- und Berufsinformationsmesse „Be Future!“ ... 19
Gärtnern in der Kiste – Erntezeit ... 21
Kölns Häfen der Zukunft: Geographie-Leistungskurse auf Revitalisierungsmission ... 22
„Industrie neu denken – Zukunft neu gestalten“: LK Geschichte besucht MuseumsUni im Schloss Rheydt ... 23

Oktober 2022

SV präsentiert neue Schulkleidung im Online-Shop ... 24
Spendenaktion für die Ukraine: Klasse 5c verkauft Kuchen in der Pausenhalle ... 25
Viele Gäste im Rosengarten: Astronomiekurs beobachtet und dokumentiert partielle Sonnenfinsternis mit dem Schulteleskop ... 26
Filmvorführung und Gesprächsrunde: „Truus‘ Children“ berührt Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF ... 27
Vegan, vegetarisch, regional: Koch AG der Jahrgangsstufe 7 stellt sich vor ... 29
Tag der offenen Tür 2022 ... 30

November 2022

Im Einsatz gegen das Vergessen: Schülerinnen und Schüler putzen Stolpersteine in der Geilenkirchener Innenstadt ... 36
Leseprojekt „Bücherwürfel“ in der Klasse 5a gestartet ... 39
Weckmänner der SV sorgen für viel Freude bei Sankt Ursulas Fünftklässlern ... 40
13 Tore in zwei Spielen: Sankt Ursulas Fußballerinnen stürmen ins Kreisfinale ... 41
Endrunde „Certamen Carolinum“ in Aachen ... 41
Einsingen, Ansingen, Haupt-, Sonder- und Gesamtprobe: Sankt Ursulas Kammerchor auf der Zielgeraden zu Bachs „Weihnachtsoratorium“ ... 43
Hilfe Friedensförderung und Freiwilligendienst „weltwärts“. Afrika-Experte von Misereor zu Gast ... 45

Neuer Kunstrasenplatz kurz vor der Fertigstellung ... 46
Morgendliche Besinnung für die Oberstufe: Frühschicht im Advent ... 47

Dezember 2022

Umgekehrter Adventskalender am Gymnasium Sankt Ursula gestartet ... 49
Adventsbasar der fünften und sechsten Klassen ... 52
„Plötzlich kommt ‚der Neue' – und verändert alles": Theaterstück für die fünften Klassen soll aufklären und aufmerksam machen ... 55
Sankt Ursulas Kammerchor präsentiert Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium" – Ein Rückblick des Chorleiters ... 56
Endlich wieder vor großem Publikum – Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Aula ... 60
„Glück, Gesundheit und schöne bleibende Momente": Weihnachtsnachricht des Schulleiters ... 64

Januar 2023

„Wie wird man eigentlich Journalistin?" Zeitungsprojekt der achten Klassen ... 65
„Danke schön, danke, danke, danke": Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verteilen warme Schuhe am Appellhofplatz in Köln ... 67
„Vive l'amitié belge-allemande!" Institut St. Joseph aus Welkenraedt wieder zu Gast ... 70
Erinnern und Gedenken: Begegnung des Leistungskurses Geschichte der Q1 mit Steve Cole ... 72
„Der Gesang der Zauberinsel": Opernbesuch der 6. Klassen in Köln ... 74

Februar 2023

Juniorgeographen strampeln für die Zukunft: Sankt Ursulas Jahrgangsstufe EF besucht das Energeticon in Alsdorf ... 75
„Sankt Ursula pflanzt Zukunft": 770 Eichen für den Klimaschutz ... 76
Medien-Präventionsprojekt „Innocence in Danger" ... 79
Malte Godemann qualifiziert sich für das Regionalfinale bei „Jugend debattiert" ... 80
Meister in allen Klassen: Sankt Ursulas Schulschwimmmannschaft am Wettkampftag außerordentlich erfolgreich ... 81
Schülervertretung verteilt Rosen am Valentinstag ... 82
„Sankt Ursula, Alaaf!" ... 83
Besuch der „Willkommensklasse": Ukrainische Generalkonsulin zu Gast an Sankt Ursula ... 85

März 2023

Frühschicht in der Fastenzeit zum Thema „Hoffnung" – Aufbruch, Licht und Hoffnung ... 86
Sankt Ursulas „herausragende Physiker" der Jahrgangsstufe Q2 verpassen Einzug in die nächste Runde nur knapp ... 87
Die ersten Plätze gehen an Sankt Ursula – Planspiel Börse ... 88
Auszeichnung im Modellprojekt „Vielfalt Buddies": Vizepräsidentin des Landtags besucht Schülerinnen und Schüler ... 89
Paris, je t'aime: Tagesausflug der Französischkurse der Q1 und Q2 mit vielen besonderen Eindrücken ... 93
Erster Preis in der Regionalrunde: Sankt Ursulas Schülerinnen und Schüler bei der Mathematik-Olympiade 2023 überaus erfolgreich ... 96
Mottowoche der Klasse 5b in der Fastenzeit: „Heute schon die Welt verändert?" ... 97
Umfrage und Bildergalerie zu Sankt Ursulas Misereor-Aktion „Faire Pause" ... 99
Bienvenue à Geilenkirchen: Besuch der Austauschschüler aus Frankreich bei den Jahrgangsstufen 8, 9, EF und Q1 ... 100
Sankt Ursulas Mädchen Schulmannschaft WK III wird Vizemeister ... 104

„Ein sehr lehrreicher Besuch“: Kunstkurse der Oberstufe besuchen K21 Ständehaus in Düsseldorf ... 105
Letzter Schultag der Jahrgangsstufe Q2 ... 107

April 2023

Stimmen zum Girls‘ und Boys‘Day 2023 ... 109
Bleibende Eindrücke zum Schulprojekt „Vozama“: Frau Dr. Diedring und Frau Nowak besuchen Madagaskar ... 111
Tage religiöser Orientierung der Jahrgangsstufe Q1 in Wegberg und Bonn ... 117

Mai 2023

„Schaffen wir es, gemeinsam als Schule einmal um die Erde zu fahren?“ – Jawohl! ... 118
Besondere und nachhaltige Eindrücke: Jahrgangsstufen 9 und EF besuchen 6. Sinfoniekonzert im Theater in Mönchengladbach ... 120
Freude über den „Welttag des Buches” in fünften Klassen ... 121
Deutsch-französischer Schüleraustausch Teil II – Unser Besuch in Frankreich ... 123
Junge Gesangstalente auf der Bühne: Stimmen zum Konzert des Unterstufenchors 2023 ... 130
Das Publikum tief berührt: Theater-AG meldet sich eindrucksvoll zurück und hinterlässt eine deutliche Botschaft ... 132

Juni 2023

Alle – auch digitale – Wege führen nach Rom: Die ewige Stadt zu Zeiten des Kaisers Augustus ... 134
154 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler bei den Kennenlerntagen an Sankt Ursula ... 137
Jahrgangsstufe EF gewinnt den Sankt Ursula Pokal ... 139
Die Jahrgangsstufe 6 erlebt einen sonnigen Tag im Archäologischen Park in Xanten ... 143
„Mission Impossible“: Das Sommerkonzert der Big Band ... 146
Unsere Schülerinnen und Schüler bei der Heiligtumsfahrt in Aachen ... 149
Ein freudiger Schuljahresabschluss: 121 Abiturientinnen und Abiturienten mit einem bemerkenswerten Gesamtergebnis verabschiedet ... 153
Schöne Sommerferien ... 157

Liebe Leserinnen und Leser,

die Titelseite dieses Ursulaners, der uns das Schuljahr 2022/2023 noch einmal Revue passieren lässt, zeigt die aufgehende Sonne, die in der Morgenröte den neugestalteten Rosengarten vor dem altehrwürdigen Burgturm inmitten unserer Schule begrüßt. Dieses Foto von Dominik Esser ist das perfekte Sinnbild für das zurückliegende Schuljahr, in dem nach zwei harten Jahren der Corona-Pandemie unser fast vollkommen still gelegtes Schulleben wieder neu erweckt wurde. Ein neuer Tag, ein neues Kapitel beginnt, und die vergangenen Monate haben wunderschöne, interessante, besondere Seiten unserer Schulchronik geschrieben.

„Wir müssen St. Ursula wieder neu sichtbar machen“: Dies war der einhellige Tenor der Meinungen aus der Schüler- und Elternschaft wie auch des Lehrerkollegiums zu Beginn des Schuljahres 2022/2023. Wir alle haben uns dies zu Herzen genommen, an einem Strang gezogen und uns damit auf die Stärke unserer Schulgemeinschaft berufen: das Schulleben in St. Ursula gemeinsam aktiv zu gestalten. Neue Lern- und Bildungsangebote führten daraufhin im letzten Schuljahr für viele Schülerinnen und Schüler zu bis dahin ungekannten Erlebnissen und neuen Erfahrungen, bewährte und bewahrungswürdige Aktivitäten knüpften erfolgreich wieder neu an alte Traditionen an und unsere Schülervertretung präsentierte mit der Vorstellung einer Kollektion fair produzierter Schulkleidung eine kreative Idee zur gemeinsamen Identitätsstiftung, die sich buchstäblich sehen lassen konnte.

Auch der neu angelegte Rosengarten steht symbolisch für diesen Neuanfang: In guter Zusammenarbeit mit dem Geilenkirchener Unternehmen „Richter Garten“ wurde auf der Grundlage alter Fotos eine moderne Gartenanlage entworfen, die von nun an insbesondere unseren Oberstufenschülerinnen und -schülern der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 als ruhiger Lern- und Aufenthaltsraum zur Verfügung steht und von ihnen bereits gerne angenommen wird. Mit dem neuen Rosengarten beginnt zugleich ein Projekt, das uns mehrere Jahre begleiten wird, und zu dem Christoph Richter mit der Ausarbeitung eines Masterplans den landschaftsarchitektonischen Entwurf vorgezeichnet hat: Die Gestaltung der Außenanlagen von St. Ursula zu „grünen“ Räumen, die neue Möglichkeiten in unserer Schule schaffen, mit anderen zusammen zu lernen und zu arbeiten, sich zu entspannen und gemeinsam zu spielen. Mit dem Rosengarten ist ein Anfang gemacht und ein „grünes Klassenzimmer“ zwischen den renovierten Gebäuden B und C gegenüber der Rückseite des ehemaligen Klostergebäudes ist der nächste Schritt, um die Schönheiten unserer Schule noch mehr als bisher für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar werden zu lassen.

All dies wäre ohne den finanziellen Beitrag unserer Eltern und den Mitteln der Elternhilfe nicht möglich gewesen. Deshalb gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand unseres Fördervereins mein ganz besonderer und sehr herzlicher Dank für die Unterstützung der Projekte und die stets konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Schauen wir noch einmal auf den vorliegenden Ursulaner, so freue ich mich sehr über die Fülle an Artikeln, die unser wieder erstarktes Schulleben so eindrucksvoll widerspiegeln. Allen, die dazu in Wort und Bild beigetragen haben, danke ich ebenso herzlich wie meinem Kollegen Lars Krömeke und der Mediendesignerin Andrea Fischer, die mit den Texten und Fotos ein interessantes Jahrbuch gestaltet haben. Der „Verein der Freunde und Förderer" unserer Schule stellt auch den diesjährigen Ursulaner allen an unserem Schulleben Interessierten mit diesem Download kostenfrei zur Verfügung: eine hervorragende Möglichkeit für uns alle, um auf das vergangene Schuljahr in Muße zurückzublicken, und für unsere Ehemaligen, um mit uns in Kontakt zu bleiben.

Ihnen und euch allen wünsche ich eine interessante Lektüre unseres Ursulaners 2022/2023!

Mit herzlichen Grüßen

„VFF aktuell - Ein Überblick"

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer,

auch wir freuen uns sehr, Sie und Euch zu der diesjährigen Ausgabe des URSULANERS begrüßen zu dürfen, der in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal als kostenloser PDF-Download auf der Schulhomepage zur Verfügung gestellt wird. Somit ist das Jahrbuch sowohl für alle aktive als auch für ehemalige Mitglieder und Schulinteressierte zugänglich und wir schaffen einen weiteren Schritt zur Nachhaltigkeit.

Der Vorstand des Vereins besteht aus Schul- und Elternvertretern, die sich ehrenamtlich für den Verein einsetzen und über verschiedene Anträge aus dem Schulleben entscheiden. So entstehen keine Zusatzkosten und die Mitgliedsbeiträge können direkt an besondere Aktionen, Fahrten und Ideen unserer Schülerinnen und Schüler sowie des Lehrpersonals weitergegeben werden.

Dabei ist zu beachten, dass die Mitgliedschaft im Förderverein (Mindestbeitrag: 12,00 Euro pro Schuljahr) nicht mit der Zahlung der Elternhilfe gleichzusetzen ist. Die Elternhilfe dient dem Unterricht an unserer Schule sowie der Verbesserung der Lebens- und Lernumgebung. Der Jahresbeitrag unserer Mitglieder des Fördervereins wird dagegen für die besonderen Angebote und Projekte außerhalb des Unterrichts eingesetzt.

Um diese enorm bereichernden Schulaktivitäten auch künftig umfassend unterstützen zu können, hoffen wir auf viele neue Mitglieder, die sich hoffentlich auf den folgenden Seiten von unserer Arbeit und dem gesamten Schulleben inspirieren lassen.
Wir möchten Sie an dieser Stelle über einige kleine und größere Projekte informieren, die unser Förderverein und die Elternhilfe im vergangenen Schuljahr unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt dabei den Mitgliedern des Fördervereins, die durch ihren Jahresbeitrag viele Besonderheiten des Schullebens erst möglich machen.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer (VFF)

Eine Auswahl an geförderten Projekten durch den Förderverein:

- Teilnahme am Känguru-Wettbewerb
- Unterstützung der Opernfahrt
- Anschaffung von Terrarien für die Fachschaft Biologie und der Science-AG
- Anschaffung von Bibeln als Begrüßungsgeschenk für die neuen Fünftklässler
- Ursula-Bronzeplaketten für die Abiturientinnen und Abiturienten

Folgende Projekte, die der Verbesserung des Unterrichts sowie der Lernumgebung unserer Schule dienen sollen, wurden und werden beispielsweise durch die Elternhilfe ermöglicht:

- Erstellung eines Schulplaners für die Erprobungsstufe mit allen wichtigen Informationen rund um das Schulleben
- Finanzierung der Schülerausweise
- Innocence in Danger
- Besondere Anschaffungen für den Fachunterricht (besondere Lehr- und Lernmodelle, Messapparaturen für den Physikunterricht, Sportgeräte, etc.)
- Umfangreiche Unterstützung von Renovierungen und damit verbundenen Anschaffungen
- Neugestaltung des Rosengartens als Ruhebereich
- Anschaffung von Sitzgruppen und Bänken für den Rosengarten

Aktuelle Vorstandsmitglieder des VFF:

Tobias Bleimann (Geschäftsführer)
Kirsten Haselier (Beisitzerin, Mitgliederverwaltung)
Katja Himstedt (2. Vorsitzende)
Christoph Kaminski (Beisitzer)
Michael Kwade (Vertreter Lehrerkollegium)
Jennifer Nobis (Beisitzerin)
Jürgen Pallaske (Schulleiter)
Claudia Storms-Übachs (Beisitzerin, Schriftführerin)
Paul Teeuwen (1. Vorsitzender)
Wolfgang von der Heiden (Schulpflegschaftsvorsitzender)
Silke Wilms (Kassiererin)

Den Mitgliedsantrag zum Förderverein inklusive Datenschutzinformation finden Sie auf der Schulhomepage im Bereich Schule - Schulgemeinschaft - Verein der Freunde und Förderer. Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und geben ihn in der Schule ab (bei der Klassenlehrerin/beim Klassenlehrer oder im Sekretariat). Alternativ können Sie den Antrag per E-Mail an die unten genannte E-Mail-Adresse senden. Einzelspenden richten Sie bitte an die nachstehende Kontoverbindung. Sofern Sie eine Spendenquittung wünschen, muss Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck angegeben werden.

Herzlichen Dank!

Kontoverbindung:
Förderverein Gymnasium St. Ursula
IBAN: DE13 3706 9412 1001 8860 17
BIC: GENO DE D1 HRB

Fragen und Anregungen:
foerderverein@ursula365.de

August 2022

Herzlich willkommen am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen!

von Dominik Esser

Am Donnerstag, dem 11. August 2022, endet für insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler die Grundschulzeit. Der lang herbeigesehnte Einschulungstag am Gymnasium Sankt Ursula findet wie schon in den letzten beiden Jahren im Schatten der Bäume vor dem Gebäude K statt.

Denn es scheint die Sonne, die besonderen Momenten auf Führungen über das Schulgelände sowie auf dem Weg in den neuen Klassenraum einen zusätzlichen Glanz verleiht. Die Schülerinnen und Schüler sind jeweils gemeinsam mit zwei Begleitpersonen zur Begrüßung durch Schulleiter Jürgen Pallaske, Erprobungsstufenkoordinatorin Heike Hermbecker, Schulseelsorger Bernhard Kozikowski sowie die Klassenleitungsteams gekommen. Musikalisch begleitet wird die feierliche Begrüßung von Tanja Sakowski, Paula Kozikowski und Andrea Fühner. Die gesamte Schulgemeinschaft wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und für die gemeinsame Zeit bei uns alles erdenklich Gute.

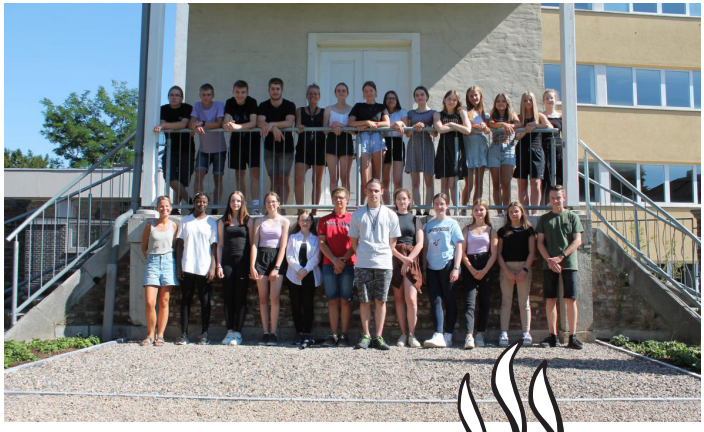
Grillfest für die Schulsanitäter

von Kathrin Schmale und Christina Jansen

Auch das muss mal sein! Zur Feier der bestandenen Prüfungen (18. Juni 2022) und zum Einstieg ins neue Schuljahr werden unsere Schulsanitäter zum Grillen eingeladen.

Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen für erschwerte Bedingungen gesorgt; so auch bei den Schulsanitätern. Durch Online-Seminare und viel eigenverantwortliches Lernen haben unsere Sanis ihre Ausbildung jedoch erfolgreich gemeistert und daher haben sie sich nun auch eine Belohnung verdient!

Nach einer kurzen Aufräumaktion im Saniraum wird im wunderschönen Rosengarten bei Traumwetter gegrillt und auf das neue Schuljahr angestoßen!



Ausbildungsbeginn am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula: Der Schulsanitätsdienst freut sich über neue Mitglieder

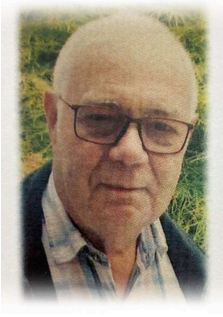
von Kathrin Schmale und Christina Jansen

Gerade haben sie noch mit den fertig ausgebildeten Sanis gefeiert, so heißt es nun: „Die Neuen sind da!"

Es ist schön, dass sich auch im Schuljahr 2022-23 wieder engagierte und motivierte Nachwuchs-Sanitäter im Sani-Team beworben haben, die Schülerinnen und Schülern an unserer Schule in Krankheits- oder Notfällen helfen wollen!

Elf neue „Schul-Sanis" fangen zum Schuljahresbeginn ihre Ausbildung zum Schulsanitäter an, werden von Tutoren aus dem Team eingearbeitet und absolvieren im August 2022 bereits ihre erste Ausbildungseinheit bei den Maltesern.

Herzlich willkommen und viel Erfolg!



In memoriam Herbert Koltes

von Christoph Nohn

Am 25. August 2022 erreicht die Schule die Nachricht, dass eine Woche zuvor, am 18. August 2022, unser langjähriger Kollege Herbert Koltes verstorben ist.

Herbert Koltes begann seine Laufbahn als Studienassessor an der damaligen Geilenkirchener Ursulinenschule zum 1. November 1965. Damit zählte er zu der damals wachsenden Zahl von Lehrern, die in dem immer noch sehr weiblich geprägten Kollegium der traditionsreichen Mädchenschule den Umbruch in Gesellschaft und Schulwesen zum Ausdruck brachten. Seit dem 1. November 1968 in der Position eines Studienrates, stieg Herbert Koltes bereits zum 1. April 1972 zum Oberstudienrat in der mittlerweile koedukativ geführten Schule auf. Mit der Ernennung zum Studiendirektor zum 17. Januar 1983 hatte er schließlich jenen Dienstgrad erreicht, den er bis zu seiner Pensionierung im Sommer 1998 bekleiden sollte.

Herbert Koltes erlebte eine entscheidende Entwicklungsphase der ehemaligen klösterlichen Ursulinenschule mit, die sich in der Zeit seiner Tätigkeit nicht nur der Koedukation öffnete, sondern die außerdem den Internatsbetrieb aufgab, sich zudem äußerlich deutlich veränderte und schließlich sogar die Trägerschaft wechselte: vom Kloster der Ursulinen zum Bistum. In dieser unruhigen Phase gab Koltes' ruhige, aber auch sehr bestimmende Art den Schülerinnen und Schülern Orientierung. Dem Kollegium ist der politisch Interessierte morgens als eifriger Zeitungsleser in Erinnerung geblieben. Berührungspunkte mit ihm gab es einerseits in seiner Anfangsphase, weil er damals der Ansprechpartner des Philologenverbandes vor Ort war. Später betreute er vor allem die Schulfahrten und vertrat das Gymnasium Sankt Ursula in der Mitarbeitervertretung der Bischöflichen Schulen im Bistum Aachen.

Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand suchte er gelegentlich noch Kontakt zu seinen früheren Kolleginnen und Kollegen. Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten. Requiescat in pace.

Die Zukunft der digitalen Bildung: „learninglab“ am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen

von Dominik Esser

Am Freitag, dem 26. August 2022, findet am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula in Geilenkirchen ein ganztägiges Treffen mehrerer bischöflicher Schulen des Bistums Aachen und einer Schule in kirchlicher Trägerschaft statt. Anlass ist ein erster Austausch des gegründeten Schulnetzwerks zum Lernen in einer digitalen Welt, an dem an diesem Tag über 40 Lehrerinnen und Lehrer der Bischöflichen St. Angela-Schule Düren, der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler, des Heilig-Geist-Gymnasiums Würselen sowie des Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen teilnehmen.

Bei der insgesamt siebenstündigen Veranstaltung bietet der Morgen vor allem die Möglichkeit für ein Kennenlernen der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. So wird zur digitalen Ausstattung der einzelnen Schulen (Wirklichkeit, Möglichkeit, Zielperspektive) berichtet. In der Folge werden Arbeitsschwerpunkte mit dem besonderen Blick auf die digitale Bildung erfasst:

- erzieherische Aspekte,
- neue Prüfungsformate,
- Medienkonzept,
- selbstgesteuertes Lernen,
- Fachunterricht (Erdkunde, Sport, moderne Fremdsprachen, Deutsch),
- offene Raumkonzepte sowie
- Technik, Ausstattung und Support.

Vertiefend diskutieren entstandene Lerngemeinschaften etwa die Konzeptarbeit einzelner Fächer, übergreifende Regeln für die Mediennutzung, eine zukunftssichere technische Umsetzung an Schulen, sinnvolle Raumgestaltungsformen sowie die Nutzung von Apps und Anwendungen im Unterricht. Zusätzlich werden erste Ideen zu neuen Prüfungs- und Klassenarbeitstypen vorgestellt sowie Planungs- und Entwicklungsprozesse zur gemeinsamen Weiterarbeit entworfen.

In der nun folgenden Projektzeit bis zu einem nächsten Treffen ist ein Austausch der einzelnen schulübergreifenden Projektgruppen geplant. Geleitet wird die Veranstaltung von learninglab-Geschäftsführer Richard Heinen (https://www.learninglab.de/).

September 2022

Kammerchor beim Landeschorwettbewerb NRW „Choir on fire“: ein Motto erwacht zum Leben.

von Thomas Gottschalk

Mit gutem Erfolg nehmen 32 Sängerinnen unseres Kammerchors am Landeschorwettbewerb Nordrhein-Westfalens 2022 in Dortmund teil. Die Jury belohnt das junge Ensemble des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen für sein gemischtes Programm aus Volkslied, Klassik und Pop mit 20 von 25 Wertungspunkten.

Choreografien unterstützen die teils schmissigen Rhythmen, acappella-Passagen bringen Jury und Publikum bisweilen ins Grooven. Insgesamt vermitteln Sankt Ursulas junge Stimmen einen deutlich erfrischenden Eindruck. Das neue Motto des Kammerchors, „Choir on fire“, kann klangstark mit Leben gefüllt werden. Dazu passende T-Shirts sind auch optisch ein Hingucker.

Beim Wettbewerb bieten insgesamt 19 Chöre inspirierende Chormusik auf hohem Niveau im Dortmunder Konzerthaus sowie im Orchesterzentrum NRW.

Der Beifall einiger mitgereister Familien und Freunde des Kammerchors wirkt besonders beflügelnd. Mit vielen Ideen für die weitere Chorarbeit erreichen die Sängerinnen am späten Abend wieder die Heimat. Die Motivation ist hoch, die Gemeinschaft gewachsen. Da bietet Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium eine willkommene Herausforderung für die kommenden Wochen.

„Das große Krabbeln“ – Neue Science AG an Sankt Ursula

von Kathrin Schmale

Im Schuljahr 2022/2023 haben Schüler der Jahrgangsstufen 7-9 die Möglichkeit, die Naturwissenschaften außerhalb des Unterrichtes praktisch zu erleben und verschiedene Aspekte näher kennenzulernen. Aus diesem Bestreben wird die neue Science AG gegründet.

Die Inhalte des Schuljahres konzentrieren sich auf drei Projekte:

1. „FreshAir Wall“: wir bauen eine Pflanzenwand zur Verbesserung des Luftklimas in Klassenräumen!

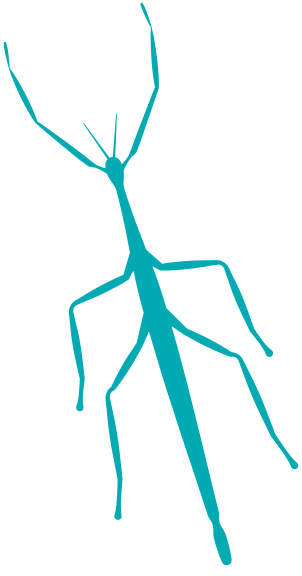
2. „Das wandelnde Blatt“: wir schaffen einen Lebensraum für diese faszinierenden Tiere!

3. „AntHouse – Ameisen und ihr Team“: wir gestalten eine Ameisenfarm!

Bei allen Projekten bilden wissenschaftliche Fragestellungen die Grundlage. Es folgen Planung und Umsetzung, Beobachtung und Auswertung sowie evtl. eine Verbesserung des zuvor angedachten Projektverlaufs. Je nach Dynamik und Teilnehmerzahl werden weitere Projekte angegangen und interessante Wissenschaftsphänomene untersucht.

Und so dürfen Ende September nach einigen vorbereitenden Arbeiten neue Bewohner zum Gymnasium Sankt Ursula kommen: die ersten Exemplare von Megaphasma denticrus, einer Gespenstschrecke, auch als Stab(heu)schrecke bekannt!

Die Tiere ziehen in ihr neues Zuhause in unserer Schule ein. Zuvor wird ihre Vitrine natürlich mit Brombeerzweigen, Sand und diversem Dekorationsmaterial aus der Natur wohnlich hergerichtet. Zudem werden die Tiere von den Schülern der Science AG gezählt, begutachtet und ihre Größe gemessen. Auch das Entwicklungsstadium wird bestimmt – zwar sehen die Tiere teilweise schon recht groß aus, sie befinden sich alle aber noch im Larvenstadium. Auf die jetzt folgende Entwicklung sind alle natürlich sehr gespannt.



Studien- und Berufsinformationsmesse „Be Future!“ mit 75 Ausstellern am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen

von Katrin Mader-Bleimann und Sebastian Tschakert

Nach zwei Jahren Zwangspause ist es wieder so weit. In diesem Jahr findet die 14. Auflage der mittlerweile traditionellen Informationsplattform in den Räumen und Hallen des Gymnasiums Sankt Ursula statt. Über 75 Firmen und Institutionen – das ist Ausstellerrekord! – stehen bei freiem Eintritt zwei Tage interessierten Schülerinnen und Schülern, aber auch anderen Interessierten, in ungezwungenen Gesprächen und Vorträgen für ihre Fragen rund um die Berufsausbildung zur Verfügung.

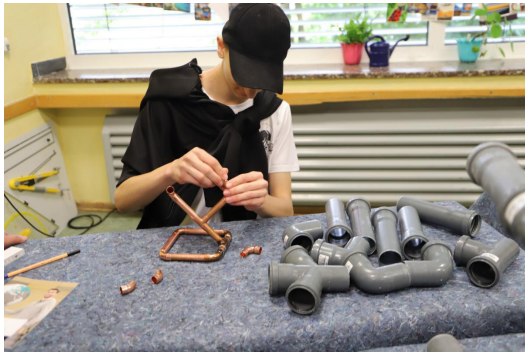
Bei der „Be Future!“ handelt es sich um die in dieser Form größte Veranstaltung in den Kreisen Heinsberg und Düren sowie der Städteregion Aachen. Ein breit gefächertes Angebot, sich über Technik, Handwerk, kaufmännische Berufe, soziale Berufe, IT, Forschung, Medizin und mehr zu informieren, steht am 23. und 24. September den Schülerinnen und Schülern bereit. Neben den Gesprächen an den Ständen der Aussteller können an beiden Tagen halbstündige Vorträge zu 20 unterschiedlichen Themen besucht werden. Geilenkirchens Bürgermeisterin und Schirmherrin der Messe Daniela Ritzerfeld lobt die Veranstaltung als kreisweit einzigartiges Angebot bei ihrem Eröffnungsrundgang mit Schulleiter Jürgen Pallaske und Organisator Wilfried Kleinen.

Die Berufsmesse „Be Future!“ wird von zahlreichen Schülerinnen und Schüler aus der Region besucht, die in regen Kontakt mit den Ausstellern treten!

EINZIGARTIG?

JÜLICH

POLIZEI



Kaffee
1,- €

Neubau
Pausenhalle

„Gärtnern in der Kiste" – Erntezeit

von von Kathrin Schmale

Bereits nach den Sommerferien gibt es einen erfreulichen „Zwischenstand" vom Tag 101 unserer fleißigen Gärtner. Denn so langsam kommen die Kisten aus ihrem Sommerlager zurück in die Heimat. Aus der 5d wurde inzwischen die 6d, die unser gemeinsames Projekt mit Freude auch in diesem Schuljahr weiterführt.

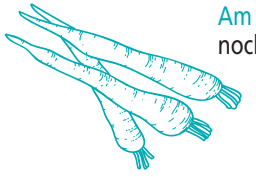
Der Tag 102: Es wird geerntet – Salat und Kohlrabi! Na, das hat sich doch gelohnt... und die Freude ist groß!

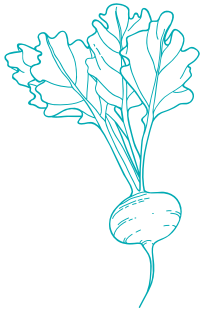
Am Tag 112 heißt es: Die Bohnen dürfen nicht vergessen werden: Wie viele Bohnen verstecken sich wohl in dieser Bohnenschote?

Vieles kann um diese Jahreszeit (es ist Tag 120) leider nicht mehr gesät werden . . . Feldsalat und Spinatsamen wurden in der Zwischenzeit in die Erde gebracht!

Wir freuen uns – zumindest die Feldsalatkeimlinge haben sich schon getraut!

Am Tag 128 sind Möhren und Lauchzwiebeln noch zu haben.





Kölns Häfen der Zukunft: Geographie-Leistungskurse auf Revitalisierungsmission

von Felix Möller und Tobias Sodekamp

Die Q2-Leistungskurse von Herrn Möller und Herrn Sodekamp machen sich wieder zu einer Exkursion auf. Dieses Mal verschlägt es die angehenden Jung-Geographen in die Rheinmetropole Köln.

Mit dem Fachwissen über das Thema Stadtentwicklung aus dem Unterricht haben sich die Schülerinnen und Schüler der Q2 mit zentralen Problemfeldern der modernen Stadtentwicklung auseinandergesetzt. Dazu wird das „Waterfront Redevelopment" des Rheinauhafens mithilfe der App „Biparcours" erkundet. Die Erkenntnisse über die Entwicklung und Planung des ehemaligen Industriehafens halten sie in Fotos, Audiodateien und kurzen Videos anschaulich fest. Besonders Europas größte Tiefgarage sorgt für Staunen: „Haben Sie schon die endlos lange Tiefgarage mit den vielen Porsche, Bentley und Tesla gesehen?" In ihrer Kleingruppe diskutieren sie anschließend darüber, was das über die in Köln lebenden oder arbeitenden Menschen und über die dortigen Miet- und Immobilienpreise aussagen könnte.

Im Anschluss geht es auf die andere Rheinseite – die „Schäl Sick". Gegenüber dem Rheinauhafen befindet sich nämlich der noch genutzte Deutzer Hafen, der zukünftig umstrukturiert werden soll. Dies nehmen die Kurse zum Anlass, eine mögliche Revitalisierung des Areals zu planen. Aus dem Blickwinkel verschiedener Rollen – wie Investoren, internationale Stararchitekten oder alleinerziehende Eltern – schärfen sie bei der Begehung des Hafengeländes ihre Blicke für mögliche Maßnahmen im Zuge einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Als Ergebnis erstellen sie einen Flächennutzungsplan, der alle Interessen berücksichtigt und ein Beispiel für eine nachhaltige Stadtentwicklung darstellt.

So resümieren die Schülerinnen und Schüler, dass sie „heute das erste Mal die Nutzung eines Stadtteils bewusst wahrgenommen" haben und gerne noch länger am Rhein geblieben wären.

„Industrie neu denken – Zukunft neu gestalten“: LK Geschichte besucht MuseumsUni im Schloss Rheydt

von Kristina Bertinelli und Christoph Nohn

Im September besucht der Leistungskurs der Q1 von Herrn Nohn die MuseumsUni im Städtischen Museum Schloss Rheydt in Mönchengladbach. Der Kurs nimmt an dem Vortrag ,,Industrie neu denken – Zukunft neu gestalten“ von Prof. Dr. Maike Raabe teil. Der Vortrag nimmt moderne Entwicklungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie zum Gegenstand.

Die Referentin geht auf die erfolgreiche Weiterentwicklung sowohl in der Energieversorgung, der Automatisierung als auch der Gewebe ein bis hin zur neuartigen on-demand-Produktion, also einer Produktion, die durch die Anforderungen der Konsumenten angeregt und gelenkt wird.

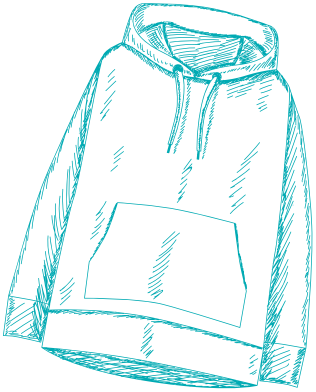
Durch eine verständliche Formulierung des Vortrags können die Q1er diesem sehr gut folgen. Aufgrund der genutzten Grafiken und Beispiele, die die Professorin anbringt, ist der Vortrag interessant und vor allem kurzweilig gestaltet. Schließlich stellt die Referentin auch Fragen an die Schülerinnen und Schüler, wodurch die Veranstaltung obendrein ansprechend interaktiv und abwechslungsreich wird.
Passend zum Vortrag bietet das Museum auch eine imposante Sammlung zur Mode der letzten 200 Jahre sowie einen Webstuhl aus der Zeit um 1850. Diese Aspekte machen es möglich, eine noch bessere Vorstellung von der Vergangenheit zu erhalten. Abgesehen von der beeindruckenden Textil- und Bekleidungsgeschichte Mönchengladbachs bietet das Schloss und Museum noch eine deutlich größere Auswahl an faszinierenden Exponaten aus der Epoche von Renaissance und Barock. Es gibt erstaunliche Sammlungen von Pokalen, Geschirr, Gemälden und Einrichtungen, sowie wissenschaftliche Aufzeichnungen beispielsweise zur Anatomie des menschlichen Körpers. Kommt man in den unteren Teil des Schlosses, so findet man dort alte Rüstungen sowie die zugehörigen Waffen. Folgt man den Treppen, die in den Untergrund des Schlosses führen, bekommt man die Möglichkeit die Kasematten und damals genutzten Kanonen und Schwerter zu begutachten.

So macht das ansprechende und vornehme Ambiente des Schlosses den Vortrag zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Oktober 2022

SV präsentiert neue Schulkleidung im Online-Shop

von Dominik Esser



Die Schülervertretung des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen bringt im noch jungen Schuljahr 2022/2023 eine Kollektion fair produzierter Schulkleidung für unsere Schule auf den Weg. Der Online-Shop der Firma Hi5 ist fertiggestellt, am Montag, dem 17. Oktober 2022, beginnt der erste Bestellzeitraum.

Anschließend gehen alle Kleidungsstücke in Produktion und werden durch die SV verteilt. Das Ergebnis des kreativen Prozesses der SV kann sich sehen lassen.

Vielen Dank und viel Freude beim Stöbern!

Weitere Zeiträume für eine Bestellung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Oktober

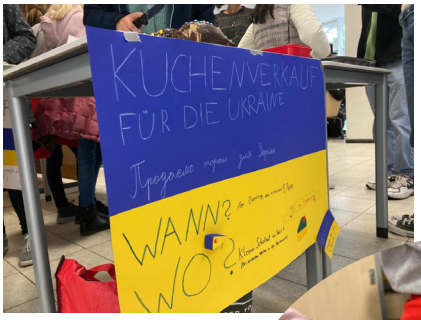
Spendenaktion für die Ukraine: Klasse 5c verkauft Kuchen in der Pausenhalle

von Anne Kreutzer und Klasse 5c

Zur Vorbereitung auf diese Spendenaktion ist zuhause in vielen Küchen fleißig gebacken worden.

Das Ergebnis sieht sehr lecker aus und zaubert der Klasse 5c und allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, die die Pausenhalle in diesen Oktobertagen besuchen, ein Lächeln ins Gesicht. „Sogar Schulleiter Jürgen Pallaske hat drei Stücke Kuchen bei uns gekauft“, sagen Klara und Clara aus der 5c. Am Verkaufsstand gibt es Sprite- und Fantamuffins mit Marshmallows, Apfelmuffins mit Zuckerguss und Streuseln überzogen, einen Marmorkuchen mit Schokosoße und blau-gelbem Smarties-Friedenszeichen, Schokomuffins mit Schokostücken, Zitronenmuffins mit Zitronenglasur und einen Beerenkuchen mit Himbeeren, Blaubeeren und Schokolade.

„Die Spendenaktion war ein voller Erfolg“, berichtet Lehrerin Anne Kreutzer. Insgesamt kommen durch den Verkauf **379,72 Euro** zusammen. Der gesamte Erlös wird den Menschen in der Ukraine zugutekommen, indem Spenden gekauft und über Partner der Schule in die Ukraine transportiert werden.



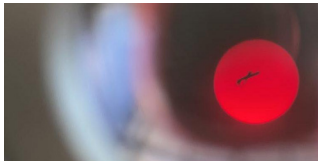
Viele Gäste im Rosengarten: Astronomiekurs beobachtet und dokumentiert partielle Sonnenfinsternis mit dem Schulteleskop

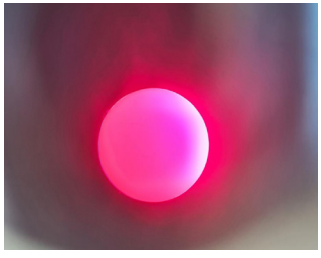
von Georg Schmidt und Dominik Esser

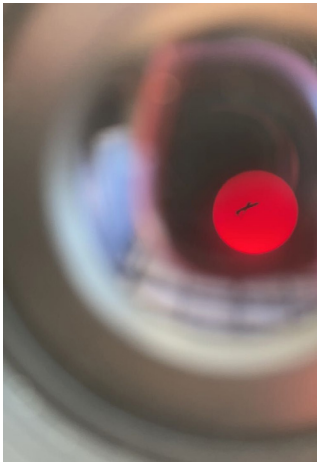
Bei den Proben zum errechneten besonderen Ereignis am Dienstag, dem 25. Oktober 2022, kam es bereits zu einer zufälligen Sonnenfinsternis, als bei einer Probeaufnahme einer Schülerin aus der Klasse 9b ein Flugzeug die Sonne passierte. Bei strahlendem Sonnenschein hatten die Schülerinnen und Schüler alle Vorbereitungen getroffen.

Am Tag der partiellen Sonnenfinsternis selbst, während der die Sonne vom Mond zu ca. 20 Prozent bedeckt wird, hat Sankt Ursulas Astronomiekurs im Rosengarten zwar nicht die perfekten Wetterbedingungen, wie noch bei den Proben erhofft. Trotzdem seien, so Astronomielehrer Michael Kwade in der Rückschau, zwei Aufnahmen entstanden, die das Ereignis zumindest gut dokumentierten.

Durch das H-Alpha-Teleskop des Kurses selbst kann nicht geschaut werden, da dort die Fotokamera angebracht ist. Zahlreich erscheinen die willkommenen Gäste. Herr Kwade gibt eine ganz wichtige Regel bekannt: „Keinesfalls sollte man in die gleißend helle Sonne mit bloßem Auge schauen".
Damit könne man das Sehvermögen dauerhaft schädigen. Während der partiellen Phase einer Sonnenfinsternis ist die Sonne noch zu hell für eine direkte Betrachtung. Nur eine professionelle Sonnenfinsternisbrille bietet den notwendigen Schutz mit ihrer ausreichend starken Filterung! So soll man keine Sonnenbrillen, farbige oder rußgeschwärzte Brillen oder andere improvisierte Filter verwenden. Daher liegt ein Klassensatz Sonnenfinsternisbrillen im Rosengarten bereit, sodass auch die Gäste gut geschützt „vorbeischauen" können. Um ca. 11.40 Uhr ist der Himmel endlich so aufgeklart, dass alle Kursteilnehmer und Gäste sich über die Beobachtungen freuen können.







Herr Kwade bewertet später ein schönes Detail: „Zwei Minuten vor Beginn der Finsternis ist ein schönes Foto entstanden, auf dem Protuberanzen am Sonnenrand zu erkennen sind."

Vielen Dank für einige interessante Einblicke.

Filmvorführung und Gesprächsrunde: „Truus‘ Children“ berührt Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF

von Pascal Cremer

Am Montag, dem 24. Oktober 2022, kommt es an Sankt Ursula auf Einladung der Stadt Geilenkirchen zu einer bewegenden Filmvorführung: 125 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF sehen die Dokumentation „Truus‘ Children“ und erhalten im Anschluss sehr persönliche Einblicke in die Dreharbeiten durch die Regisseurinnen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn.

„Ich habe viel gelernt und der Film hat geholfen, mich in die Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Flucht in unserem Alter waren, hineinversetzen zu können.“ (Elvin)

„Die Filmvorführung und das Gespräch waren sehr interessant.“ (Melisa)

„Ich finde es sehr wichtig, dass der Film dazu beiträgt, Truus und das, was sie geschafft hat, bekannt zu machen. Es gibt sicher noch andere „Stille Helden“, die dies ebenso verdient hätten.“ (Max)

„Ich fand es sehr gut, dass die Regisseurinnen unsere Fragen so ausführlich beantwortet haben.“ (Paula)

Diese Äußerungen stehen stellvertretend für viele positive Rückmeldungen, die die Schülerinnen und Schüler den niederländischen Regisseurinnen der Dokumentation bereits persönlich mitteilen. Zusammen mit dem Ersten Beigeordneten der Stadt Geilenkirchen, Herbert Brunen, und Heimatforscher Karl-Heinz Nieren, der im Vorfeld eine Reihe an Hintergrundinformation zur Verfügung gestellt hat, besuchen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn unsere Schule, um mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Aber der Reihe nach: Der Film „Truus‘ Children“ erzählt die Geschichte von Geertruida Wijsmuller-Meijer (1896-1978), einer niederländischen Bankiersfrau, der es während der Zeit des Nationalsozialismus mit großem Mut und unermüdlichem Einsatz gelungen war, mehr als 10.000 vorwiegend jüdischen Kinder eine Ausreise zu ermöglichen und sie so vor der Verfolgung und Ermordung durch die Nationalsozialisten zu bewahren. Die Regisseurinnen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese bis vor kurzem weitgehend unbekannte Heldin und ihre Leistungen, die gerade in der heutigen Zeit in vielerlei Hinsicht als vorbildhaft und inspirierend gelten können, ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Dies gelang ihnen vor allem mithilfe der „Kinder“, die durch „Tante Truus“ überlebt haben, heute an vielen verschiedenen Orten in der gesamten Welt leben und in der Dokumentation ihre Erinnerungen an „Tante Truus“ schildern. Unter den Geretteten befanden sich auch der letzte in Geilenkirchen

geborene Jude, Kurt Gottschalk, und seine Schwester Helga, die nach dem Zweiten Weltkrieg in die USA ausgewandert sind und in dem Film ebenfalls zu Wort kommen.

Die Thematik der Dokumentation ist im Vorfeld in den Geschichtskursen der Jahrgangsstufe EF behandelt worden. In diesem Zusammenhang haben die Schülerinnen und Schüler Fragen vorbereitet, die sie im Anschluss an die Filmvorführung den anwesenden Regisseurinnen stellen. Diese gewähren in ihren Antworten sehr informative und persönliche Einblicke in die Entstehung der Dokumentation und in ihre unermüdliche Arbeit gegen das Vergessen und zeigen sich ihrerseits sehr interessiert an den Eindrücken und Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler.

Wir danken der Stadt Geilenkirchen für die Organisation der Filmführung und den Regisseurinnen Pamela Sturhoofd und Jessica van Tijn für ihren Besuch an Sankt Ursula!

Vegan, vegetarisch, regional: Koch AG der Jahrgangsstufe 7 am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula stellt sich vor

von Ramona Dahlmanns

Ab Ende Oktober werden an Sankt Ursula die Kochlöffel geschwungen! Die Koch AG beginnt für Kinder der siebten Klasse und wird von Ramona Dahlmanns geleitet.

Da so großes Interesse an der AG herrscht, dürfen 14 Kinder mitkochen. Diese werden in 7er-Gruppen in einem zweiwöchigen Rhythmus in die Kunst des vegetarischen und veganen Kochens eingeweiht.

Die Küchenchefs haben sich jedenfalls auf die Fahne geschrieben, regional und möglichst saisonal einzukaufen. Deshalb freuen sie sich sehr, dass Familie Volles von „Hildes Grünzeug" aus Geilenkirchen den Kurs mit den Zutaten für die Mahlzeiten versorgt.

Das Menu beginnt – natürlich – mit einer Kürbissuppe, denn der Kürbis hat gerade im Herbst Saison und man bekommt ihn überall. Verfeinert wird die Suppe mit Möhren, jeder Menge Knoblauch, Ingwer sowie Kokosmilch.

Weitere leckere Menus folgen, wie uns die Bilder zum Black Bean Burger zeigen!

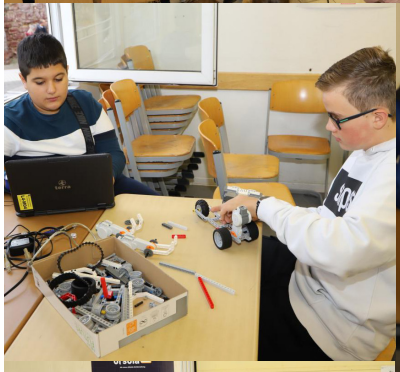
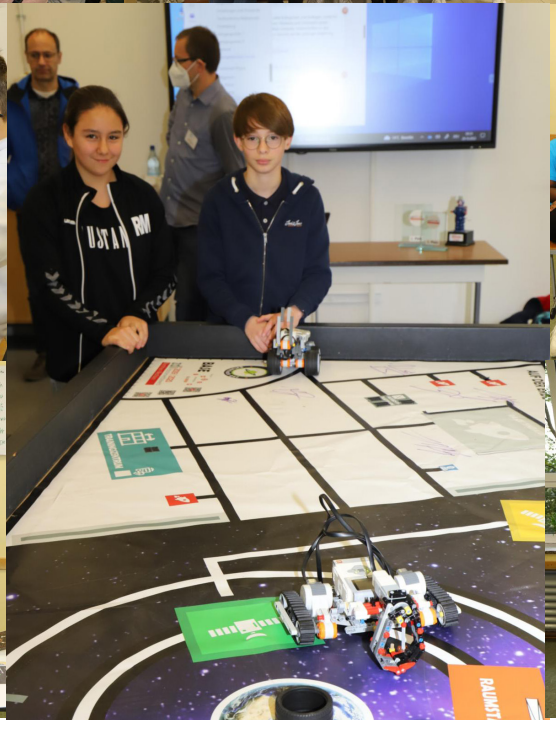
Tag der offenen Tür am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula

von Dominik Esser und Renate Rauber

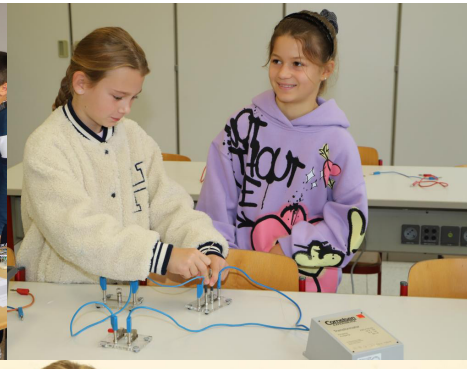
Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen findet am 29. Oktober 2022 der Tag der offenen Tür am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen statt. Stimmungsvoll und besonders ist nach langer Coronapause die Atmosphäre an diesem Tag auf dem gesamten Schulgelände.

Besonders erfreut zeigen sich die Mitglieder der Big Band, die an diesem Tag nach kurzer, aber intensiver Probenzeit unter der Leitung von Leo Jansen wieder auf der Bühne musizieren können. Neben Aktivitäten in der Sporthalle gibt es am Tag der offenen Tür Führungen, Probeunterricht, Präsentationen und insgesamt viel zu erleben für die Grundschülerinnen und Grundschüler und ihre Familien.
Lehrerin Renate Rauber hat den Tag mit der Kamera dokumentiert.

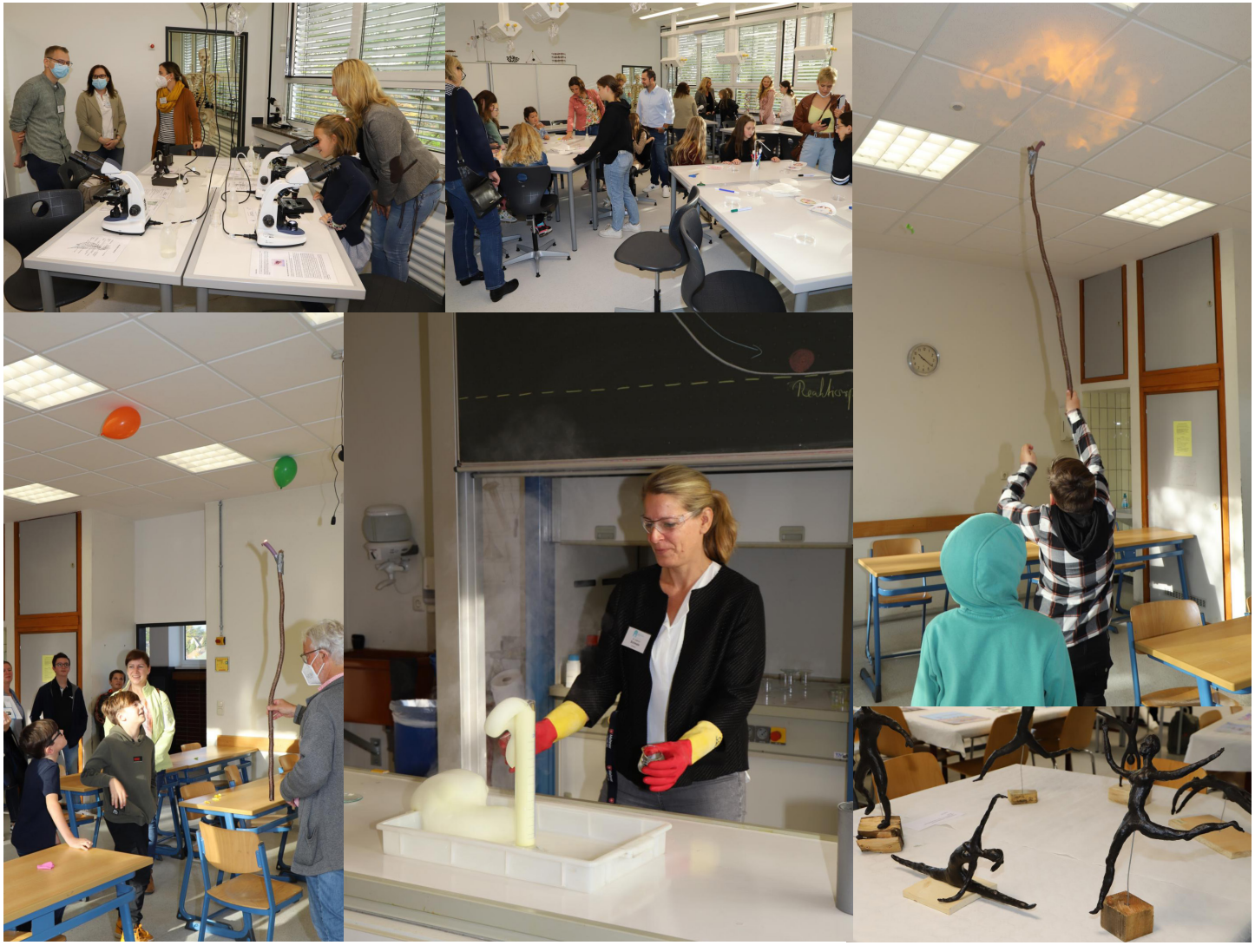
Vielen Dank dafür!

Ruth Elisabeth Greifer
Erinnern &
Gedenken
Ruth Elisabeth Greifer



Helena



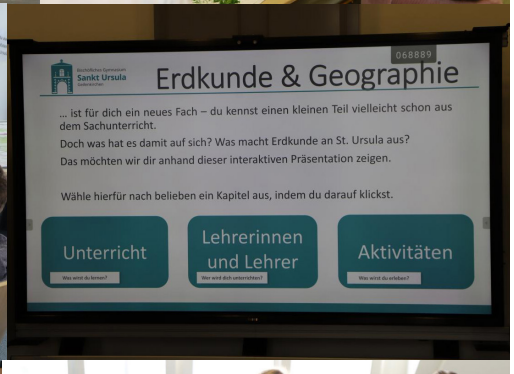
LOGO
1856
1856
BRUST
RÜCKEN
BUTTON
ABNEHMBAR
STICKER

UMWELT

Herzlich willkommen!

LERNCOACHING

Koch AG


068889
Sankt Ursula
Erdkunde & Geographie
... ist für dich ein neues Fach – du kennst einen kleinen Teil vielleicht schon aus dem Sachunterricht.
Doch was hat es damit auf sich? Was macht Erdkunde an St. Ursula aus?
Das möchten wir dir anhand dieser interaktiven Präsentation zeigen.
Wähle hierfür nach belieben ein Kapitel aus, indem du darauf klickst.
Unterricht
Lehrerinnen und Lehrer
Aktivitäten

TECHNIK

November 2022

Im Einsatz gegen das Vergessen: Schülerinnen und Schüler putzen Stolpersteine in der Geilenkirchener Innenstadt

von Pascal Cremer

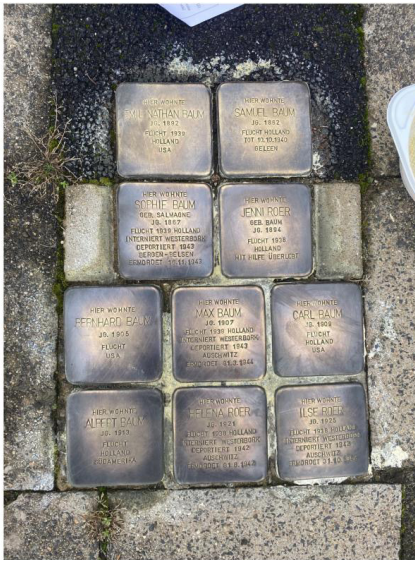
Unterstützt von unserem ehemaligen stellvertretenden Schulleiter Bernward Coers, der die Stolpersteinputzaktion vor einigen Jahren ins Leben gerufen hatte, begeben sich 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF mit Reinigungsmaterialien ausgerüstet zu insgesamt 24 Orten im Zentrum von Geilenkirchen. An diesen sind in den vergangenen Jahren 96 „Stolpersteine“ in Erinnerung an die aus der Stadt vertriebenen und ermordeten Juden verlegt worden. Die Steine aus Messing, die als kleine Gedenktafeln vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer in den Gehweg eingelassen sind, verlieren mit der Zeit ihren Glanz. Damit die Steine und damit die Erinnerung an das Schicksal der Geilenkirchener Juden nicht verblassen, befreien und polieren die Schülerinnen und Schüler diese Steine vom Schmutz – als sichtbares Zeichen gegen das Vergessen. Und als Zeichen dafür, dass sich die Geschichte nicht wiederholen darf.

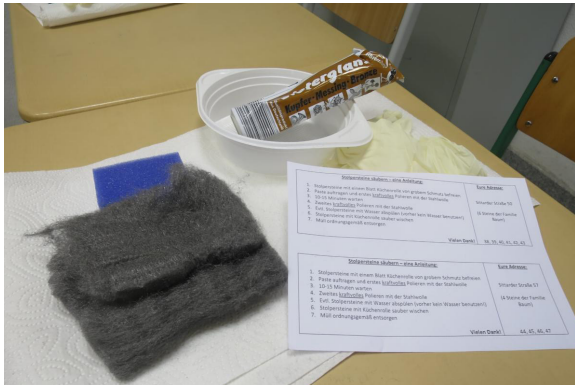
Die Geschehnisse in der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 zählen zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. Gerade einmal 84 Jahre ist es her, dass überall im Land Juden angegriffen und inhaftiert, ihre Geschäfte zerstört und Synagogen geschändet wurden – auch hier bei uns in Geilenkirchen, einst eine der größten jüdischen Gemeinden im gesamten Umkreis.

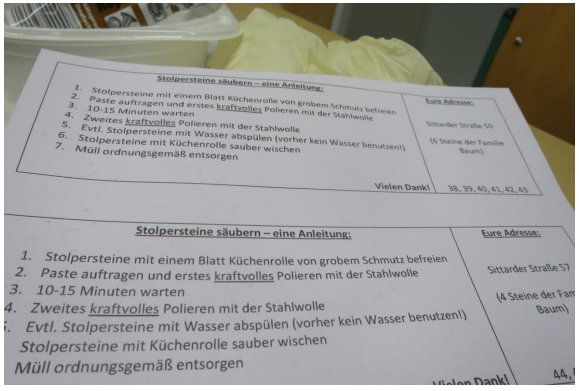
November

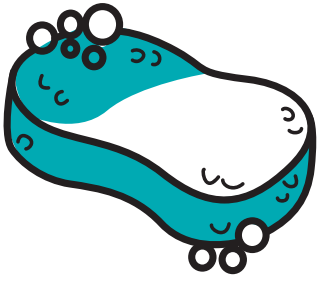
Wir alle stehen in der Verantwortung, dass die Verbrechen der Nationalsozialisten nicht in Vergessenheit geraten, und dass wir jeglicher Form von gewissenloser Hetze, Rassismus und Antisemitismus, die wir aktuell durch den wachsenden Rechtsextremismus wieder erleben, aktiv entgegengetreten.

Vor diesem Hintergrund lädt die „Initiative Erinnern“ für den 09. November zur alljährlichen Gedenkveranstaltung. Der Abend beginnt mit einer Andacht in der evangelischen Kirche, musikalisch begleitet u.a. vom Kammerchor unserer Schule. Es folgt ein „Lichtergang“ zum Synagogenplatz und zum jüdischen Friedhof.




Stolpersteine säubern – eine Anleitung:
1. Stolpersteine mit einem Blatt Küchenrolle von grobem Schmutz befreien
2. Paste auftragen und erstes kraftvolles Polieren mit der Stahlwolle
3. 10-15 Minuten warten
4. Zweites kraftvolles Polieren mit der Stahlwolle
5. Evtl. Stolpersteine mit Wasser abspülen (vorher kein Wasser benutzen!)
6. Stolpersteine mit Küchenrolle sauber wischen
7. Müll ordnungsgemäß entsorgen
Vielen Dank!
Eure Adresse:
Sittarder Straße 57
(4 Steine der Familie Baum)


Stolpersteine säubern – eine Anleitung:
1. Stolpersteine mit einem Blatt Küchenrolle von grobem Schmutz befreien
2. Paste auftragen und erstes kraftvolles Polieren mit der Stahlwolle
3. 10-15 Minuten warten
4. Zweites kraftvolles Polieren mit der Stahlwolle
5. Evtl. Stolpersteine mit Wasser abspülen (vorher kein Wasser benutzen!)
Stolpersteine mit Küchenrolle sauber wischen
Müll ordnungsgemäß entsorgen
Eure Adresse:
Sittarder Straße 57
(4 Steine der Fam
Baum)



Leseprojekt „Bücherwürfel“ beginnt in der Klasse 5a

von Dominik Esser

Mit Unterstützung des Fördervereins unserer Schule sowie der Geilenkirchener Buchhandlung „Lyne von de Berg“ beginnt in diesem November die Klasse 5a mit dem Sankt-Ursula-Projekt „Bücherwürfel“ in zwei spannende Leseschuljahre. Der Bücherwürfel ist ein Tauschwürfel, der zum Lesen anregt, aber natürlich auch im Deutschunterricht für viele Gesprächsthemen und Anknüpfungspunkte sorgt.

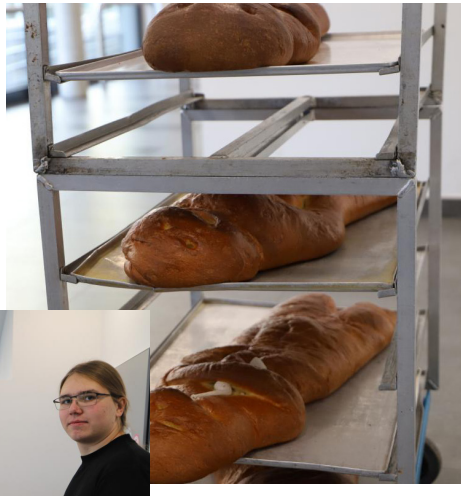
Schon bei der Erstvergabe der Bücher werden Leseerfahrungen ausgetauscht und Interessen verglichen. So freut sich ein Schüler etwa über das im Jahr 2021 erschienene Jugendbuch „White Fox“ mit der von ihm geschätzten Erzählperspektive aus der Sicht eines Tieres. 32 Bücher sind angeschafft worden und rotieren nun durch die Klasse. Es gibt einen Pflichttauschtermin jeweils vor den Ferien, zu dem alle Bücher wieder mitgebracht werden müssen. Wer früher mit dem Lesen fertig ist, kann über den Bücherwürfel in der Klasse tauschen und so schon vorab ein neues Buch erhalten.
Die Buchauswahl ist in diesem Jahr geprägt von „besonderen und interessanten Büchern“, die von einzelnen Schülerinnen und Schülern der Klasse bereits gelesen wurden. Auch Klassiker wie „Der Wunschpunsch“, „Das fliegende Klassenzimmer“ und „Das kleine Gespenst“ sind dabei, oder auch bewährte Werke wie „Die Monsterprüfung“, „Harry Potter und der Stein der Weisen“, „Woodwalkers“, „Tintenherz“ und ein Doppelband zu „Gregs Tagebuch“. Viel Spaß beim Lesen und Tauschen.

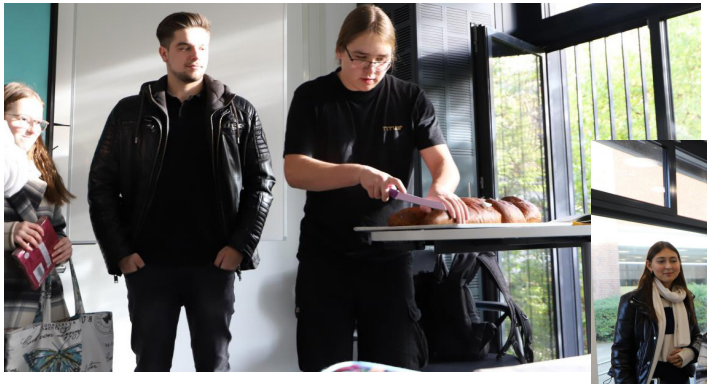
Weckmänner der SV sorgen für viel Freude bei Sankt Ursulas Fünftklässlern

von Dominik Esser

Auch in diesem Jahr ist die Schülervertretung des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen am Martinstag wieder in den Klassenräumen der Jahrgangsstufe 5 unterwegs. Nach einer kleinen Einführung zur Martinsgeschichte wird für jede Klasse ein übergroßer Weckmann geteilt.

Vielen Dank!





13 Tore in zwei Spielen: Sankt Ursulas Fußballerinnen stürmen ins Kreisfinale

von Riccardo Marangi

Mit einer beeindruckenden Bilanz von zwei Siegen und 13:1 Toren qualifizieren sich die Fußballerinnen der Jahrgänge 2007-2009 für das Endspiel um die Kreismeisterschaft in der Wertungsklasse III. Bereits in der ersten Runde gegen die Gesamtschule Ratheim dominiert Sankt Ursulas Mädchenmannschaft das Spiel und gewinnt auch in der Höhe verdient mit 9:0.

Im Halbfinale wartet das Team des Kreisgymnasiums Heinsberg auf die Geilenkirchener Mannschaft. Auf dem frisch verlegten Kunstrasen im Waldstadion spielen die Kickerinnen des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula erneut von Beginn an ihre Vorteile aus und drängen die Gegnerinnen tief in die eigene Hälfte. Leider will trotz vieler Chancen in der ersten Halbzeit „nur" ein Tor gelingen. Es kommt dann, wie es kommen muss: Mit dem ersten Angriff gleichen die Gegnerinnen aus Heinsberg im zweiten Durchgang aus. Schließlich setzt sich jedoch die spielerische Qualität der St.-Ursula-Spielerinnen durch. Das Team belohnt sich mit drei weiteren Toren und zieht hochverdient ins Finale, das am 28. März 2023 in Ratheim stattfindet, ein.

Zur erfolgreichen Mannschaft gehören:

Emma Lenzen,
Amelia Eckert,
Laura Lüttgens,
Lena Alles,
Veronika von der Heiden,
Lotte Cüppers (alle EF),
Melissa Korsten,
Jolina Habets (beide 9b)
und Jule Jansen (8b).

Endrunde „Certamen Carolinum" in Aachen

von Jana Achten

Vom 17. bis zum 19. November 2022 findet in Aachen die Endrunde des Landesschülerwettbewerbs Alte Sprachen NRW „Certamen Carolinum" statt. Von den insgesamt über 60 Schülerinnen und Schülern, die in der ersten Runde eine Facharbeit zu Plinius, Ovid oder auch den Dunkelmännerbriefen eingereicht hatten, blieben nach der anschließenden Klausurrunde inklusive Jana Achten nur noch acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer übrig, um in Aachen beim Finale anzutreten.

Die Endrunde beginnt am Donnerstag nach der Ankunft im Hotel mit einem kleinen Kennenlernen, bevor jeder Kandidat zwei Auswahlgespräche mit je zwei Juroren führen muss. Den Abend lassen die Prüflinge dann entspannt mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen, bevor sie sich am Freitag der großen Prüfung stellen müssen. Bei dieser Prüfung müssen alle Kandidaten einen 15-minütigen Vortrag halten und anschließend ein Colloquium durchführen. Die gewählten Vortragsthemen sind dabei sehr vielfältig und reichen von Götterglaube und Todesfurcht zu Fakenews und der Rolle der Fama bei Vergil. Im Anschluss an die Prüfung zeigt Professor Dr. Kerner in einer spannenden Führung den Aachener Dom.

Am Samstag findet die große Verleihungszeremonie statt. Nach einem kurzen Empfang im Rathaus durch die Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen versammeln sich die Wettbewerbsteilnehmer zusammen mit unzähligen Gästen in der Aula Carolina zur Preisverleihung. Im Festvortrag geht es dann wieder um Vergils Fama und musikalische Einla-

gen des Orchesters des Kaiser-Karls-Gymnasiums erfreuen das Publikum insbesondere. Der Höhepunkt der Feier ist selbstverständlich die tatsächliche Preisverleihung, bei der jeder der acht Finalisten nacheinander seinen Preis erhält.

Frau Keupen überreicht Jana Achten den Preis der Stadt Aachen und der Verein Pro Lingua Latina gibt ihr die Möglichkeit, ihren Vortrag zu den Satiren des Horaz zum Thema „Ein Leben innerhalb der naturae fines – Minimalismus als Mittel gegen die Unzufriedenheit im Leben" in der nächsten Ausgabe seiner Zeitschrift zu publizieren. Selbst nach dem Ende der eigentlichen Feier löst sich die Gruppe nicht auf. Es wird noch viel gesprochen, gelacht und gefeiert. Auch ehemalige Teilnehmer und Teilnehmerinnen – darunter Emilia Kaminski, die den Wettbewerb im Jahr zuvor für unsere Schule gewonnen hatte – feiern den gemeinsamen Erfolg.

Obwohl die Endrunde schon etwas her ist und alle Kandidaten aus sehr unterschiedlichen Gegenden kommen, sind die Teilnehmer in Kontakt geblieben und freuen sich auf ein gemeinsames Wiedersehen, das für bald geplant ist.

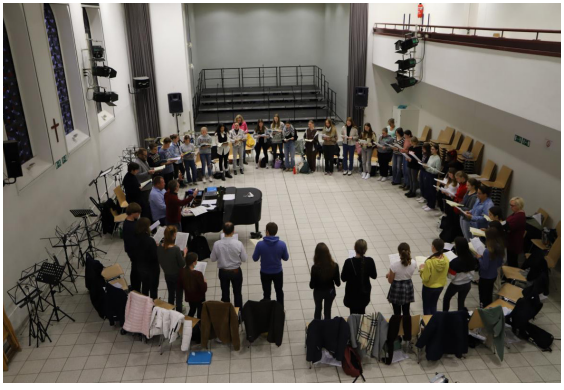
Insgesamt steht am Ende Dankbarkeit für diese schöne, aber auch ziemlich arbeitsreiche Zeit, und Glückwünsche an alle Finalisten zu ihrem Erfolg.

Einsingen, Ansingen, Haupt-, Sonder- und Gesamtprobe: Sankt Ursulas Kammerchor auf der Zielgeraden zu Bachs „Weihnachtsoratorium“

von Thomas Gottschalk

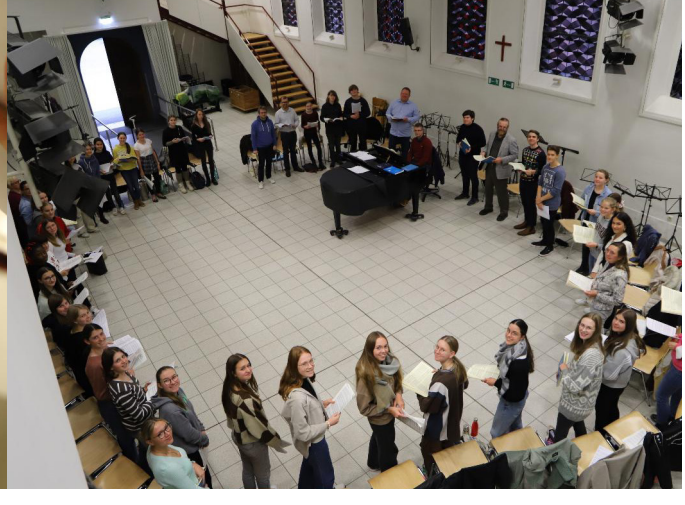
Nach einigen Wochen intensiver Probenarbeit freuen sich die Schülerinnen und Schüler des Kammerchors auf die Aufführungen des Weihnachtsoratoriums am zweiten Advent. Die wöchentlichen Proben lassen erahnen, welch ein Klangspektakel die Zuhörer erwartet: anmutige Choräle, effektvolle Chorfugen und zauberhafte Arien machen die Weihnachtsfreude musikalisch greifbar: „Jauchzet, frohlocket!“.

Auf den letzten Metern sind in den Proben eine hohe Konzentration und viel Engagement gefragt. Die Stimmung im Chor ist herzlich, die Probenatmosphäre locker, Euphorie macht sich breit. Jetzt gilt es, der musikalischen Interpretation und dem Zusammenspiel von Chor und Orchester besonderes Augenmerk zu schenken. Es lohnt sich, die Konzerte am 3. und 4. Dezember in Sankt Ursulas Sporthalle und in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Gangelt zu besuchen. Karten sind im Vorverkauf und an den Abendkassen erhältlich. Der Kammerchor und das Orchester Sinfonietta Regio freuen sich!



BACH
BÄRENREITER URTEXT
Weihnachts-Oratorium
Christmas Oratorio
BWV 248

BACH



Hilfe, Friedensförderung und Freiwilligendienst „weltwärts“: Afrika-Experte von Misereor zu Gast am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen

von Ruth Oberthür

Seit vielen Jahren steht unsere Schule in einem intensiven Kontakt mit dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR. Entweder fahren Religions- oder Erdkundekurse zu MISEREOR nach Aachen oder wir laden Referenten von MISEREOR zu uns ein.

Am 23. November 2022 informiert der MISEREOR-Afrika-Experte, Martin Gottsacker, die Erdkundekurse der Jahrgangsstufe Q1 über die Nichtregierungsorganisation (NGO) MISEREOR.

Unter anderem geht es um den Aufbau und die Abteilungen von MISEREOR, die Förderbereiche, die Entwicklungshilfestrategien und um die Frage, wie ein Projekt bei MISEREOR (2021 waren es insgesamt 1214 mit einem Volumen von zusammen 262,5 Mio. €) entsteht bzw. bewilligt wird und nach welchen Kriterien Unterstützungen für ein Projekt zugesagt werden.

Ein Schwerpunktthema sind außerdem Flucht und Vertreibung weltweit sowie die Friedensförderung von MISEREOR. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit aufgezeigt, sich für den Freiwilligendienst WELTWÄRTS über die Entsendeorganisation MISEREOR zu bewerben.

Die Schülerinnen und Schüler der Erdkundekurse der Q1 haben sich gut vorbereitet, denn die Themen „Globale Disparitäten – Indikatoren und Ursachen der Entwicklungsstände“, die „17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Entwicklungshilfestrategien“ wurden zuvor im Erdkundeunterricht behandelt. Deshalb können sie sich gut bei dem Gespräch mit Einwänden und Fragen beteiligen.

Als Bischöfliche Schule ist es uns am Gymnasium Sankt Ursula wichtig, über den eigenen Tellerrand zu schauen und uns der Mitverantwortung für die globalen Unterschiede bewusst zu werden. Dann tut es gut zu sehen, wie MISEREOR Hilfestellungen leistet und die nachhaltige Entwicklung in den Ländern voranbringt nach dem Motto: Die andere Globalisierung – es geht anders!

Neuer Kunstrasenplatz am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen kurz vor der Fertigstellung im Dezember 2022

von Dominik Esser

Nach dem schlimmen Hochwasser im Sommer 2021, das auch die Stadt Geilenkirchen und das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula deutlich getroffen hat, gehen die Arbeiten in verschiedenen Gebäuden der Schule weiter voran. Auch der Kunstrasenplatz an der Wurmbrücke war zerstört worden und musste saniert werden. Die Firma Heiler aus Bielefeld konnte gewonnen werden, um die Arbeiten nach der Fertigstellung eines neuen Rasenplatzes im Geilenkirchener Stadion auch an unserer Schule aufzunehmen.

Nach dem Abtransport der zerstörten Kunstrasenfläche wurde in den vergangenen Wochen ein spezielles Tartangemisch aufgetragen, das nun den Untergrund für den neuen Platz bildet. Nach der aktuell laufenden Verlegung des Kunstrasens sollen in der Woche vor dem dritten Advent auf dem Platz Linien gezogen werden. Danach folgt die abschließende Einarbeitung von Quarzsand noch im Dezember. Damit sind die Arbeiten voraussichtlich vor den Weihnachtsferien abgeschlossen und der Platz kann vor allem bei schönem Wetter im neuen Jahr wieder für den Sportunterricht, Arbeitsgemeinschaften und das Tutorium genutzt werden.

Morgendliche Besinnung für die Oberstufe: Frühschicht im Advent – „Wachet auf, ruft uns die Stimme …“

von Andrea Fühner, Thomas Gottschalk, Theresa Hamacher, Andrea Schloemer, Hermann-Josef Verbocket und Birgitta Wolff

Das Vorbereitungsteam der Frühschicht für den Advent 2022 lädt interessierte Oberstufenschülerinnen und -schüler herzlich ein, ein Stück Weg auf Weihnachten hin gemeinsam in der Schulgemeinschaft zu begehen und in einer morgendlichen Besinnung zu feiern.

Der Fokus der Adventszeit liegt dabei auf dem Bedenken und der Vorfreude unserer Erwartung des Weihnachtsfestes mit Licht, Texten, Musik und Gesängen. Unsere Zukunft, unser Heil-Sein als Menschen in der Welt liegt in der Menschwerdung Gottes begründet: Gott will bei uns Menschen sein, uns in unserem Leben begegnen und unser Leben teilen. Doch kann er dies nicht als furchterregender Übergott, der mit seiner Kraft und Stärke die Menschen aus der Ferne zu beeindrucken sucht. Nur indem er Mensch wird wie wir auch, kann er uns ganz nahe sein.

Damit das freudige Symbol der Menschwerdung Gottes durch die Geburt Jesu aber nicht untergeht im Laufe unseres Alltags, nicht seine Wirkung auf unser Leben verliert, bietet der Advent eine Zeit besonderer Vorbereitung durch Andacht und Besinnung auf diesen Tag und dieses Ereignis. Und das wollen wir gemeinsam versuchen. „Das ganze christliche Leben ist ein heiliges Sehnen. Indem er uns warten lässt, macht Gott diese Sehnsucht weit, indem er uns sehnen lässt, macht

er die Seele weit, indem er die Seele weit werden lässt, macht er uns fähig, zu empfangen … Wenn du dich danach sehnst, Gott zu schauen, hast du bereits den Glauben.“ (Augustinus).

Das Team freut sich auf die gemeinsamen Frühschichten und wünscht allen in diesem Sinne eine erwartungs- und hoffnungsvolle Zeit der Ankunft Gottes unter uns in der festen Überzeugung, dass das Vertrauen darauf der Anfang wahren Friedens ist! „Siehe ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. … Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2, 10 - 14).

Frühschicht im Advent

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Spirituelles Angebot für die Oberstufe

„Wunderbarer Ratgeber“
Mo. 28.11. und
Mi. 30.11.

„Starker Gott“
Mo. 05.12. und
Mi. 07.12.

„Vater in Ewigkeit“
Mo. 12.12. und
Mi. 14.12.

„Fürst des Friedens“
Mo. 19.12. und
Mi. 21.12.

7:20 - 7:35 Uhr
Raum der Stille

Dezember 2022

Umgekehrter Adventskalender am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula: Schülerinnen und Schüler beschenken Wohnungslose in Geilenkirchen

von Dominik Esser

Am 1. Dezember öffnet sich an Sankt Ursula der umgekehrte Adventskalender.

Sich nicht beschenken zu lassen, sondern andere zu beschenken, denen das Leben nicht so gut mitspielt – das ist die Grundidee des umgekehrten Adventskalenders. Sabine Philippen, Elternvertreterin an Sankt Ursula, hat im Radio davon zum ersten Mal gehört und fand die Idee so toll, dass sie diese unbedingt vor Ort in die Tat umsetzen wollte. Gedacht, getan: Sie nahm Kontakt zu Lehrerin Anne Kreutzer auf, die seit über zehn Jahren das Obdachlosenprojekt an Sankt Ursula leitet.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern des Pädagogik-Leistungskurses und der Schülervertretung traf man schnell die Entscheidung, im November den umgekehrten Adventskalender für die Wohnungslosenhilfe des Caritasverbandes Heinsberg in Geilenkirchen zu gestalten. Vor den Herbstferien gab es gemeinsame Treffen mit ersten Überlegungen und Planungen. „Wir haben uns natürlich ausgiebig Gedanken dazu gemacht, was ein solcher Adventskalender enthalten sollte. Was brauchen wohnungslose Menschen am nötigsten? Und was kann man neben den nützlichen Dingen für den Alltag zusätzlich sammeln, um den Menschen eine kleine Freude zu machen?“, erzählt Sabine Philippen. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten eine „Wunschliste“ und erstellten einen Plan, wann und wo die Geschenke eingesammelt werden sollten.

Auch zu dem Einrichtungsleiter der Wohnungslosenhilfe Frank Wittke nahm man direkt Kontakt auf und tauschte bei einem Treffen alle Planungen aus. Plakate wurden aufgehangen, damit so viele Menschen wie möglich von der Aktion erfahren und sich beteiligen. Die Aktion wurde auch auf der schuleigenen Website und auf diversen sozialen Plattformen beworben.

Nun wird an insgesamt 14 Tagen in der zweiten großen Pause fleißig gesammelt. An jedem Tag gibt es ein „Geschenke-Motto“; so werden beispielsweise Duschgel, Kaffee, Socken, Suppen, Handschuhe oder Zahnbürsten bei den fleißigen Mädchen und Jungs in der Pausenhalle abgegeben. Aber natürlich gehören auch Süßigkeiten und Bücher als „Verwöhnprogramm für die Seele“ dazu.

Anne Kreutzer ist begeistert: „Viele beteiligen sich an der Spendenaktion und kommen sogar mehrmals mit Spenden vorbei. Ich bin sehr stolz auf das große Engagement der Schülerinnen und Schüler für den Einsatz und auf die große Beteiligung aller.“

Die Spenden werden nach entsprechendem Motto sortiert und gepackt. Und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Viele große Kartons voller toller Geschenke kommen in den 14 Tagen zusammen. Drei Tage vor Weihnachten machen sich die Schülerinnen und Schüler mit Sabine Philippen und Anne Kreutzer und den vielen Spenden auf dem Weg in die Wohnungslosenhilfe. Dort werden sie von den beiden Mitarbeiterinnen der Wohnungslosenhilfe Birgit Feltzmann und Anna Stuhr sowie Judith Anlauf, Abteilungsleiterin für ‚Gefährdete & behinderte Menschen‘ beim Caritasverband Heinsberg, in Empfang genommen. Bei der Übergabe ist die Freude bei allen ungemein groß. So viele tolle Geschenke – alle sind sehr berührt. Die ‚Bewohner‘ bedanken sich herzlich und betonen aber, dass neben den Geschenken viel wichtiger für sie sei, dass Menschen etwas für andere machen würden und daraus dann solche tollen Aktionen entstehen würden.

Viele der Schülerinnen und Schüler erzählen später, wie wichtig dieses Projekt auch für sie persönlich war. „Natürlich bekommt man in den

sozialen Medien oder im Fernsehen einiges mit über Obdachlose aber jetzt hier in einer solchen Einrichtung zu stehen und sich mit wohnungslosen Menschen zu unterhalten ist eine ganz andere Geschichte. Das geht einem doch sehr nahe“, zeigt sich eine Schülerin sichtlich beeindruckt.

„Schon während der ganzen Aktion bekommt man ein neues Bewusstsein für die Not einiger unmittelbar neben dir und deinem Umfeld. Ich bin sehr froh, dass ich dabei war“, bestätigt ein Schüler und zwei Schülerinnen ergänzen: „Wir haben andere beschenkt, aber eigentlich war es auch für uns vor allem eine Art sinnstiftendes Geschenk“. Die Spendengruppe ist sich am Ende einig, „dass das Bewusstsein für die Not anderer sowie der Möglichkeit, diese mit kleinen Dingen zu lindern, auch nur für einen Moment, eine super Erfahrung fürs Leben ist.“

Adventsbasar der fünften und sechsten Klassen

von Dominik Esser

„Hier stand eben noch alles voll“, sagt eine Lehrerin der Klasse 6 kurz nach dem Beginn des Adventsbasars im Neubau der Erprobungsstufe. Gemeint ist nicht der Besucherstrom, der an diesem späten Nachmittag nicht abreißt, sondern die selbstgestaltete Dekoration, die die Klasse über mehrere Wochen in Handarbeit gefertigt und für den Basar auf Tischen ausgestellt hat.

Nur noch Einzelstücke sind übrig, denn viele Eltern, Ehemalige und Freunde des Gymnasiums Sankt Ursula haben zumeist die ganze Familie mit zur Schule gebracht. Zur großen Freude sind so die Verkaufsräume der Schülerinnen und Schüler schnell gefüllt und durch

die Einnahmen aus allen Klassen zusammen wird sicherlich eine große Spendensumme für das Schulprojekt „Vozama“ zusammenkommen. Von der Pausenhalle bis in den letzten Winkel der Klassenräume herrscht eine gemeinschaftlich weihnachtliche Stimmung, die mit dem gemeinsamen Adventssingen ihren Höhepunkt findet. Dabei zeigt der Unterstufenchor von Hermann-Josef Verbocket begleitet durch Musiklehrerin Andrea Führer sein Können.

In den Weihnachtsferien erreicht die Schule dann erfreuliche Post: Nach erfolgter Zählung aller Spendenbeträge meldet das Hilfswerk Misereor aus Aachen eine Gesamtsumme von 3.693,07 Euro, die an das Vozama-Hilfsprojekt Unser Dorf macht Schule überwiesen werden konnte. „Und das ist allein die Summe, die an unserem Adventsbasar in der Schule zusammengekommen ist; das ist wirklich großartig", freut sich Ruth Oberthür, Ansprechparterin für das das Schulprojekt Vozama am Bischöfilchen Gymnasium Sankt Ursula.

Der Danksagung von Misereor schließen wir uns an:

„Besonders angesichts der Bedrohung durch die Corona-Pandemie ist eure Gabe für unsere Partnerorganisation VOZAMA und die Kinder im Hochland von Madagaskar, denen ihr den Schulbesuch ermöglicht, ein wichtiger Baustein der Brücke der Solidarität zwischen Menschen im Süden und im Norden. Mit jedem erfolgreichen Projekt, mit jeder Spende, mit jeder gelungenen Selbsthilfe, mit jedem Gebet in einer Gemeinde oder jedem Solidaritätsmarsch einer Schule wird diese Brücke breiter und tragfähiger. Ich freue mich, dass Misereor ein Pfeiler dieser Brücke ist, und bin dankbar, dass ihr daran mit baut. Gemeinsam erfahren wir, wie viel Freude, Dankbarkeit und Hoffnung wir über diese Brücke selbst geschenkt bekommen. Gemeinsam erfahren wir, als Schwestern und Brüder in einer Welt zu leben." (Thomas Antkowiak, Geschäftsführer Misereor)

„Plötzlich kommt ‚der Neue' – und verändert alles":
Theaterstück für die fünften Klassen soll aufklären und aufmerksam machen

von Brigitte Reymer

Wegsehen, mitmachen oder dagegenhalten, wenn Mobbing geschieht? – Dieser Frage gehen die Schauspieler im Theaterstück „Der Neue" am 9. Dezember 2022 in der Aula der Schule nach.

Präsentiert wird die Veranstaltung vom Jugendamt der Stadt Geilenkirchen.

„Am wichtigsten Projekttag an der Schule ist der neue Schüler nicht aufzufinden und bald wird klar, dass die Clique der Musterschüler Leon [..] und Chrissy [...] etwas damit zu tun hat, mit der Linus sich angefreundet hatte. Für noch mehr Verwirrung sorgt der vermeintliche Gastschüler Beppo [...], der kaum Deutsch spricht, super Musik auflegen und Basketbälle werfen kann, aber gar nicht auf die Schule von Chrissy und Leon gehört. Er weiß, wo Linus steckt und was zu seinem Verschwinden geführt hat, und nimmt die beiden Schüler, ihre Lehrerin und das Publikum mit auf die Suche nach dem Neuen." (Sebastian Pöhler, Hellweger Anzeiger, 29. März 2019)

Sankt Ursulas Kammerchor präsentiert Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ – ein Rückblick

von Thomas Gottschalk

Ein Aufatmen ging durch Turnhallen- und Kirchenraum, als der Kammerchor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula begleitet vom Orchester »Sinfonietta Regio« den beliebten Weihnachtsklassiker von Johann Sebastian Bach anstimmte. Schlicht bis grandios wurde die Weihnachtsbotschaft zu Gehör gebracht, als ein Fest des inneren Friedens, des Trostes und der Freude.

Zur Aufführung kamen die Kantaten eins bis drei sowie ausgewählte Stücke aus den Kantaten vier und sechs des Bach’schen Oratoriums. Chor, Solisten und Instrumentalisten waren die Sehnsucht und die Erleichterung anzumerken, nach einer langen coronabedingten Pause endlich einmal wieder vor einem großen Publikum auftreten zu können.

Jubilierend schallte der Eingangschor »Jauchzet, frohlocket!« klanggewaltig durch den Raum, als Kammerchor und Orchester das Weihnachtsoratorium intonierten. Die jungen Stimmen gingen leidenschaftlich ans Werk. Mit Engagement und dirigentischem Schwung zauberten die Musiker unter der Leitung von Thomas Gottschalk ihrem Publikum die Weihnachtsfreude in Herz und Seele. Gut gewählte Tempi ließen die Einstimmung auf das Weihnachtsfest in ca. 95 Minuten Aufführungsdauer wie im Flug vergehen, kontemplative Momente in Chören und beseelte Arien luden zum Verweilen ein. Der

Kammerchor war wunderschön klar disponiert und rhythmisch sicher; selbst polyphone Passagen übten eine magische Anziehungskraft auf den Hörer aus. Dem standen die Solisten an den Konzertabenden in St. Ursula und St. Nikolaus zu Gangelt in nichts nach.

Olga Kreimer erfreute das Publikum mit ihrem warmen Alt durch die einfühlsam vorgetragene Arie »Schlafe, mein liebster, genieße der

Ruh«; auch der atmosphärische Kontrapunkt der beschwingt dargebotenen Arie »Bereite dich, Zion« gelang Kreimer mit viel gesanglichem Geschick. Im Zusammenspiel mit der Konzertmeisterin an der Violine zeigte auch Altistin Stephanie Baumeister durch ihre anmutige Interpretation der Arie »Schließe, mein Herze, dies seelige Wunder« ihr Können.

Einen Höhepunkt musikalischer Prachtentfaltung boten der Trompeter Leo Jansen und der Solobassist Hartmut Nasdala, die der Arie »Großer Herr, o starker König« glanzvoll musizierend Leben einhauchten. Herrlich abgestimmt und musikalisch erfrischend präsentierten Nasdala und Solosopranistin Margaux Marggraf auch das Duett »Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen«. Das sopranistische Nachwuchstalent Marggraf brillierte allenthalben mit stimmlicher Eleganz und Virtuosität.
Der niederländische Tenor Ton Gerrits tat sich mit einer expressiven Darbietung des Evangelisten hervor; er führte mit guter Textverständlichkeit durch die Weihnachtsgeschichte. Voll freudiger Eile wurde auch die Tenorarie »Frohe Hirten, eilt, ach eilet« gestaltet, die Flötistin und Solotenor mit Bravour meisterten.

Orchester und Continuo boten stets eine sichere Bank und wussten auch ihrerseits das Publikum mit anmutigen Instrumentalklängen zu verzaubern, etwa durch die Sinfonia, eine Hirtenmusik, zu Beginn der zweiten Kantate.

Die wahren Hauptakteure waren allerdings hinter dem Orchester zu finden. Die insgesamt sechzig Sängerinnen und Sänger des Kammerchors sowie des Projektchors »Alumni and Friends von St. Ursula« sangen wie mit einer Stimme: textdeutlich, präsent und klanglich ausgewogen.

Zum Herzstück des Abends wurde der Choral »Ich steh an deiner Krippen hier« aus der Schlusskantate: zart, innig und emotional zu Tränen rührend. Der Chor harmonierte im Zusammenwirken mit dem Orchester durch intonatorische Sauberkeit und eine musikalisch ausdifferenzierte Interpretation mit ausgewogenen dynamischen Abstufungen.
Die Künstler wurden durch das zahlreiche Publikum mit tosendem und langanhaltendem Applaus belohnt; Chor und Orchester verabschiedeten die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer in Turnhalle und Kirche u. a. mit Bachs Arie »Großer Herr, o starker König«, klangvoll gesungen von Nachwuchstalent Simeon Heyderhoff, und Georg Friedrich Händels »Hallelujah« aus dem „Messias".

Die vielen intensiven Proben seit September dieses Jahres hatten sich ausgezahlt. Zwei unvergessliche Konzertabende werden den ausführenden Schülerinnen und Schülern lange in Erinnerung bleiben. Ein nochmaliger Dank gilt der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Kreissparkasse Heinsberg und auch der Schülervertretung (SV) für die Gestaltung des stimmungsvollen Empfangs am Samstagabend im Rosengarten unserer Schule. Wenngleich die Anspannung nach den wunderbaren Konzertabenden nun verständlicherweise etwas nachlässt, freut sich der Kammerchor bereits jetzt auf zukünftige herausfordernde Projekte wie z. B. eine Konzertkooperation mit WDR-Rundfunkchor, WDR-Big Band und Landesjugendchor in der Kölner Philharmonie.

Herzlich
willkommen

Endlich wieder vor großem Publikum – Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Aula

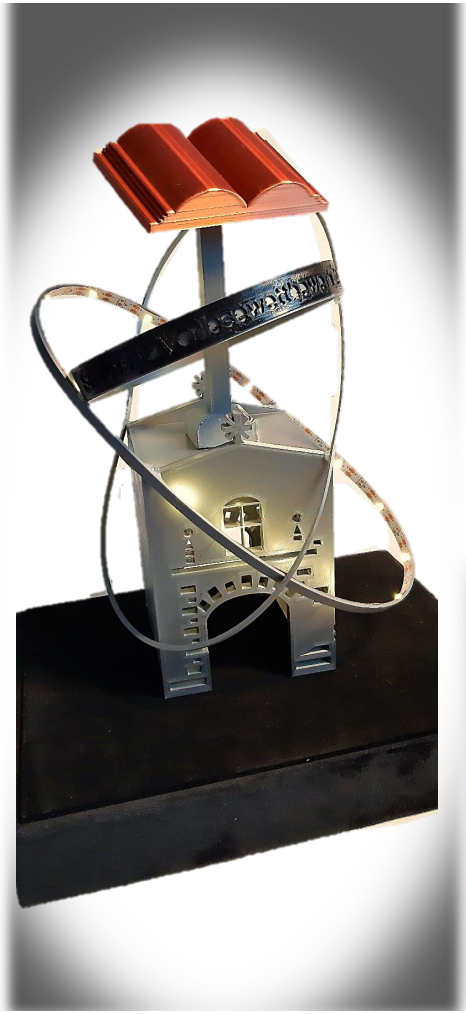
von Andrea Führer und Anne Kreutzer

Paula Willems

Wie man seine peinlichen Eltern erträgt
von Pete Johnson

Luis muss dringend an seiner Karriere als Comedian arbeiten, doch ausgerechnet jetzt drehen seine Eltern total durch! Weil sein Vater sich wieder jung fühlen will, sagt er Dinge wie „Yo!“, kauft grellbunte Sneaker und will seinem Sohn auf Instagram folgen. Es ist der reinste Horror! Luis’ einziger Lichtblick: Er kann in der Castingshow „Kids mit Biss“ auftreten, in der sich junge Talente einem superkritischen Publikum stellen. Wird er jetzt endlich ein Star?

Dieses Kinderbuch ist die perfekte Lektüre für alle Fans von „Gregs Tagebuch“ oder „Tom Gates“. Luis bringt nicht nur seine Mitschüler, sondern auch alle Leser zum Lachen!



Der bundesweit organisierte Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels wird in diesem Schuljahr zum 64. Mal durchgeführt. Traditionell findet der Schulentscheid an Sankt Ursula im Dezember statt – so auch in diesem Jahr.

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren eine digitale Alternative zur großen Veranstaltung vor Publikum gefunden worden ist, ist es in diesem Jahr endlich wieder möglich, die Kinder der gesamten Jahrgangsstufe 6 in der Aula zu versammeln, um dort den bundesweiten Wettbewerb auszutragen und so einen Schulsieger zu küren. Frau Führer und Frau Kreutzer moderieren die Veranstaltung.

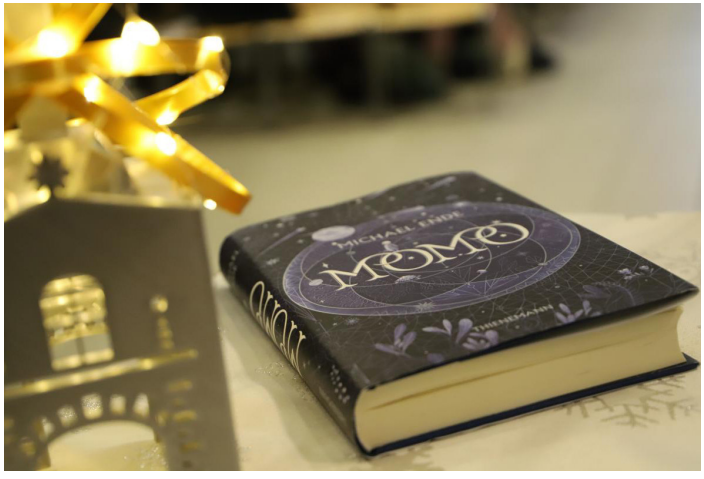
Im Vorentscheid der Klassen 6a bis 6e haben sich, entgegen der reinen Siegerinnenpräsentationen der letzten Jahre, noch einmal zwei Jungen durchgesetzt. Die fünfköpfige Jury erwartet in der ersten Runde Amaya Marie Tahri (6a), Ainoia Grigoleit (6b), Malik Vossen (6c), Jill Habets (6d) und Fabian Scheuvens (6e) zum Vortrag ihres vorbereiteten Textes. Den Kindern gelingt eine lebendige Interpretation der ausgewählten Passagen aus den unterschiedlichsten Büchern.

Die Lektüreauswahl der Klassensiegerinnen und Klassensieger konnte das Publikum einem Flyer entnehmen. Die unvorbereitet vorgetragenen Texte der zweiten Runde sind dem Jugendbuchklassiker „Momo“ von Michael Ende entnommen, den Frau Führer zu Beginn kurz vorge-

stellt hat. Die Jury achtet bei der Präsentation wieder auf Lesetechnik und Interpretation und erkennt schnell, welche Kandidatinnen und Kanditaten viel (Vor-)Leseerfahrung mitbringen.

Während der sich anschließenden Beratung der Jury, bestehend aus Frau Stump, Frau Kreutzer, Herrn Deußen, Herrn Holz und Herrn Gottschalk, darf der Vorjahressieger, diesmal Paula Willems aus dem Buch „Wie man seine peinlichen Eltern erträgt" von Pete Johnson vortragen. Sie fesselt mit ihrem witzigen Lesevortrag die Aufmerksamkeit der auf das Juryergebnis wartenden Klassen.

Für die Jury ist es in diesem Jahr besonders schwer, eine Siegerin oder einen Sieger zu küren, weil die einzelnen Klassensieger ganz unterschiedliche Stärken gezeigt haben und das Gesamtbild aus Wahl- und Fremdtext entscheidend ist. Am Ende steht jedoch ein Sieger des diesjährigen Vorlesewettbewerbes fest: Malik Vossen aus der Klasse 6c.
Er erhält neben einer Urkunde und einem Buchgutschein auch einen



Pokal, den Herr Deußen extra für den Wettbewerb entworfen und mit seinem 3-D-Drucker hergestellt hat.

Allen Beteiligten ein großes Dankeschön!

„Glück, Gesundheit und schöne bleibende Momente“

von Jürgen Pallaske

In einer Weihnachtsnachricht an die Schulgemeinschaft blickt die Schulleitung des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen mit vielen Dankesworten zurück auf das Jahr 2022, sendet weihnachtliche Grüße und wünscht alles Gute für das neue Jahr.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

am Ende eines Jahres, in dem es uns gelungen ist, unser Schulleben mit all seinen bereichernden Aktivitäten wieder so zu entfalten, wie es vor dem Beginn der Corona-Pandemie für uns selbstverständlich war, danke ich Euch und Ihnen sehr herzlich:

Für unsere Zusammenarbeit, für kreative Ideen und konstruktive Anregungen, aber auch für das große soziale Engagement in diesen schwierigen Zeiten.

Vielleicht sind die Tage zwischen den Jahren eine passende Zeit, um sich im ablaufenden Jahr 2022 noch einmal daran zu erinnern. Unsere Homepage bietet dafür im Bereich „Aktuelles“ viele Gelegenheiten. Einen kompakten Überblick über die Jahre 2021 und 2022 gibt außerdem unsere Schuljahresschrift „Ursulaner“, die nun kostenlos auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung steht. Für dieses vorweihnachtliche Geschenk danke ich dem „Verein der Freunde und Förderer“ auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich!

Ich wünsche Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und Ihnen, liebe Eltern, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Ferien.

Meine besten Wünsche begleiten Euch und Sie auch in das neue Jahr 2023, für das ich allen viel Glück, Gesundheit und schöne bleibende Momente wünsche. Ich freue mich auf dieses neue Jahr mit Euch und mit Ihnen!

Januar 2023

„Wie wird man eigentlich Journalistin?“ Zeitungsprojekt der achten Klassen

von Anne Ziemons und Dominik Esser

Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien ist es wieder so weit: Die achten Klassen setzen sich mit dem Thema Zeitung auseinander. Sie untersuchen nicht nur die verschiedenen journalistischen Textsorten in den Print- und Onlineausgaben der Geilenkirchener Zeitung, sondern verfassen auch eigene Artikel und spannende Reportagen zu Themen, die ihnen wichtig sind. Ein Höhepunkt ist der Besuch im Januar von Simone Thelen, Redakteurin der Aachener Zeitung, die in der Lokalredaktion für besondere Ereignisse in und um Geilenkirchen verantwortlich ist.

Während ihres Besuchs in den Klassen 8b und 8c erzählt Frau Thelen von ihrem beruflichen Werdegang bei verschiedenen Medienunternehmen, einschließlich ihrer Zeit als Pressesprecherin. Die Haupttriebfeder für ihre Arbeit sei die Neugierde, täglich Neues zu erfahren und zu erleben. Thelen berichtet außerdem über Veränderungen in der Medienlandschaft, darunter rückläufige Abonnements der gedruckten Version der Aachener Zeitung aufgrund veränderter Nutzungs- und Lesepräferenzen. Obwohl in den letzten Jahren etwa ein Viertel der Abonnenten verloren gegangen ist, „geht die Zeitung nicht unter“, sagt Thelen. Aktuelle Herausforderungen ergäben sich vor allem aus Personalmangel bei der Zustellung, wodurch die Zeitung nicht mehr so pünktlich wie früher geliefert wird.

Die gedruckte Zeitung sei jedoch schon lange nicht mehr das Hauptmedium der Redaktion, die nun verstärkt online Informationen verbreitet. Dazu gehören Online-Artikelabonnements, E-Paper und die Nutzung von Social Media. „Twitter, Instagram und Facebook sind heute wichtige Kanäle, außerdem veröffentlichen wir Podcasts und Filme“, so Thelen. Das Onlinegeschäft vermeide Zustellungsprobleme und spare Druckkosten. Online-Abonnements seien zudem wesentlich kostengünstiger und daher für viele interessant, was das Lesen der Zeitung aufrechterhalte.

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen haben einen Monat lang im Rahmen des Deutschunterrichts Zeitung gelesen. „Wir analysierten den Aufbau und diskutierten verschiedene Arten von Nachrichten sowie Agenturmeldungen“, sagt Lehrerin Stefanie Stump. „Boulevardnachrichten waren ihnen vertraut, aber tatsächliche Berichte über

weltweite oder lokale Ereignisse waren meist neu für sie – und das Medium Zeitung war für einige Schülerinnen und Schüler daher völlig unbekannt.“ Zusätzlich hätten sie kritisch gearbeitet und die Wirkung von Schlagzeilen beachtet.

Die beliebtesten Themen in der Region seien Sport- und Polizeinachrichten, wie Journalistin Simone Thelen in ihrer Zeitungsschulstunde verrät. Das seien die Themen, die die Menschen am meisten interessierten und die am häufigsten angeklickt würden. Kleine Veranstaltungen würden von der Zeitung nicht mehr ausführlich behandelt, stattdessen konzentrierten sich die Journalisten vermehrt auf Hintergrundberichte. Die Suche nach besonderen Persönlichkeiten und die Erforschung der regionalen Geschichte seien dabei besonders spannend. „Ich lerne beeindruckende Menschen kennen und darf sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten, das ist jeden Tag aufs Neue faszinierend“, sagt Thelen. „Ich habe sogar Campino und die Toten Hosen hier in Geilenkirchen in einem Wohnzimmer interviewt. Aber auch im normalen Arbeitsalltag gab es noch keinen Tag, an dem ich ungerne zur Arbeit gegangen bin.“

Im Namen der achten Klassen möchten wir uns herzlich für den Besuch bedanken!

„Danke schön, danke, danke, danke“: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verteilen warme Schuhe am Appellhofplatz in Köln

von Dominik Esser

Im Rahmen des Obdachlosenprojekts sammelten Schüler unserer Schule während des Elternsprechtages im November ‘22 Geld für Wohnungslose in Köln. Die gesammelten Spenden wurden anschließend für den Kauf von Schuhen verwendet, die im Januar bei einem Treffen an die Wohnungslosenhilfe Gubbio in Köln übergeben werden. Wie schon in den vergangenen Jahren handelt es sich bei diesem Abend um eine mehr als besondere Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler und alle Beteiligten.

Nach einer Messfeier mit Weihbischof Ansgar folgt in den Räumen der Wohnungslosenhilfe ein gemeinsames Abendessen, an dem auch Mitglieder der Gubbio-Gemeinde teilnehmen. „Die Gespräche sind sofort sehr intensiv, und es ist interessant, etwas über den Alltag und die Lebensgeschichte dieser Menschen zu erfahren“, sagt eine Schülerin auf der Heimfahrt. „Sie sind sofort sehr offen, und es scheint ihnen auch gutzutun, mit jemandem ins Gespräch zu kommen und von ihrem Alltag zu berichten.“

Nach dem Abendessen erfolgt die Übergabe der Schuhe gemeinsam mit Schwester Christina. In der Nähe einer mobilen Suppenküche werden in der U-Bahn-Unterführung am Appellhofplatz Kartons aufgestellt. Darin liegen warme Winterschuhe für Wohnungslose, selbstverständlich nach Größen sortiert. Die Interessenten warten nicht lange. Schnell verbreitet sich die Nachricht über die Schuhausgabe, und die Unterführung füllt sich, immer wieder kommen Menschen vorbei. Zuerst oft schüchtern, folgen sie schließlich gerne der Frage der Schülerinnen und Schüler: „Brauchen Sie vielleicht warme Schuhe?“ und probieren ein Paar an. Gleich zu Beginn der Verteilung wandern gerade noch getragene alte Schuhe zweimal in den Mülleimer der Unterführung. Die Freude wird mit wiederholten und im Verlauf leiser werdenden „Danke schön, danke, danke, danke“-Rufen ausgedrückt.

Eine besondere Begegnung ist das Treffen mit Vanessa und Sera. Die beiden Studentinnen sind neu in Köln und haben kurzerhand ein eigenes privates Obdachlosenprojekt gestartet. „Eines Abends bin ich hier durch die U-Bahn gelaufen und habe gedacht: Das ist doch viel zu kalt, da müssen wir etwas tun“, berichtet die 19-jährige Vanessa. „Wir haben dann über Instagram einen Aufruf gestartet und Spenden

von anderen Studierenden gesammelt.“ Mit Schals, Jacken, Mützen, Hosen, Schuhen, Rucksäcken, T-Shirts und Pullovern gehen die beiden regelmäßig in die U-Bahn-Station. An diesem Abend freuen sie sich sichtlich über die Gesellschaft beim Verteilen der Spenden. Vanessa, Sera und ihr Obdachlosenprojekt scheinen bereits am Appellhofplatz bekannt zu sein, denn alle Artikel am kleinen Spendenstand sind nach rund 15 Minuten vergriffen. Glücklich packen die beiden zusammen, und in ihren Gesichtern zeigt sich die Gewissheit, heute Abend etwas Gutes getan zu haben. Dass dieses Gefühl etwas Besonderes und Nachhaltiges ist, erfahren wieder einmal auch unsere Schülerinnen und Schüler sowie alle Mitwirkenden.

Das Obdachlosenprojekt am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula sammelt jedes Jahr zusammen mit der Bischöflichen Marienschule in Leverkusen-Opladen Spenden für die Obdachlosenhilfe in Köln. Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ehemaligen und Freunden sagen wir ganz herzlich „DANKE“ für ihre Mithilfe.

Gr.43

Gr.40

HAUPTBAHNHOF
DB

Vive l'amitié belge-allemande! Institut St. Joseph aus Welkenraedt wieder zu Gast

von Jenny Winkels

Zu Beginn der letzten Januarwoche wird eine Ausstellung zur deutsch-französischen Freundschaft anlässlich des Jubiläums des Elysée-Vertrags gezeigt. Im Anschluss steht die Freundschaft zu unserem anderen frankophonen Nachbarland Belgien im Fokus. Nach 3-jähriger Coronapause konnte Sankt Ursula endlich wieder Gäste des Instituts St. Joseph aus Welkenraedt begrüßen.

Bereits zu Beginn des Schuljahres meldete sich der Kollege aus Welkenraedt bei uns und fragte, ob wir den Tagesaustausch wieder aufgreifen wollen. Wir waren uns schnell einig, dass wir nach der langen Pause noch mehr Schülerinnen und Schülern diese Möglichkeit des interkulturellen Austauschs ermöglichen wollen, sodass jeweils zwei Klassen auf belgischer und deutscher Seite ausgewählt wurden.

Um sich gegenseitig bereits vor dem ersten Besuch kennenzulernen, bereiteten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld digitale Steckbriefe vor, die per Link an die jeweilige Partnerklasse geschickt wurden. Alle Klassen lasen sich die Steckbriefe der anderen Kinder durch und förderten ihr Leseverstehen in der Fremdsprache, indem sie zu den Steckbriefen Quizfragen beantworteten. So musste zum Beispiel herausgefunden werden, wie viele Kinder der anderen Klasse Geschwister oder Haustiere haben oder wie viele ein Musikinstrument spielen.
Am 26. Januar ist es also so weit:

Gegen halb 10 erreichen unsere Gäste mit ihren drei Begleitern die Schule und werden in der Aula von uns begrüßt. Die belgischen Schülerinnen und Schüler finden schnell ihre Plätze an den vorbereiteten Gruppentischen und die aus deutschen und belgischen Kindern gemischten Gruppen lernen sich kennen, indem sie sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch erste Gespräche führen. Dabei findet man heraus, dass manche belgischen Schülerinnen und Schüler bereits seit der Grundschule Deutsch lernen, andere wiederum erst in der weiterführenden Schule Deutsch als Fach dazu bekommen.

Nach der Kennenlernphase geht es mit der ersten Gruppenaufgabe los: Eine Schulrallye steht auf dem Programm, in deren Rahmen das Schulgelände erkundet wird. So müssen zum Beispiel die Fensterscheiben in Gebäude G gezählt, die französischen und deutschen Begriffe der Spielgeräte auf dem Spielplatz notiert oder aber ein Oberstufenschüler gefunden werden, der auf Französisch bis zehn zählen oder ein französisches Lied singen kann. Nach der Rallye begrüßt Schulleiter Jürgen Pallaske die Gäste recht herzlich und betont, dass solche Austausche immer wieder die Möglichkeit eröffnen, langfristige Freundschaften zu schließen.

Im Anschluss stärken sich die Schülerinnen und Schüler mit belegten Brötchen, Muffins, Nussecken und Knusperstangen. Nach der Mittagspause bekommen die Gruppen die Aufgabe, zweisprachige Präsentationen zu erstellen. Die Klassen 7d und 1F recherchieren hierbei zu den einzelnen Regionen und Städten der Euregio Maas-Rhein, und die Klassen 8e und 2E bereiten Rezepte von ausgewählten belgischen und deutschen Spezialitäten vor. Gegen 15 Uhr verabschieden wir unsere Gäste aus Welkenraedt, die sich wieder auf den Heimweg machen.

Wir freuen uns sehr auf unseren Gegenbesuch in Welkenraedt am 13. Februar 2023, um die Schule dort kennenzulernen, die belgischen Schülerinnen und Schüler wiederzusehen und die gemeinsam erarbeiteten Präsentationen vorzustellen.

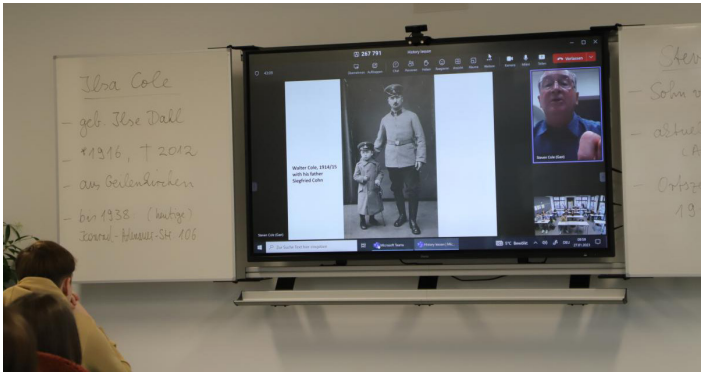
Erinnern und Gedenken: Begegnung des Leistungskurses Geschichte der Q1 mit Steve Cole

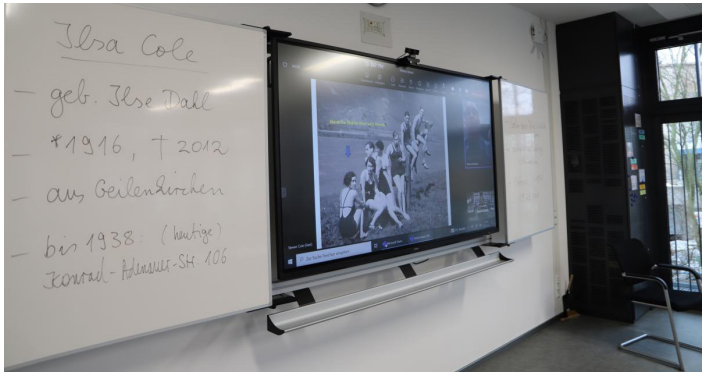
von Dominik Esser

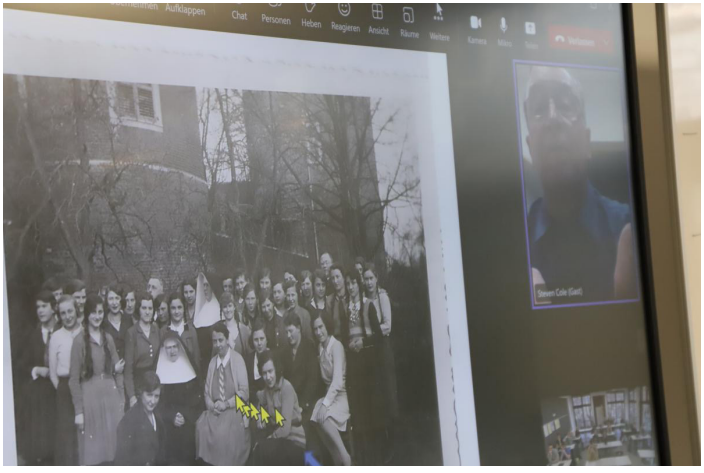
Anlässlich des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar erfahren Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte der Jahrgangsstufe Q1 eine besondere Begegnung mit Steve Cole, der über die digitale Tafel im Unterrichtsraum des Kurses zugeschaltet ist. Steve Cole, Sohn der Geilenkirchener Jüdin Ilse Dahl, die selbst Schülerin an Sankt Ursula gewesen ist, lebt in Kansas City, befindet sich während der von Geschichtslehrer Pascal Cremer initiierten Videokonferenz allerdings auf einer Australien-Reise, was ihn jedoch nicht davon abhalten lässt, an der Konferenz mit den Schülerinnen und Schülern teilzunehmen.

In seinem Vortrag zeichnet Cole das Leben seiner Mutter nach, die in ihrer Kindheit und Jugend in Deutschland ein ganz normales und erfülltes Leben als Teenager führen durfte. Nach den dramatischen Entwicklungen zur Zeit des Nationalsozialismus und der daraus folgenden Gewaltherrschaft gelang Ilse Dahl – im Gegensatz zu einem Großteil ihrer Familie – 1938 die Flucht in die USA.

Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte danken Steve Cole für diesen tief bewegenden Einblick im Rahmen der Erinnerungsarbeit mit kurzen Nachrichten, die sie ihm über ihren LK-Lehrer Christoph Nohn nach der Veranstaltung zukommen lassen.


Ilsa Cole
– geb. Ilse Dall
– *1916, † 2012
– aus Geilenkirchen
– bis 1938 (heutige)
Konrad-Adenauer-SH. 106


Ilsa Cole
– geb. Ilse Dall
– *1916, † 2012
– aus Geilenkirchen
– bis 1938 (heutige)
Konrad-Adenauer-SH. 106


Aufklappen
Chat
Personen
Heben
Reagieren
Ansicht
Räume
Weitere
Kamera
Steven Cole (Gast)

Cole
lse Dall
, † 2012
lenkirchen
(heutige)
denauer-SH. 106

„Der Gesang der Zauberinsel“: Opernbesuch der 6. Klassen in Köln

von Andrea Führer

Am 17. Januar 2023 besuchen alle 148 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen eine Aufführung der Kinderoper „Der Gesang der Zauberinsel“ von Marius Felix Lange im Kölner Staatenhaus. Das anschließende Publikumsgespräch mit der Leiterin der Kinderoper eröffnet einen Blick hinter die Kulissen.

Erstmals nach der Corona-Pandemie ist es wieder möglich, innerhalb der Unterrichtsreihe „Musik auf der Bühne: Einblicke in die Welt einer Oper“ im Unterricht der 6. Klassen einen Opernbesuch vorzubereiten. Dieser wird wie immer vom Verein der Freunde und Förderer finanziell unterstützt. Mit „Der Gesang der Zauberinsel“ von Marius F. Lange wurde ein geeignetes Werk gefunden, das in dieser Spielzeit in der Kölner Oper aufgeführt wird. Inhaltlich geht es auf einen fantastischen Opernstoff zurück: „Orlando furioso“ – auf deutsch „Rasender Roland“ – von Ludovico Ariosto (1474-1533). In dieser Geschichte lebt die Zauberin Alcina auf einer Insel und verwandelt alle Reisenden in Tiere und Pflanzen, sobald sie ihrer überdrüssig geworden ist.

Marius Felix Lange (*1968) hat aus der berühmten Vorlage eine neue Zauberoper geschaffen, die durch magische Musik und eine rasante Geschichte besticht.

Die Schülerinnen und Schüler erleben die Inszenierung von Britta Gillessen mit ihren zu den Figuren passenden Kostümen, mit den farbenfrohen Kulissen sowie der effektvoll eingesetzten Lichttechnik. Rainer Mühlbach sorgt mit dem „Gürzenich-Orchester“ für ein intensives Klangerlebnis, die Opernsängerinnen und -sänger beeindrucken durch ihre hohen sängerischen und schauspielerischen Fähigkeiten.

Viele Fragen zur Inszenierung und zur Welt der Oper werden in einem anschließenden Publikumsgespräch von der Theaterpädagogin Stephanie Sonnenschein beantwortet. „Der Gesang der Zauberinsel“ – ein intensives Erlebnis des Gesamtkunstwerks Oper! Vielen Dank an alle Unterstützer und Mitwirkenden.

Juniorgeographen strampeln für die Zukunft: Sankt Ursulas Jahrgangsstufe EF besucht das Energeticon in Alsdorf

von Felix Möller und Tobias Sodekamp

Während im Jahr 2020 noch über die Hälfte der deutschen Stromerzeugung aus regenerativen Energieträgern gewonnen wurde, sank dieser Anteil 2021 auf ca. 45 % (Fraunhofer ISE 2021). Diese Entwicklung nehmen sich im Februar 2023 die EF-Erdkundekurse zum Anlass, mit dem Besuch des Energeticons in Alsdorf einen genaueren Blick auf erneuerbare Energien und deren Potenzial zu werfen.

Anknüpfend an die im Unterricht erarbeiteten Schwerpunkte zu fossilen Energieträgern erleben Schüler eindrucksvoll und mit vollem Körpereinsatz den Wandel zu erneuerbaren Energien. So strampeln sie auf Fahrrädern stellvertretend für einen der regenerativen Energieträger Biomasse, Wasserkraft, Geothermie, Photovoltaik und Windkraft. Auf diese Weise spüren sie am eigenen Leib, dass nicht jeder Energieträger zu jeder Zeit verfügbar ist und ein Mix erneuerbarer Energien für die Zukunft notwendig sein wird. Nach dieser und weiteren Erfahrungen aus dem ausgestellten Parcours entwickeln sie in Teams Konzepte für eine klimaneutrale Stromversorgung in Deutschland bis zum Jahr 2050.

Trotz aller deutlich gewordenen Schwierigkeiten „wäre es doch toll, wenn eines unserer Konzepte Wirklichkeit“ werden würde, hofft eine Sankt-Ursula-Schülerin an diesem Morgen.

Februar

„Sankt Ursula pflanzt Zukunft“: 770 Eichen für den Klimaschutz

von Dominik Esser

„Die Traubeneiche ist eine der beiden heimischen Eichenarten“, erklärt Revierförster Wolfgang von der Heiden vom Landesbetrieb Wald und Holz zu Beginn des Pflanzmorgens den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5. Rund um das bewaldete Gebiet am Sportplatz in Gillrath, rund vier Kilometer von der Schule entfernt, stehen bereits einige große und alte Eichen. „Dabei handelt es sich um die bekannte Stieleiche“, sagt von der Heiden. „Wir werden heute Traubeneichen pflanzen. Die sind resistenter gegen die Trockenheit und werden hoffentlich auf dieser Kuppe, die im Sommer sehr trocken ist, gut gedeihen.“

„Rund 95 Prozent der Bäume müssten es bei diesen aktuell noch sehr feuchten Bodenverhältnissen schaffen. Ein wenig Ausfall hat man immer“, erklärt Forstwirt Wely, der den Schülerinnen an diesem Morgen das Pflanzen beibringt. Die Wurzel muss mit etwas Gefühl in das Pflanzloch eingebracht werden, damit sie sich am Boden gut ausbreiten kann. Damit genug Erde an die Wurzel kommt, muss die Erde mit dem Schuh gut angedrückt werden, „sonst kommt nicht genug ganz unten im Loch an“. Die Kinder der fünften Klassen folgen Welys Erklärungen sehr genau, damit es den selbst gepflanzten Eichen in den nächsten Monaten auch gut ergehen wird.

Die Unterstützung der Pflanzung durch die Mitarbeiter der Fachfirma und den Einkauf der Bäume und Sträucher hat die Kreissparkasse Heinsberg übernommen. Es sei ein besonderes Bestreben des Unternehmens, etwas Gutes für die Natur zu tun. Das zeige auch etwa das Engagement rund um das mittlerweile bekannte S-Klimakonto, sagt der Leiter der Kreissparkassenfiliale in Geilenkirchen, Wolfgang Phlippen, der an diesem Morgen in Gillrath den Kindern zuschaut, aber auch selbst einen Baum in die Erde bringen darf. Der Fokus liege bei dieser Aktion aber bei den Kindern. Klimaschutz aktiv in der Natur zu erleben, sei eine tolle Sache, so Phlippen. „Wenn wir so dazu beitragen, etwas bewusster durch die Natur zu gehen, haben wir schon viel richtig gemacht, und wenn es dann noch Freude bringt, was man bei den Schülerinnen und Schülern hier deutlich sieht, dann ist das natürlich noch einmal etwas Besonderes.“

Diesen Standpunkt unterstützt auch Gillraths Ortsvorsteher Helmut Gerads, denn jetzt gepflanzte Bäume kämen schließlich gerade den künftigen Generationen zugute und schon früh ein Bewusstsein für den Klimaschutz etwa durch solche gemeinsamen Aktionen zu schaffen, sei genau richtig. „Flächen für solche großen Pflanzungen zu finden, ist mittlerweile aber gar nicht mehr so leicht“, sagt Gerads, da immer weniger Freiflächen vorhanden seien. Aus diesem Grund ist die Freigabe der Wiese am Ortsrand von Gillrath für die Sankt-Ursula-Eichen durch die Stadt Geilenkirchen noch einmal besonders zu loben. Schon im vergangenen Jahr hatte Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld den Weg frei gemacht für über 700 Rotbuchen, die in der Nähe durch Schüler von Sankt Ursula gepflanzt wurden, und die Pflanzaktion soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Lehrerin Tanja Sakowski findet das perfekt, gerade da das Pflanzen und der bewusste Umgang mit der Natur zum Schulunterricht passe. „Natürlich habe ich gerade im Fach Biologie mit den jungen Schülerinnen und Schülern da viele interessante Anknüpfungspunkte“, sagt Sakowski. Forstinspektor-Anwärterin Therese Veddeler unterstützt die Pflanzung mit Revierförster von der Heiden an diesem Morgen, und sieht noch mehr Verbindungsmöglichkeiten für den Unterricht, die in den nächsten Jahren aufgegriffen werden könnten. Flächen vermessen, Abstände bestimmen sowie die Anzahl der Bäume und die Pflanzung planen gehöre eben auch dazu. Das seien natürlich Aspekte ihrer eigenen Ausbildung, die man an die Schüler weitergeben kann.

Am Ende des Pflanztages geht es für die Schüler unserer Schule glücklich zurück zur, das Busunternehmen van Heel aus Gangelt übernimmt den Fahrdienst für die Sankt-Ursula-Aktion erneut mit bester Laune und kostenlos. Ein Wiederbesuch der gepflanzten Bäume, die dann hoffentlich schon ein ganzes Stück gewachsen sein werden, ist schon in Planung. „Sicherlich ist das doch ein schönes Ziel für unseren Wandertag in der letzten Schulwoche vor den Ferien im Sommer, verbunden mit einem Picknick in der Natur“, schlägt der stellvertretende Schulleiter Robert Jansen vor, der die Pflanzaktion seit dem letzten Jahr mit großem Tatendrang begleitet.

Im Mai 2023 kommt dann die Nachricht von Revierförster von der Heiden, dass die Bäume für diesen Standort sehr gut gewählt seien. Zudem habe das nasskalte Wetter den Bäumen in den letzten Monaten geholfen, an ihrem neuen Platz anzukommen. Das Ergebnis ist eine vollends grüne Fläche, wie uns von der Heiden jetzt mit einem Foto bestätigt.

Einen herzlichen Dank an Herrn von der Heiden.

Medien-Präventionsprojekt „Innocence in Danger“ an Sankt Ursula Geilenkirchen

von Brigitte Reymer

Im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien werden Anfang Februar alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums Sankt Ursula zu Internetagenten. Karlheinz Zmugg, Schauspieler und Mitarbeiter im Verein „Innocence in Danger“, führt zusammen mit den Sechstklässlern das interaktive Theaterstück „Offline“ auf.

Die Schülerinnen und Schüler werden sensibilisiert für Phänomene wie Cyber-Mobbing, Cyber-Grooming und Sexting sowie für die Signale, an denen Täter-Strategien erkannt werden können. Gefahren von sozialen Netzwerken wie WhatsApp und TikTok sowie von Online-Spielen werden in der Nachbesprechung thematisiert. Auch interessierte Eltern nutzen die Gelegenheit, sich in einer gesonderten Veranstaltung informieren und beraten zu lassen.

Dieses Projekt wird vom Verein der Freunde und Förderer unserer Schule finanziert.

Malte Godemann qualifiziert sich für das Regionalfinale bei „Jugend debattiert“

von Team Jugend debattiert

Die Freude ist groß, dass nach der coronabedingten Pause der Wettbewerb „Jugend debattiert“ wieder im gewohnten Format stattfinden kann. Die Teilnahme ist an unserer Schule ein fester Bestandteil und Ausdruck des erklärten Zieles, Schüler zu mündigen Bürgern heranwachsen zu lassen und die für eine demokratische und aufgeschlossene Gesellschaft notwendige Debattenkultur weiter zu stärken.

Wir danken unseren beiden Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9, Nina (9e) und Melissa (9b), die sich schulintern für den Regionalwettbewerb qualifiziert haben und am 9. Februar in der Altersklasse I gegen die Schülerinnen und Schüler aus den Regionen Heinsberg und Aachen debattieren. Zur Diskussion stehen die beiden Streitfragen, (1) ob eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden soll und (2) ob an weiterführenden Schulen grundsätzlich alle Schulen „Tablet-Schulen“ werden sollen.

In der Altersklasse II wird debattiert, ob (1) in Neubaugebieten nur noch Mehrfamilienhäuser gebaut werden sollen und (2) ob das Wahlalter grundsätzlich auf 16 Jahre gesenkt werden soll. In diesen Streitfragen können sich mit Malte und Matthias, zwei unserer Schüler aus der Jahrgangsstufe Q2, erfolgreich in ihren Debatten durchsetzen. So gelingt es Matthias, unter die ersten sechs Plätze zu kommen und sich damit als Nachrückkandidat für das Regionalfinale zu qualifizieren. Wir gratulieren Malte zu seinem sicheren und souveränen Einzug in das Regionalfinale 2023 am Pius-Gymnasium in Aachen.

Meister in allen Klassen: Sankt Ursulas Schulschwimmmannschaft am Wettkampftag außerordentlich erfolgreich

von Georg Schmidt

26 Schwimmerinnen und Schwimmer des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen nehmen im Februar ‘22 mit großer Freude erfolgreich an den Schulwettkämpfen Schwimmen des Kreises Heinsberg teil. Insgesamt 11 Disziplinen in zwei Wertungsklassen sind zu absolvieren. Im Wettkampf gegen die teilnehmenden Heinsberger Schulen und die Gastgeber aus Erkelenz sind Sankt Ursulas schnelle Schwimmerinnen und Schwimmer in allen Klassen erfolgreich und holen jeweils den Kreismeistertitel. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die trotz einiger Ausfälle die Daumen gedrückt haben.
Begleitet wird die Schwimmmannschaft von Eva Dahlmanns und Steffen Rothärmel. Herzlichen Glückwunsch und für die folgenden Wettkämpfe alles Gute.

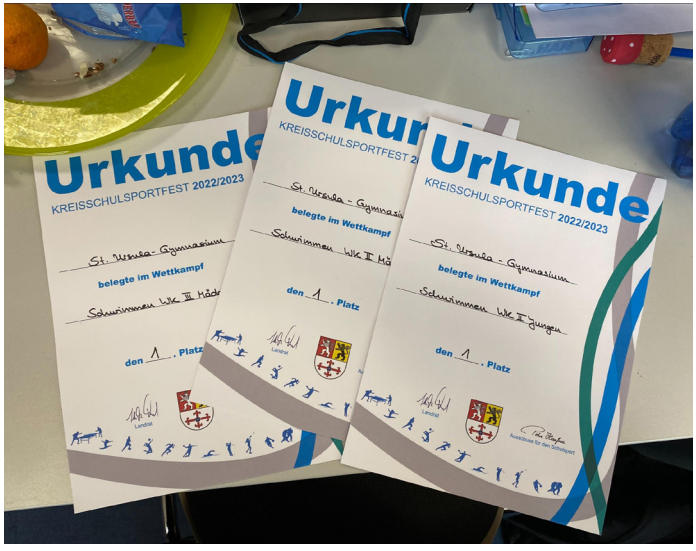
Teilnehmer Jungen WK II (Jg. 2006-2009): Michael Schmidt, Jay Shi Schüler, Simon Steegers, Jakob Krings, Georg Schmidt, Thilo Lehnen, Linus Müller, Mattia Maggio, Roman Heinz

Teilnehmerinnen Mädchen WK II (Jg. 2006-2009): Viola Jansen, Silja Engisch, Paula Peters, Emily Stör, Leni Wilms, Lisa Gerkens, Lena Peters, Jana Völlinger, Hanna Lapisch

Teilnehmerinnen Mädchen WK III (Jg. 2008-2011): Marie Hausmann, Melissa Gerschel, Hanna Clemens, Nehir Beker, Anna Gerkens, Paula Hörter, Luisa Wolf, Elisa Gatzen, Julia Völlinger

Disziplinen WK II: 50m Rücken, 50m Freistil, 50m Brust, 50m Schmetterling, 4 x 50m Lagen Staffel, 8 x 50m Freistil Staffel

Disziplinen WK III: 50m Rücken, 50m Freistil, 50m Brust, 4 x 50m Lagen Staffel, 8 x 50m Freistil Staffel



Schülervertretung verteilt Rosen am Valentinstag

von Elias Rudatis

Wie in jedem Jahr bereitet die SV vielen Schülerinnen und Schülern sowie auch den Lehrerinnen und manchen Lehrern bei dem alljährlichen Rosenverkauf zum Valentinstag eine Freude. Die Rosen werden in der Vorwoche bestellt und am 14. Februar 2023 durch die SV zusammen mit guter Laune, romantischer Musik und mit „Liebesengelverkleidungen“ in der gesamten Schule verteilt.

Das sei nicht so leicht, berichtet die SV, denn alle Rosen müssten den Empfängerinnen und Empfängern zugeordnet und dann in den einzelnen Klassenräumen verteilt werden. Dennoch ist die Freude über so viel verschenkte Liebe an diesem Tag groß. Neu ist die Verteilung von gelben Rosen als Anerkennung der Freundschaft und zum Zeichen der Wertschätzung. Auch dieses Angebot wird zur Freude der SV sehr umfangreich genutzt. Vielen Dank an alle Liebesboten!

„Sankt Ursula, Alaaf!“

von Dominik Esser

Die Schülervertretung des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen hatte zum „buntesten Schultag des Jahres“ aufgerufen, und viele Schülerinnen und Schüler folgen am Mittwoch, dem 15. Februar 2023, dieser Einladung. Auch Lehrerinnen und Lehrer kommen als Cowboy, Pirat, Clown, Matrose, Engel oder Waschbär in die Schule. In der Aula des Gymnasiums finden am Mittwoch vor den Karnevalstagen gleich zwei Karnevalssitzungen statt. Die Jahrgangsstufe 5 feiert in der dritten und vierten Stunde, anschließend sind die sechsten Klassen an der Reihe.

Moderator Fabian Deußen führt mit viel Alaaf, einer Rakete und selbstgestalteten Klassenorden durch das von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Programm. In den Wochen zuvor ist in allen Klassenräumen gemeinsam mit den Klassenlehrerteams fleißig für den großen Auftritt geprobt worden. Es gibt Sketche, Choreographien, Mariechendarbietungen, Piraten-, „Time Warp“-, Enten- und Sumöringertänze, viel Musik sowie zum Abschluss eine lange Karawane. Letztlich ist dieser durchweg bunte Schulmorgen geprägt von ausschließlich fröhlichen Gesichtern.

Die großartige Arbeit des Organisationsteams sowie der Sitzungskapelle mit Leo Jansen, Hermann-Josef Verbocket, Riccardo Marangi und Sängerin Tanja Sakowski wird besonders gelobt! Sie sorgen gemeinsam durch bekannte Karnevalshits für eine großartige Stimmung. „Sankt Ursula, Alaaf“!

Besuch der „Willkommensklasse“: Ukrainische Generalkonsulin zu Gast

von Dominik Esser

Rund 20 Kinder aus der Ukraine besuchen neben dem Regelunterricht in den Klassen 5 bis Q1 die „Willkommensklasse“ an Sankt Ursula. Gemeinsam erhalten sie in täglich wechselnden Stunden Deutschunterricht, der das Lernen in der Schule sowie die Integration besonders fördert. Organisiert wird das Willkommensprogramm von Lehrerin Marina Janssen, unterstützt wird die Sprachförderung durch ein vertiefendes Angebot in Sankt Ursulas internationaler Klasse.

„Die Schülerinnen und Schüler haben sich auf den Besuch von Iryna Shum unglaublich gefreut und sind gerne mit vielen vorbereiteten Fragen in die Klasse gekommen“, sagt Marina Janssen. Der Austausch mit der ukrainischen Generalkonsulin in Nordrhein-Westfalen im Februar 2023 ist entsprechend lebendig. Thematisiert wird zunächst die schnelle Aufnahme am Gymnasium Sankt Ursula, die die Kinder als positiv, herzlich und zuvorkommend beschreiben. Neben persönlichen Sorgen sei man durch die aktuelle Unterrichtssituation besonders gefordert, da der Regelunterricht aus der Ukraine weitergeführt werde, berichten Schüler. Der Unterricht mit Lehrerinnen und Lehrern in der Ukraine verlaufe in der Regel online und im Anschluss an den Unterricht am Gymnasium.

Iryna Shum beantwortet alle an sie gerichteten Fragen sehr aufmerksam und folgt den Beiträgen zu ihren Themen überaus interessiert. Begleitet wird sie am Gymnasium Sankt Ursula unter anderem von Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld sowie Prof. Dr. Gerd Wassenberg, der den Besuch der Generalkonsulin im Namen des Stadtverbandes der Europa-Union in Geilenkirchen organisiert hat. Nach der offiziellen Verabschiedung der Gäste durch Sankt Ursulas Schulleiter Jürgen Pallaske besucht Iryna Shum unter anderem die Gesamtschule in Geilenkirchen und die Stadt Wassenberg.

März 2023

Frühschicht in der Fastenzeit zum Thema „Hoffnung“ – Aufbruch, Licht und Hoffnung

von Thomas Gottschalk

Positive Rückmeldungen von verschiedenen Schülerinnen sowie Kollegen haben das „Frühschicht-Team“ von Sankt Ursula motiviert, mittwochs in der Fastenzeit ab dem 01. März eine Neuauflage der Morgenbesinnung im Raum der Stille anzubieten.

„Musik zum Zuhören, gemeinsamer Gesang und Besinnung zum Tagesauftakt waren ein wohltuendes Erlebnis.“

„Danke für diese regelmäßigen fünfzehn Minuten Auszeit. Ich hätte mir sonst im Vorweihnachtsstress nicht die Zeit dazu genommen, und die morgendliche Besinnung hat mir sehr gut getan.“

„Es war richtig schön, gemeinsam zu singen!“

Die Passions- oder Fastenzeit ist für uns Christinnen und Christen die Zeit, in der wir eingeladen sind, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. In den sieben Wochen vor Ostern hängt das Misereor-Hungertuch in vielen Kirchen und Gemeinden und lädt dazu ein, innezuhalten und sich auf seine eindrucksvolle Bildsprache einzulassen. Sich zu wandeln oder umzukehren von eingefahrenen Wegen tut weh und ist mit Anstrengung verbunden, aber ebenso mit Neugier, dem Blick auf das Schöne, mit neuer Kraft und dem Mut, Altes hinter sich zu lassen.

Auch die beiden großen Kirchen in Deutschland haben ihre Fastenaktionen: Unter dem Motto „Sieben Wochen Ohne“ ruft die evangelische Kirche in Deutschland jedes Jahr zum Verzicht auf, und die katholische Kirche sammelt mit der Misereor Fastenaktion für Projekte in Entwicklungsländern; dieses Jahr ist ein Zielland Madagaskar. . . .

März

In dunklen Jahres- oder Lebenszeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb im Jahr 2023 unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Das diesjährige neue Bild der Misereor Hungertuch Aktion mit dem Titel „Was uns heilig ist“ fragt: Was ist uns heilig? Was behandeln wir gut? Wie wertvoll ist das Leben für uns? Das sind sehr schwierige Fragen in unserem Leben. Keiner kann diese Fragen allein beantworten. Wir müssen darüber nachdenken und reden.

Der Künstler Emeka Udemba aus Freiburg zeigt in seinem Bild aus Zeitungs- und bunten Papierschnitzeln, dass wir auch hoffen können. Denn auf einigen Schnipseln stehen auch gute Nachrichten. Wir müssen mutig sein und bleiben. Dann können wir viel erreichen und die Dinge besser machen. *Wir müssen es nur tun, „...die Hoffnung stirbt zuletzt“.*

Um tatkräftig zu zeigen, was uns heilig ist, dass wir Licht und Hoffnung mit Blick auf Ostern und neues Leben geben wollen, wird in der Fastenzeit 2023 mit verschiedenen Aktionen und Sammlungen auch für unser Vozama Schulprojekt in Madagaskar gesammelt, nicht nur in der Frühschicht, sondern auch in Gottesdiensten und mit Sonderaktionen. Es bedankt sich für die Teilnahme das Team der Frühschicht!

Sankt Ursulas „herausragende Physiker“ der Jahrgangsstufe Q2 verpassen Einzug in die nächste Runde nur knapp

von Florian Gödde-Dicke

Die PhysikOlympiade ist ein jährlicher Wettbewerb, der Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Physik zu testen und zu verbessern. 2023 nehmen zwei unserer Schüler an diesem anspruchsvollen Wettbewerb teil und erzielen dabei bemerkenswerte Ergebnisse.

Luca Beumers und Matthias Lenzen, beide Schüler der Jahrgangsstufe Q2, haben es bis zur zweiten Runde des Wettbewerbs geschafft, in der sie sich mit anderen talentierten Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland messen. In dieser Runde sind die Aufgaben noch anspruchsvoller als zuvor und verlangen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein tiefes Verständnis von physikalischen Konzepten und Theorien.

Obwohl beide Schüler nur knapp an der Qualifikation zur dritten Runde des Wettbewerbs scheitern, erbringen sie doch beeindruckende Leistungen und erweisen sich als herausragende Physiker. Wir sind stolz darauf, dass sie unser Gymnasium in diesem anspruchsvollen Wettbewerb vertreten und gratulieren ihnen zu ihrem Erfolg.

Wir danken Luca und Matthias für ihre herausragende Leistung und wünschen ihnen viel Freude auf ihrem weiteren Weg in der Physik und anderen Naturwissenschaften.

Die ersten Plätze gehen an Sankt Ursula: Jahrgangsstufe Q2 gewinnt Regionalwettbewerb beim „Planspiel Börse“

von Rüdiger Anlauf

Für rund 98.000 Teilnehmer aus ganz Europa endet im Januar die 40. Spielrunde des „Planspiels Börse“. Bei diesem Wettbewerb der Sparkassen gilt es durch geschickte Transaktionen einen Betrag von 50.000 Euro an der Börse zu vermehren. In 17 Wettbewerbswochen befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Chancen und Risiken des Wertpapierhandels und erfahren realitätsnah, wie sich die im Team abgestimmten Finanzentscheidungen auf das vorhandene Startkapital auswirken.

Wer am Ende gewinnt, bestimmt nicht nur der Depotgesamtwert, sondern auch der Ertrag aus nachhaltigen Geldanlagen. Investitionen in nachhaltig ausgerichtete Unternehmen werden seit vielen Jahren beim Planspiel Börse gefördert und gleichwertig ausgezeichnet. Es gewinnen die Teams, die durch den Kauf und Verkauf von konventionellen oder nachhaltigen Aktien den größten Wertzuwachs in ihrem virtuellen Depot erzielen.

An der regionalen Spielrunde der Kreissparkasse Heinsberg nehmen in diesem Jahr 107 Teams teil. Schülerinnen und Schüler von Sankt Ursula beweisen erneut ihr Anlagegeschick, das in diesem herausfordernden Jahr durch ein außerordentliches Engagement, aber auch Risikobereitschaft geprägt ist. So gewinnen zwei Spielgruppen unserer Schule den Wettbewerb sowohl in der Depotgesamtwertung als auch in der Nachhaltigkeitswertung!

Das Team „von Ey geprüft“ von Maren Houben und Lukas Hanrath erreicht den ersten Platz mit einem Depotwert von 63.216,90 Euro. Hierfür erhalten die beiden Schüler aus der Q1 ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Da das Team auch auf Landesebene einen großartigen 13. Platz belegt, bekommt es weitere 500 Euro vom Rheinischen Sparkassen- und Giroverband. Zusätzlich zu dem Gewinn stehen dem Team 500 Euro als Spendengeld zur Verfügung, die in diesem Jahr an den Euregio-Kampfsportverein gehen sollen.

In der Nachhaltigkeitswertung erzielt das Team „Trip to Zürich“ von Greta Karhausen und Luis Bomanns mit einen Nachhaltigkeitsertrag in Höhe von 7.552,62 Euro den ersten Platz. Hierfür hat die Kreissparkasse Heinsberg ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro ausgelobt. Die zusätzlichen 500 Euro Spendengeld werden in den Fußballverein SC Selfkant investiert.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Auszeichnung im Modellprojekt „Vielfalt Buddies“: Vizepräsidentin des Landtags besucht Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Sankt Ursula

von Dominik Esser

Berivan Aymaz, Vizepräsidentin des Landtags NRW, reist am Donnerstag, dem 16. März 2023, persönlich nach Geilenkirchen, um die Auszeichnung zu übergeben. Das Schülerprojekt „Vielfalt Buddies“ hat es ihr besonders angetan. „Als ich noch nicht lange im Raum war, hatte ich bereits in Gedanken von diesen Blumen geschwärmt, und dass ein Strauß jetzt für mich bestimmt ist, ist natürlich großartig“, sagt die Vizepräsidentin des Landtags NRW, nach der Übergabe der Urkunden an Sankt Ursulas „Vielfalt Buddies“. Michelle Mattern, Nina vom Scheidt, Justin Weigandt und Anna Nilles, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des werden ausgezeichnet „für ihr herausragendes Engagement für Vielfalt und Gemeinschaft“, so steht es auf den Urkunden der Vizepräsidentin.

Vor allem in den fünften und sechsten Klassen des Gymnasiums möchten sie helfen; dazu haben sie einen Flyer entworfen und sich in allen Klassen als „Vielfalt Buddies“ vorgestellt. Unterstützt werden sie bei ihrem Anliegen unter anderem von der ehemaligen Religionslehrerin Anneliese Seedorf, die das Projekt ehrenamtlich begleitet. Schulungen erhalten die Schülerinnen und Schüler vom Caritasverband für die Region Eifel, um in jeder Situation bestmöglich unterstützen zu können. „Schülerinnen und Schüler für Gerechtigkeit, Solidarität, Gemeinwohl und Toleranz zu sensibilisieren und die eigene Verhaltenssicherheit zu stärken: Dieser Bildungsauftrag ist nicht nur im Leitbild der Bischöflichen Schulen des Bistums Aachen verankert, sondern auch Schulalltag am Gymnasium Sankt Ursula in Geilenkirchen“, sagt der stellvertretende Schulleiter, Robert Jansen, der das Modellprojekt „Vielfalt Buddies“ seit dem Start zum Schuljahr 2022/2023 begleitet. „Ein gemeinschaftliches Handeln sowie die Achtsamkeit auf dem Schulhof, im Unterricht, bei außerunterrichtlichen Angeboten und in der Freizeit zeichnen unsere Schule aus. Dass Schülerinnen und Schüler eigeninitiativ dieses Projekt ins Leben gerufen haben und sich für diese Werte einsetzen, finde ich besonders lobenswert.“

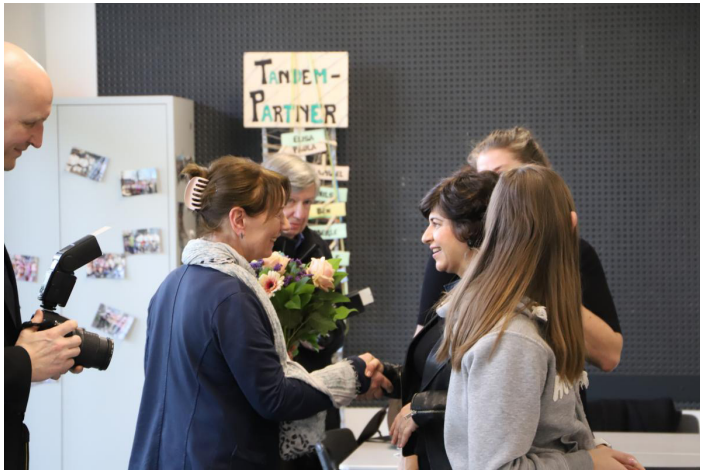
Die Schülerinnen und Schüler haben zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 den Wunsch geäußert, sich für das Miteinander an ihrer Schule zu engagieren. Sie selbst wollen ihren Mitschülerinnen und

Mitschülern mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie „zuhören und helfen“, wenn diese Anschluss suchen, so ist es auf ihrem Informationsflyer, der in der Schule und vor allem in den neu zusammengesetzten fünften Klassen aushängt, vermerkt. Michelle, Anna, Justin und Nina stellen sich auf dem selbst gestalteten Informationspapier vor und bieten ihre Hilfe bei individuellen Problemen an. Treffpunkt ist der SV-Raum im Rosengarten der Schule; vorbeikommen darf natürlich jeder. Das zugehörige Projekte konzipierten sie selbst und setzten es im Laufe des Schuljahres eigenständig um; dabei wurden sie von ihrer Lehrerin Anneliese Seedorf organisatorisch und durch Lena von Seggern, Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit beim Caritasverband für die Region Eifel, fachlich unterstützt. Inzwischen bieten sie eine wöchentliche Sprechstunde an und haben sich in allen fünften und sechsten Klassen der Schule auch persönlich als „Buddies“, also als Vertraute und Unterstützer, vorgestellt.

„Konfliktsituationen werden in der Schule in der Regel durch pädagogisch geschulte Erwachsene gelöst. Das sind an unserer Schule der Schulseelsorger und die Lehrerinnen und Lehrer, oftmals die Klassen-

lehrerteams oder auch die Stufenleitung“, sagt Religionslehrerin Anneliese Seedorf. „Aber es ist ein besonderer Ansatz, aus meiner Sicht, im Rahmen dieses Projektes Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines partizipativen Miteinanders eigene Verantwortung zu übergeben und Problemlösungsstrategien zu vermitteln. Eigene Werte der Schülerinnen und Schüler werden somit verteidigt, Vielfalt deutlicher werden zu lassen und eine Vertrauensinstanz im Umfeld zu schaffen.“ „Das Besondere an diesem Projekt ist, dass Schülerinnen und Schüler selbst tätig werden wollten, um Kinder und Jugendliche an ihrer Schule zu unterstützen“, betont Lena von Seggern. „Sie haben die Sache selbst in die Hand genommen und dabei viel Unterstützung erfahren: von Ihrer Lehrerin Anneliese Seedorf, von der Schulleitung und vielen weiteren Lehrkräften.“ Die Buddies durchliefen eine Reihe von Workshops, in denen sie für die Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern geschult wurden. So umfasste ein Modul zum Beispiel das Thema Ausgrenzung und wie Schülerinnen und Schüler dagegen vorgehen können. „Das Projekt soll im neuen Schuljahr fortgeführt werden. Dafür gewinnen wir schon jetzt die nächste Generation von „Vielfalt Buddies“ und werden sie zu Beginn des Jahres ausbilden“, führt Lena von Seggern weiter aus. „Die Zusammenarbeit mit ihnen bereitet mir große Freude.

„Als ich noch nicht lange im Raum war, hatte ich bereits in Gedanken von diesen Blumen geschwärmt, und dass ein Strauß jetzt für mich bestimmt ist, ist natürlich großartig“, sagt Berivan Aymaz, Vizepräsidentin des Landtags NRW, nach der Übergabe der Urkunden an Sankt Ursulas „Vielfalt Buddies“. Michelle Mattern, Nina vom Scheidt, Justin Weigandt und Anna Nilles, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen, wurden ausgezeichnet „für ihr herausragendes Engagement für Vielfalt und Gemeinschaft“, so steht es auf den Urkunden der Vizepräsidentin.


TANDEM-
PARTNER

KLASSEN-
DIENSTE

AUSZEICHNUNG
AUSZEICHNUNG

Paris, je t'aime: Tagesausflug der Französischkurse der Q1 und Q2 mit vielen besonderen Eindrücken

von Jenny Winkels

Nach langer Zeit kann die Fachschaft Französisch den Kursen der Oberstufe wieder in Anbindung an das Unterrichtsthema „Paris" eine Fahrt in die französische Hauptstadt anbieten. Dieses von Heike Hermbecker organisierte Angebot wird begeistert von vielen Kursteilnehmern angenommen.

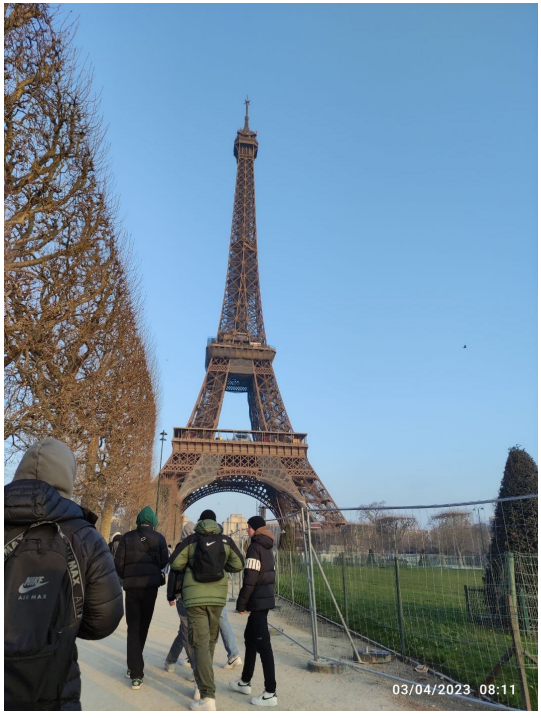
Protokoll des Tagesausflugs

Samstag, 4. März 2023

01:45 Uhr
Endlich ist es so weit: Ausgestattet mit Rucksäcken, Kissen, Decken und Reiseproviant treffen sich 36 Schülerinnen und Schüler der drei Französischkurse der Q1 und des Leistungskurses der Q2 sowie drei Lehrerinnen am Marktplatz in Geilenkirchen. Mit dem Bus geht es eine Viertelstunde später los in Richtung Paris.

08:00 Uhr
Sechs Stunden später erreichen wir die französische Hauptstadt und erhaschen direkt einen Blick auf den Eiffelturm, da Frank, unser Busfahrer, uns am Champs de Mars rauslässt. Kaum ausgestiegen werden schon die ersten Fotos gemacht und Straßenhändler versuchen uns Souvenirs in Form von blinkenden Miniatur-Eiffeltürmen anzubieten. Dann spazieren wir ein wenig an der Seine entlang, erkunden die nächstgelegenen Straßen und begeben uns auf die Suche nach croissants und pains au chocolat zum Frühstück.

10:00 Uhr
Am Bootsanleger der Bateaux-Mouches startet unsere Bootstour auf der Seine. Eine Stunde lang geht es an verschiedenen Sehenswürdigkeiten am Ufer der Seine entlang. Hier sehen wir unter anderem auch die Cathédrale Notre-Dame, die im April 2019 von einem Feuer stark zerstört wurde. Noch vier Jahre später kann man die Spuren des Brandes an vielen Stellen erkennen.



11:15 Uhr
Nach der Bootsfahrt heißt es nun, Paris auf eigene Faust zu erkunden. Dabei nutzen einige von uns die Möglichkeit, Paris von der Aussichtsplattform des Eiffelturms oder der Terrasse der Galeries Lafayette Haussmann von oben zu betrachten. Ebenso steht für viele ein Besuch des Louvre, der Champs-Elysées, des Triumphbogens oder des Viertels

Montmartre auf dem Programm, wobei vor allem die Metro als Fortbewegungsmittel genutzt wird.

21:00 Uhr
Nach vielen Kilometern zu Fuß oder mit der Metro sowie vielen Besichtigungen und Erlebnissen muss leider wieder die Heimreise angetreten werden, allerdings nicht ohne ein letztes Highlight zu erleben. Abends leuchtet der Eiffelturm in voller Pracht und verzaubert sowohl Einheimische als auch uns Touristen zu jeder vollen Stunde mit einer glitzernden Lichtershow.

Sonntag, 5. März 2023

03:00 Uhr
Nach sechs Stunden Fahrt und mehr oder weniger Schlaf und vielen besonderen Erinnerungen erreichen wir Geilenkirchen.

Kommentare der Schülerinnen und Schüler zum Paris-Ausflug:

Mir hat besonders gut gefallen, die vielen berühmten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, die man sonst nur aus Erzählungen oder von Bildern kennt. (Sophie, Q1)

Am Ausflug nach Paris hat mir besonders gefallen, dass wir uns dort über den ganzen Tag hinweg frei bewegen konnten und somit ziemlich viele Sehenswürdigkeiten und Teile der Stadt sehen konnten. Leider war ein Tag natürlich viel zu wenig Zeit, weswegen man Abstriche machen musste und somit nicht alles, was man vielleicht wollte, sehen konnte. (Raffael, Q1)

Ebenfalls hatten wir so die Möglichkeit, typisch französische Gerichte zu essen und das Französisch, das wir in der Schule gelernt haben, in Frankreich zu verwenden. Mein persönliches Highlight war der glitzernde Eiffelturm am Abend. An sich hat mir Paris sehr gut gefallen und ich würde sofort nochmal dorthin fahren. (Lena, Q1)

Ein Highlight war auf jeden Fall die Champs-Élysées mit ihren Luxus-Stores. […] Außerdem gut gefallen hat mir, dass man mit der Metro in kürzester Zeit vom Süden der Stadt in den Norden fahren konnte und man so viel von der Stadt sehen konnte, obwohl wir nur einen Tag hatten. (Lukas, Q1)

Ich habe mir schon lange gewünscht, einmal nach Paris zu reisen, daher war der gesamte Tag für mich sehr schön. Mir hat es besonders gefallen, dass wir eigenständig in kleinen Gruppen die Stadt besichtigen durften, da man dadurch selbstständig entscheiden konnte, welche Sehenswürdigkeiten man gerne sehen möchte. Vor allem das Viertel Montmartre und die Sacré Coeur haben mir gut gefallen. (Fiona, Q1)

Was mir besonders gut gefallen hat, war die Bootsfahrt, weil man da die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vom Fluss aus sehen konnte (z. B. Notre Dame oder den Louvre). Es hat mich überrascht, wieviele Gebäude es gab, die so reich verziert waren, und wie groß alles tatsächlich war – es war fast, wie durch einen riesigen Palast zu laufen. Auch der Louvre war besonders – man konnte sich gar nicht vorstellen, dass die Kunststücke, die man schon überall gesehen hatte, plötzlich als Original vor einem waren. (Teresa, Q1)

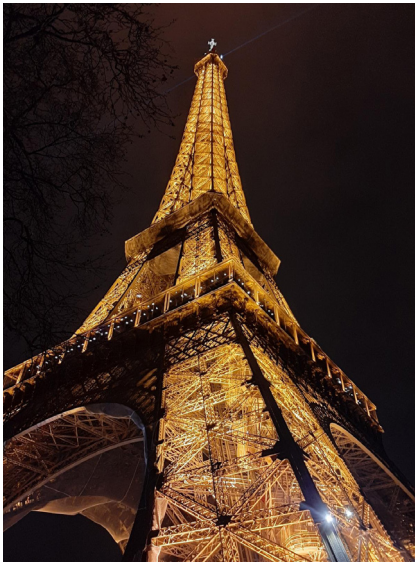
Ich finde, dass Paris eine sehr schöne Stadt ist. Besonders im Viertel Montmartre gibt es schöne kleine Gässchen und auch die Rue de Rivoli hat mir gut gefallen. (Eliza, Q1)

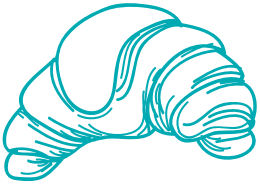
Am schönsten war die Aussicht bei Sacré Coeur, als der Eiffelturm angefangen hat zu leuchten und man fast die ganze Stadt von oben sehen konnte. (Jonah, Q1)

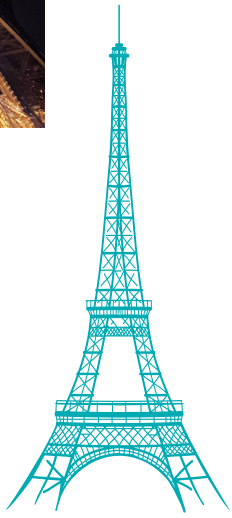
Das Highlight des Tages war das Glitzern des Eiffelturms am Abend, das wir gemeinsam auf der Parkbank vor dem Turm genossen haben.

Meines Erachtens nach hat sich der Ausflug auf jeden Fall gelohnt und ich würde es jedem weiterempfehlen, diese wunderschöne Stadt einmal zu besichtigen. (Justin, Q2)

Außerdem finde ich es schön, dass man endlich eine bessere Vorstellung von Paris hat und im Unterricht bei der Bearbeitung des Themas „Paris“ jetzt vielleicht besser folgen kann. (Elena, Q1)







Erster Preis in der Regionalrunde: Sankt Ursulas Schülerinnen und Schüler bei der Mathematik-Olympiade 2023 überaus erfolgreich

von Florian Gödde-Dicke

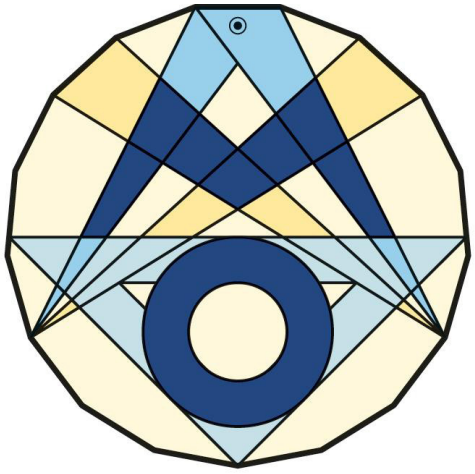
Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlicher Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, die ihr mathematisches Können unter Beweis stellen möchten. Junge Mathematiker aus der ganzen Welt nehmen an dem Wettbewerb teil, um eigene Fähigkeiten in der Mathematik zu verbessern und sich mit anderen talentierten Schülerinnen und Schülern zu messen.

Der Wettbewerb gliedert sich in mehrere Runden, angefangen bei einer Schulrunde bis hin zu einer Landesrunde (bis Jahrgangsstufe 7) sowie einer Bundesrunde (höhere Jahrgangsstufen). Auch in diesem Jahr haben einige Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ganz besonderem Erfolg an der Mathematik-Olympiade teilgenommen:

Luisa Wolf (Klasse 6a) erringt einen ersten Preis in der Regionalrunde und vertritt unsere Schule und den Kreis Heinsberg sogar in der Landesrunde am 25. Februar 2023 in Krefeld. Leo Zheng (5a), Emilian Eick (6a) und Teresa Kappe (7a) erreichen jeweils einen zweiten Preis in der Regionalrunde. Luisa Kappe (Klasse 9c) und Alessandro Albanese (Jahrgangsstufe EF) erringen jeweils einen dritten Preis in der Regionalrunde. Allen Schülerinnen und Schülern gelten unser Dank für die erfolgreiche Teilnahme sowie herzliche Glückwünsche!

Aufgrund dieses Erfolges ermutigt die Fachschaft Mathematik Schülerinnen und Schüler, sich zu trauen und an der Mathematik-Olympiade teilzunehmen. Die Olympiade ist eine großartige Gelegenheit, um das eigene Wissen zu erweitern, neue Bekanntschaften zu knüpfen und seine Fähigkeiten zu verbessern.

Die Schulgemeinschaft von Sankt Ursula ist stolz darauf, dass wir jedes Jahr talentierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben, die bei der Mathematik-Olympiade dabei sind, und wir freuen uns natürlich darauf, auch in Zukunft viele Erfolge zu feiern.



Mathematik-Olympiade

Mottowoche der Klasse 5b in der Fastenzeit: „Heute schon die Welt verändert?“

von Tanja Sakowski

Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlicher Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, die ihr mathematisches Können unter Beweis stellen möchten. Junge Mathematiker aus der ganzen Welt nehmen an dem Wettbewerb teil, um eigene Fähigkeiten in der Mathematik zu verbessern und sich mit anderen talentierten Schülerinnen und Schülern zu messen.

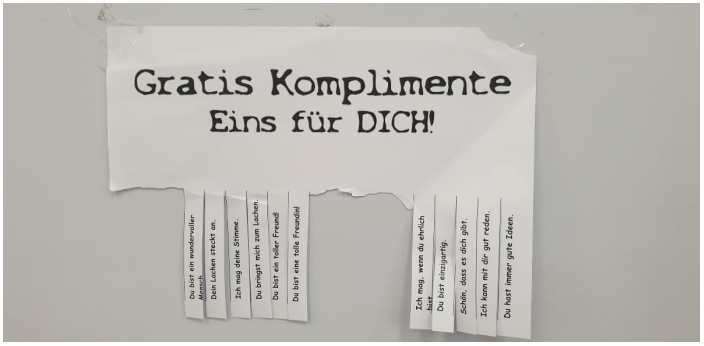
Der Wettbewerb gliedert sich in mehrere Runden, angefangen bei einer Schulrunde bis hin zu einer Landesrunde (bis Jahrgangsstufe 7) sowie einer Bundesrunde (höhere Jahrgangsstufen). Auch in diesem Jahr haben einige Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ganz besonderem Erfolg an der Mathematik-Olympiade teilgenommen:

Luisa Wolf (Klasse 6a) erringt einen ersten Preis in der Regionalrunde und vertritt unsere Schule und den Kreis Heinsberg sogar in der Landesrunde am 25. Februar 2023 in Krefeld. Leo Zheng (5a), Emilian Eick (6a) und Teresa Kappe (7a) erreichen jeweils einen zweiten Preis in der Regionalrunde. Luisa Kappe (Klasse 9c) und Alessandro Albanese (Jahrgangsstufe EF) erringen jeweils einen dritten Preis in der Regionalrunde. Allen Schülerinnen und Schülern gelten unser Dank für die erfolgreiche Teilnahme sowie herzliche Glückwünsche!

Aufgrund dieses Erfolges ermutigt die Fachschaft Mathematik Schülerinnen und Schüler, sich zu trauen und an der Mathematik-Olympiade teilzunehmen. Die Olympiade ist eine großartige Gelegenheit, um das eigene Wissen zu erweitern, neue Bekanntschaften zu knüpfen und seine Fähigkeiten zu verbessern.

Die Schulgemeinschaft von Sankt Ursula ist stolz darauf, dass wir jedes Jahr talentierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben, die bei der Mathematik-Olympiade dabei sind, und wir freuen uns natürlich darauf, auch in Zukunft viele Erfolge zu feiern.

St. Ursula macht Schule
mit dem sozialen Schulprojekt:
VOZAMA
Tenjeo ny zaza Malgazy:
„Betten wir die kleinen Kinder von Madagaskar!"
Woche der
VOZAMA
Hilfsbereitschaft
Madagassische Entwicklungs-NGO
Diese Woche geht es nicht um die Kinder um Dich herum, sondern um SchülerInnen in Madagaskar.
Das Vozama-Projekt unserer Schule unterstützt den Aufbau von Schulen besonders in ländlichen Gegenden. Dort ist oft nicht genügend Geld für die einfachsten Unterrichtsmaterialien oder LehrerInnen vorhanden.
Doch nur mit einer guten Schulbildung können Kinder einen Beruf erlernen, der später auch ihre Familie ernährt.
Hier und dort ist Schule wichtig.
Und so kannst Du helfen:
Sammle Spenden von Nachbarn, Freunden und Familie, indem Du:
Selbstgebackenes anbietest
Tätigkeiten verrichtest, die du sonst nicht übernehmen würdest (Hunde spazieren führ
Einkäufe erledigen...)
allen Leuten über die Bedeutung von schulischer Bildung v.a. in Madagaskar erzählst
Leih Deine Hand und Zeit,
um zu helfen!
Ausweis
Spendensammelaktion
der Klasse 5b im Rahmen
der Fastenzeit 2023
Zur Themenwoche Hilfsbereitschaft möchte dieses Kind
des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula
durch eine Tätigkeit oder ein (selbstgemachtes) Produkt
Spenden für unser Schulprojekt in Madagaskar sammeln.
Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen.

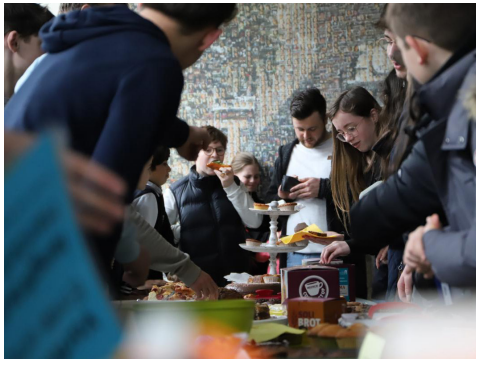

Gratis Komplimente
Eins für DICH!
Du bist ein wundervoller Mensch.
Dein Lachen steckt an.
Ich mag deine Stimme.
Du bringst mich zum Lachen.
Du bist ein toller Freund!
Du bist eine tolle Freundin!
Ich mag, wenn du ehrlich bist.
Du bist einzigartig.
Schön, dass es dich gibt.
Ich kann mit dir gut reden.
Du hast immer gute Ideen.

Misereor-Aktion „Faire Pause“

von Ruth Oberthür

Am 23. März findet nach der Corona-Pause wieder eine MISEREOR-Fastenaktion an unserer Schule statt. Für die „Faire Pause“ werden selbstgebackene Kuchen, Brote, Hefezöpfe, Muffins, Waffeln, fair gehandelte Produkte sowie diverse Sämereien angeboten und gegen eine Spende für unser soziales Projekt VOZAMA verteilt.

In den Pausen ist der Andrang sehr groß. Die Klassen 5b, 5d, 9c und der KR-Q1-Kurs von Frau Oberthür setzen sich für diese Aktion besonders ein, und der Einsatz lohnt sich: Es ist die stattliche Summe von 465,70 Euro für unser VOZAMA-Dorfschulprojekt auf Madagaskar zusammengekommen. Allen Helfern und Spendern herzlichen Dank!



Bienvenue à Geilenkirchen:
Schüleraustausch Frankreich der Jahrgangsstufen 8, 9, EF und Q1

von Jenny Winkels

Vom 16. bis zum 23. März 2023 besuchen uns 31 Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschulen in Voiron und La-Côte-Saint-André in Frankreich in Geilenkirchen.

Ein Rückblick:

Donnerstag, 16.März 2023
Um 19:30 Uhr warteten wir voller Vorfreude am Bahnhof in Geilenkirchen. Nach einer langen Reise von mehr als zwölf Stunden kamen unsere Austauschschülerinnen und -schüler endlich an. Kurze Zeit später ging es für alle Franzosen direkt zu den Gastfamilien, wo der erste Tag mit einem Abendessen ausklang.

Freitag, 17.März 2023
Am ersten ‚richtigen' Tag stand ein gemeinsamer Ausflug nach Aachen auf dem Programm. Wir besuchten zunächst das Centre Charlemagne, bekamen dort jeweils eine deutschsprachige und eine französischsprachige Führung und erfuhren viel Wissenswertes über Karl den Großen und seine Verbindung zu Aachen. Nach einer kleinen Mittagspause besichtigten wir den Aachener Dom. Ein großer Dank geht hier noch einmal an Frau Ziemons, die die französischsprachige Führung für die französische Gruppe übernommen hat. Merci beaucoup! Natürlich durfte auch der Einkauf von Aachener Printen nicht fehlen, bevor es mit dem Zug zurück nach Geilenkirchen ging.

Samstag, 18. März 2023 und Sonntag, 19. März 2023
Das Wochenende stand den Gastfamilien zur freien Verfügung und wurde daher für unterschiedliche Ausflüge und sportliche Aktivitäten genutzt. Für manche ging es nach Köln, andere wiederum machten auch einen kleinen Ausflug in die Niederlande nach Maastricht, Roermond oder Sittard. Aber egal, was gemeinsam unternommen wurde: Man merkte, dass eine gute Stimmung herrschte, sich die Franzosen immer besser eingelebt hatten und erste Freundschaften geknüpft wurden.

Montag, 20.März 2023
In den ersten drei Unterrichtsstunden begleiteten die Franzosen ihre deutschen Austauschpartner mit in den Unterricht und bekamen so einen genaueren Einblick über den Ablauf in einer deutschen Schule, den sie sonst nur aus dem Deutschunterricht kennen. Während der Unterricht für die deutschen Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Stunde normal weiterging, führte Herr Nohn die französische Gruppe über unser Schulgelände und erzählte viel über die Geschichte unserer Schule. Auch hier noch einmal ein großes „Merci" an Herrn Nohn! In der 5. und 6. Stunde erkundeten die Franzosen unser Schulgelände etwas genauer und lernten das Gymnasium Sankt Ursula noch besser in einer Rallye kennen. In der Mittagspause aßen wir alle gemeinsam, machten danach einen kurzen Spaziergang um Burg Trips und verbrachten anschließend zwei Stunden beim Bowling.

Dienstag, 21. März 2023
An diesem Tag besuchten wir Bonn. Leider regnete es nach der Ankunft, sodass unser Spaziergang am Rhein leider etwas kürzer ausfallen musste. Das war aber nicht schlimm, da wir so mehr Zeit für unseren zweiten Programmpunkt hatten: Wir besuchten das „Haus der Geschichte" und erfuhren in anschaulichen Führungen sehr viel Interessantes über die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Die restliche freie Zeit nutzten die meisten für einen Besuch in der Stadt. Besonders die jüngeren Franzosen hatten es auf den Besuch der Haribo-Filiale abgesehen.

Mittwoch, 22.März 2023
Am letzten gemeinsam Tag besuchten wir noch Düsseldorf. Am Vormittag kletterten wir im K21 in der Kunstinstallation in orbit des Künstler Tomás Saraceno und schauten uns in der Ausstellung noch verschiedene Werke an. Am Nachmittag genossen einige von uns auf dem Rheinturm den Blick auf Düsseldorf, während andere lieber noch etwas Freizeit in der Düsseldorfer Innenstadt verbrachten.

Donnerstag, 23.März 2023
Wie schnell die Zeit doch verging... Leider war eine Woche schon vorbei und es hieß nun, Abschied zu nehmen, der vielen nicht leicht gefallen ist. An der einen oder anderen Stelle mussten dann noch ein paar Taschentücher zum Trocknen der Tränen verteilt werden.

Aber zum Glück war es ja kein Abschied für immer: Bereits im Mai geht es für Sankt Ursulas Schüler nach Frankreich. Auch dort warten interessante Erfahrungen und Ausflüge.

Hier lesen wir einige Kommentare von Schülerinnen und Schülern:

„Ich persönlich möchte mich nicht auf ein Highlight festlegen, weil ich generell alle gemeinsamen Aktivitäten sehr toll fand. Vom Freizeitpark bis zum gemeinsamen Abendessen habe ich alles sehr genossen und versucht, möglichst viel mitzunehmen. Ich freue mich natürlich darauf meine französische Austauschschülerin endlich wiederzusehen, aber vor allem auch darauf den französischen Alltag kennenzulernen. Ebenso sehr freue ich mich aber auch auf die vielen weiteren tollen Ausflüge mit allen zusammen. Ich möchte so viele Eindrücke mitnehmen wie möglich!" (Elisa Kremer, 8d)

„Für mich gab es nicht mehrere verschiedene Highlights, sondern die ganze Woche war ein Highlight. Es war etwas völlig anderes und neues und es wird wahrscheinlich noch lange in Erinnerung bleiben." (Felicia Schüller, Jgst. EF)

„Ich freue mich besonders darauf, meinen Corres wiederzusehen. Ich bin sehr gespannt, was mich dort erwartet." (Johannes Mülders, 9e)

„Das Highlight des Austausches war der Grill-Abend bei einer Freundin mit allen Schülerinnen und Schülern der EF und ihren Corres zusam-

men. Anfangs waren die deutsche und französische Gruppe mehr oder weniger separiert, aber beim gemeinsamen Essen und Austauschen von Musik hat sich der Kreis vermischt und spätestens am Lagerfeuer war dann das Eis gebrochen. Der Abend war dann das Startsignal für weitere tolle Erfahrungen zusammen mit allen. Ich bin sehr gespannt die Kultur und Sprache in dem Land hautnah zu erfahren und bin auf die Eindrücke gespannt, die ich dort in der Schule sammeln werde. Mein Wunsch ist es am Wochenende in den Bergen wandern zu gehen oder etwas mit mehreren zusammen zu unternehmen, da das, wie ich finde, am meisten Spaß bereitet." (Saskia Küsters, Jgst. EF)

„Ich freue mich besonders darauf, den typischen französischen Alltag kennenzulernen und die Städte zu besichtigen." (Lotta Piepers, Jgst. EF)

Sankt Ursulas Mädchen Schulmannschaft WK III wird Vizemeister

von Riccardo Marangi

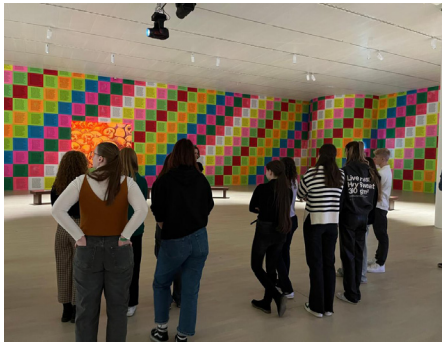
Am 23. März 2023 spielt unsere Mädchen-Fußballschulmannschaft WK III (Jahrgänge 2007-2009 – Es laufen auf: Emma Lenzen, Melissa Kosten, Jolina Habets, Amelia Eckert, Lena Alles, Jule Jansen, Veronika von der Heiden, Laura Lüttgens, Eva Cornelius und Lotte Cüppers) im Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen das Cusanus-Gymnasium aus Erkelenz. Das Spiel geht leider mit 2:4 verloren, dennoch können wir stolz auf die gute Leistung und das Erreichen der Vize-Meisterschaft sein.

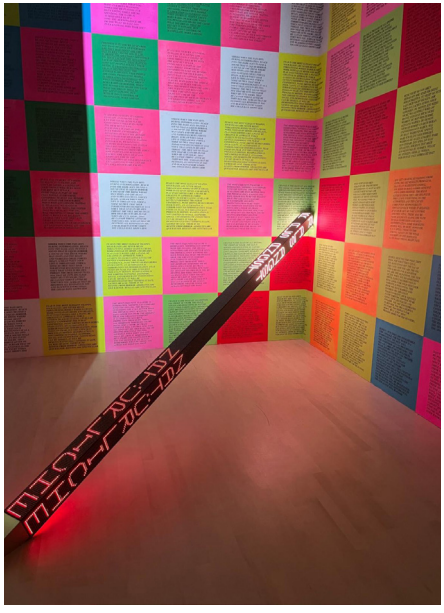
„Ein sehr lehrreicher Besuch“: Kunstkurse der Oberstufe besuchen K21 Ständehaus in Düsseldorf

von Natalie Mank

Im Rahmen unserer Beschäftigung mit dem Werk des Fotokünstlers Thomas Struth besuchen die beiden Q2-Kunstkurse von Frau Mank in Begleitung von Frau Veltjens Ende März das K21 Ständehaus. In dessen Bestand befinden sich Fotografien aus Struths Werkreihe „Museumsbilder“. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt zudem die größte Überblicksausstellung der international renommierten US-amerikanischen Konzeptkünstlerin Jenny Holzer in Deutschland, die bekannt ist für ihre gesellschaftskritischen Arbeiten durch die Verwendung von Text und dem öffentlichen Raum als Ausstellungsfläche. Mit dem Zug geht es von Geilenkirchen nach Düsseldorf, um dort an einer Führung zu den genannten Künstlerinnen und Künstlern teilzunehmen. Im Anschluss an die 60-minütige Führung erkunden die Schülerinnen und Schüler das Museum auf eigene Faust, unter anderem die Rauminstallation „in orbit“ des spanischen Künstlers Tomás Saraceno. Dabei handelt es sich um eine Konstruktion aus beinahe transparenten Stahlnetzen, die in drei Ebenen 25 Meter über dem Boden unter der gewaltigen Glaskuppel des Ständehauses aufgespannt sind. Diese Rauminstallation bildet bereits seit Jahren ein Besucherhighlight.

Der Besuch zeigt in einer abschließenden Reflexion am Folgetag, wie lehrreich eine Betrachtung von zeitgenössischer Kunst jenseits des Kunstraums sein kann, da das direkte Erleben die Kunstwerke mit allen Sinnen erfahrbar macht. Es wird auch sehr intensiv über zeitgenössische Kunst und ihre Ausstellungsformen diskutiert und man empfindet den Besuch als einen gelungenen Abschluss der Oberstufe.





Letzter Schultag der Jahrgangsstufe Q2

von Dominik Esser

Mit dem traditionellen ‚Abistreich' geht der letzte Schultag der Jahrgangsstufe Q2 zu Ende.

Bei stimmungsvoller Musik wird in der zweiten und dritten Stunde auf dem Schulhof mit einem abwechslungsreichen Spieleprogramm, bei dem natürlich auch die Lehrerinnen und Lehrer der Stufe nicht fehlen, gefeiert. Im Anschluss gibt es traditionell Besuche im Unterricht der Klassen mit kleinen Überraschungen.

Nach den Osterferien beginnt für die selbsternannten „Abivengers" die Abiturprüfungsphase!

ABI
ABI

April 2023

Stimmen zum Girls‘ und Boys‘Day 2023

von Katrin Mader-Bleimann und Sebastian Tschakert

Im Rahmen des Girls‘ und Boys‘Days begeben sich im April 2023 über 80 Schülerinnen und Schüler auf Berufserkundung, indem sie in „typisch männliche“ bzw. „typisch weibliche“ Berufsfelder hineinschnuppern. Der Girls‘ und Boys‘Day ist ein fester Bestandteil der Studien- und Berufswahl an unserer Schule. Wir freuen uns, dass so zahlreiche Schülerinnen und Schüler diesen Tag für ihre Studien- und Berufswahl nutzen und so positive Erfahrungen machen:

„Den heutigen Boys´und Girls´Day habe ich in einer kieferorthopädischen Praxis verbracht. [...] Am Morgen wurden hauptsächlich Patienten behandelt, die eine feste Zahnspange bekamen und deren Termin länger dauerte. Nachmittags kamen viele Kinder nach der Schule zur Behandlung. Es wurden Zahnspangen verstellt, Abdrücke oder Bilder vom Kiefer gefertigt oder Besprechungen geführt. Bei diesen verschiedenen Arbeiten durfte ich allen über die Schulter schauen. Normalerweise bin ich selbst Patientin dort. Daher war es sehr spannend, einmal hinter die Kulissen schauen zu dürfen. Es war ein toller Tag.“ (Romy)

„Mein Tag in der Fahrradwerkstatt hat mir viel Spaß gemacht. Ich durfte sogar viele Sachen nach Anleitung alleine machen. Außerdem fand ich es gut, auf einen richtigen Berufsalltag zu blicken. Alle Mitarbeiter waren sehr nett zu mir. Außer mir war auch noch ein weiterer Schüler unserer Schule zu einem zweiwöchigen Praktikum dort.“ (Noah)

„Ich habe den gestrigen Girls‘ & Boys‘ Day beim Ordnungsamt beim Kreis Heinsberg verbracht. Da der Katastrophenschutz, die Feuerwehr und der Rettungsdienst auch zum Ordnungsamt gehören, fing der Tag für mich um 07:00 Uhr in Erkelenz beim Katastrophenschutz an. Wir wurden dort durch die Fahrzeughalle geführt und es wurde uns zu jedem Fahrzeug alles genau erklärt. Uns wurde zusätzlich noch das Gebäude des Rettungsdienstes und der Feuerwehr gezeigt, bei der wir dann auch durch den Übungskäfig mussten und mit der Drehleiter 30 Meter in die Höhe fahren durften. Zum Schluss wurden wir durch die Leitstelle geführt, was ebenfalls sehr interessant war, da wir zum Beispiel auch einmal selber dort anrufen durften und unsere Handys

orten konnten. Der Tag hat mir insgesamt sehr gut gefallen und ich könnte mir vorstellen, den Beruf später mal zu erlernen." (Lara)

„Ich durfte mir den Beruf des Tischlers ansehen. Es ist ein Familienbetrieb, in dem Vater mit Sohn und Tochter arbeiten. Mein Tag hat um 8 Uhr damit begonnen, dass uns die Werkstatt gezeigt wurde. Danach haben wir geübt, mit der Säge umzugehen und schon begann das Ziel des Tages: Einen Rahmen selber tischlern! Dafür haben wir viel vermessen, gesägt und geschmirgelt. Als der Grundbau fertig war, haben wir unsere Namen eingraviert und es zusammengeleimt. Dann wurde nur noch der finale Schliff gemacht und um 16:00 Uhr war der Tag schon vorbei. Alle drei haben sich dabei den ganzen Tag sehr viel Zeit für uns genommen. Es war sehr schön und eine tolle Erfahrung, einen Einblick in einen handwerklichen Beruf zu bekommen." (Alina)

„Ich habe meinen Tag an der Ifs (Internationale Filmschule Köln) verbracht. Es war super! Eine Kamerafrau hat uns alles über ihren Beruf und die ifs erzählt. Anschließend hat sie uns mit einer richtigen Filmkamera drehen lassen. Mir hat das sehr weiter geholfen, ich habe jetzt eine Liste von Orten, wo ich später Regie studieren kann und Tipps zur Kameraführung und Ähnlichem." (Carla)

„Ich war bei der Firma CFM Schiller GmbH und dort ging es um die Bereiche Konstruktions-, Zerspanungs- und Indurtriemechaniker/in. Um 8:00 Uhr gab es eine kurze Begrüßung vom Betriebsleiter und anschließend sind wir mit den Azubis, die uns dann auch den restlichen Tag begleitet haben, in die verschiedenen Hallen gegangen, in denen schon fleißig gearbeitet wurde. Ziel des Tages war es, einen personalisierten Stifte-/ Handyhalter aus Aluminium zu fertigen. Dabei konnten wir vom Anfang an dabei sein und haben jeden Schritt ganz genau erklärt bekommen. Natürlich durften wir bei bestimmten Arbeiten auch selber ans Werk. Gegen 16:00 waren wir fertig und es kam noch eine kurze Verabschiedung mit Gruppenfoto. Alle dort waren sehr nett und für ausreichend Verpflegung wurde gesorgt. Insgesamt war es ein anstrengender, aber sehr informativer Tag für mich. Ich würde dieses Angebot definitiv weiterempfehlen." (Evelyn)

„Mein Tag begann um 9:00 Uhr in der Pflegeschule der Hermann-Josef Stiftung mit zwei Filmen über die Möglichkeiten, die man dort hat. Danach erzählten uns zwei der Auszubildenden über ihre Zeit dort und halfen danach der Leiterin der Praktikums beim praktischen Teil, in dem uns gezeigt wurde, wie man den Blutdruck misst, die Hände gründlich desinfiziert, die Betten macht und wie man eine Injektion vorbereitet und bei einer Führung durch die Pflegeschule. Zum Schluss gab es noch ein Quiz, um zu gucken, was wir behalten haben. Es war ein sehr informativer Tag." (Magnus)

Bleibende Eindrücke zum Schulprojekt „Vozama“: Frau Dr. Diedring und Frau Nowak besuchen Madagaskar

von Beate Diedring, Šárka Nowak und Dominik Esser

Für 80 Cent im Monat kann ein Kind in Madagaskar zur Schule gehen, Lehrerinnen und Lehrer erhalten für ihren Unterricht einen Monatslohn von 12,- Euro. Dass Schule überhaupt möglich ist und den jungen Menschen auf Madagaskar Bildung und eine Zukunft ermöglicht wird, ist dem Misereor-Projekt VOZAMA zu verdanken. Sankt Ursulas Schulgemeinschaft unterstützt Vozama seit vielen Jahren mit besonderen Aktionen und Spenden.

In den Osterferien machen sich die Lehrerinnen Beate Diedring und Šárka Nowak auf den Weg nach Madagaskar, um den naturreichen Inselstaat kennenzulernen und Vozamas Schulen zu besuchen. Es folgen eine Bildauswahl und ein detaillierter Reisebericht, um möglichst viele an dieser besonderen Erfahrung teilhaben zu lassen. Vielen Dank dafür!

Madagaskar – eine nachdrückliche Reise

Für die meisten Touristen sind der Hauptgrund, um die Insel zu besuchen, ihre bekanntesten Bewohner, die Lemuren. Die possierlichen Primaten sind an Zuschauer gewöhnt, so dass man sie mit Hilfe von Guides recht zuverlässig finden und beobachten kann.

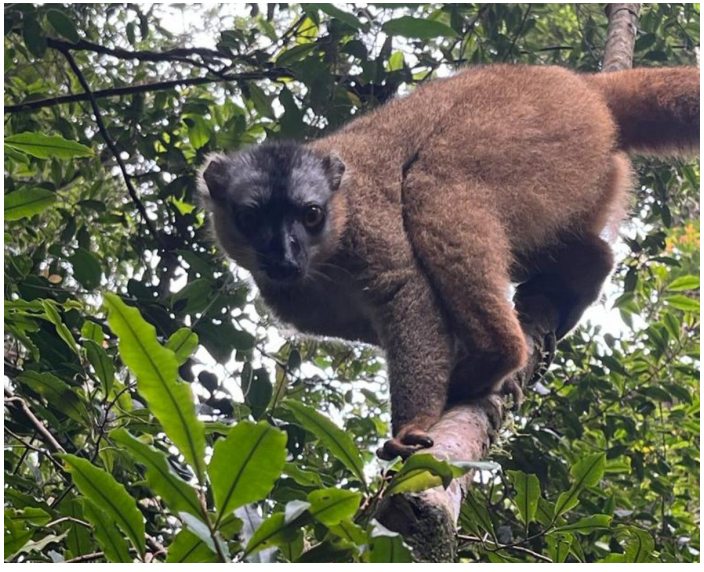
Weniger ist den Besuchern bewusst, dass Madagaskar die viertgrößte Insel der Welt ist, 1,5-mal so groß wie Deutschland, aber nur ein sehr begrenztes Straßennetz besitzt, das zum Teil nicht asphaltiert ist und besonders an viel befahrenen Abschnitten Löcher von der Größe eines Yaks aufweist.

Dass auf Madagaskar Yaks, asiatische Buckelrinder, gezüchtet werden und in großem Maße Reis angebaut wird, liegt an der Besiedlung durch Seefahrer aus Südostasien. Auch in den Gesichtern der zierlichen Madegassen kann man die asiatische Züge deutlich erkennen. Diejenigen, die schon in Südostasien waren, befällt bei der Fahrt von Antananrivo, der Hauptstadt, Richtung Osten zum Regenwald, Zweifel, ob man überhaupt in Afrika ist.

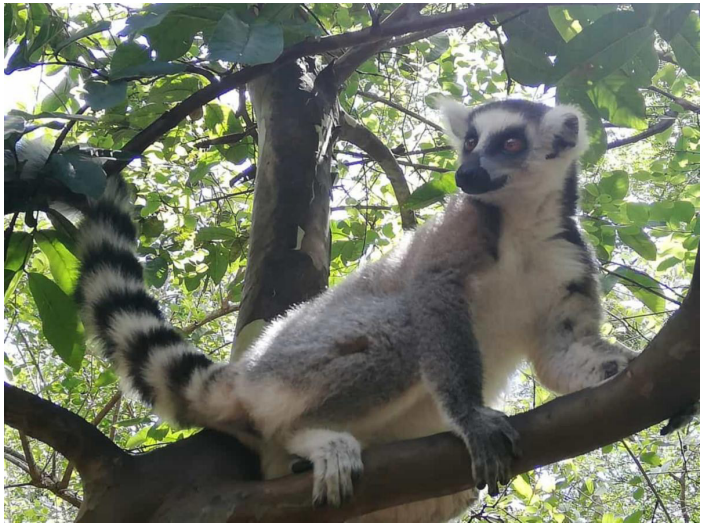
Die Entfernung von Antananrivo nach Andasibe beträgt zwar nur 175 km, die Nationalstraße ist auch asphaltiert, aber die Kolonnen überladener LKW, die zum Hafen an den Indischen Ozean fahren, quälen sich mühsam über die Berge, ruinieren den Asphalt und kippen in den Serpentinen manchmal einfach um, so dass man für diesen Streckenabschnitt mehr als fünf Stunden benötigt. Aufgrund der schwierigen Straßensituation gibt es kaum Autos ohne Fahrer zu mieten, und es sind geländegängige Fahrzeuge nötig. Bei Dunkelheit wird es ganz kritisch, da auf den unbeleuchteten Straßen die Straßenschäden kaum zu erkennen sind.

Andasibe, ein charmantes Bretterbudendorf, ist der Ausgangspunkt für den ersten Kontakt mit dem tropischen Regenwald und mit seinen bekannten Bewohnern, den Lemuren. Im Andasibe-Mantadia-Nationalpark lassen sich die Indris, die größte Lemurenart, nicht bei ihrem Tagesgeschäft durch die Besucher stören.

Sechs Fahrstunden weiter südlich befindet sich der Ranomafana-Nationalpark mit Bambuslemuren, Rotstirnmakis und einer vielfältigen Flora und Fauna des tropischen Regenwaldes. Da Anfang April gerade die Regenzeit vorbei und es mit ca. 25 Grad Celsius angenehm warm ist, fühlen sich die Insekten in ihrer Entwicklung auch wohl. Da die feuchten Regenwälder Madagaskars Malariagebiete sind, ist es angeraten, entsprechend Kleidung zu tragen, Insektenspray zu benutzen und Tabletten als Prophylaxe gegen eine Malariainfektion einzunehmen.



Weiter nach Süden wird es immer trockener. Die Reisfelder weichen einer steppenartigen Landschaft. Aus dieser Grasebenen erhebt sich das Isalo-Gebirge, dessen Kalksandsteinfelsen durch Jahrtausende andauernde Erosion zu bizarren Formen bearbeitet wurden. Eine sechsstündige Wanderung führt durch die karge Felslandschaft zu einer versteckten grünen Oase mit einem natürlichen Schwimmbad. Den krönenden Abschluss bildet ein Picknick mit Tischdecke und gegrillten Yak-Spießen. Der Nachtisch aus köstlichen Ananas und Bananen fiel leider einem Mundraub zum Opfer. Der Täter wurde aber fotografisch festgehalten.



In der trockenen Landschaft im Süden macht die Armut der dort lebenden Menschen die Besucher betroffen, und die Diskrepanz zwischen der teuren Reise und den Lebensumständen der Menschen, die man im Süden des Landes antrifft, gehört mit zu den bleibenden Eindrücken.

Die Reise führt weiter an die Westküste in den Ferienort Mangily. Über Ostern ist der kleine Ort von einheimischen Touristen überfüllt. Es können Baobabbäume bewundert werden und die vorgelagerten Korallenriffe laden zum Schnorcheln ein. Für Europäer sind die knapp 40 Grad Celsius jedoch zu viel, um sich entspannt erholen zu können.

Ab hier beginnt die Rückreise: nach einer fast elfstündigen Fahrt kommen wir in Fianarantsoa an und übernachten im Gästehaus von VOZAMA. Am nächsten Tag besuchen wir das Dorf Anaravokoka, das durch VOZAMA unterstützt wird und in dem VOZAMA eine Schule gebaut hat. Obwohl Schulferien sind, kommen extra für unseren Besuch ca. 25 Kinder und demonstrieren uns ihren Unterricht, an dem sie mit viel Freude und auch Ernsthaftigkeit teilnehmen. Es werden selbst gebastelte Geschenke von Schülerinnen und Schülern unserer Schule und Süßigkeiten verteilt. Anschließend wird uns noch die Aufforstung gezeigt, bei der VOZAMA ebenfalls aktiv ist, denn durch dir Rodung geht nicht nur Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten verloren, sondern der Boden kann das Regenwasser nicht mehr festhalten und es bedroht an Hängen die darunter liegenden Dörfer. Über mehrere Zwischenstationen und lange Autofahrten geht es wieder zurück zum Flugplatz. Von den vielen Eindrücken der Reise war neben der einzigartigen Natur und ihrer enormen Vielfalt die Freundlichkeit und Fröhlichkeit der Menschen, aber auch ihre bedrückende Armut besonders nachhaltig.

VOZAMA
CHAMBRES D'HOTES
Tonga Soa!

VOZAMA
AMARAVOKOLA

Tage religiöser Orientierung der Jahrgangsstufe Q1 in Wegberg und Bonn

von Ramona Dahlmanns und Dominik Esser

Mit einem umfassenden Kursangebot lässt die Jahrgangsstufe Q1 nach einer längeren Coronapause die „Tage religiöser Orientierung“ in Jugendherbergen der Region wieder aufleben. Die Gestaltung des Kursangebotes vor Ort übernehmen ausgewählte Referenten des Bistums Aachen.

Die Schülerinnen und Schüler sprechen etwa mit den Seminarleitern über ihre Zukunft und Ängste sowie Ziele und Hoffnungen, sie erlernen Meditationstechniken oder diskutieren über Moralvorstellungen. Auch das Rahmenprogramm der begleitenden Lehrerinnen und Lehrer findet sehr viel Zuspruch und unterstützt das positive gemeinsame Verweilen der anwesenden Gruppen.

Mai 2023

„Schaffen wir es, gemeinsam als Schule einmal um die Erde zu fahren?“ – Jawohl!

von Tobias Sodekamp, Kai Beemelmanns und Dominik Esser

Das Stadtradeln ist eine Challenge, bei der es darum geht, im Zeitraum zwischen dem 05. und 25. Mai 2023 gemeinsam möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurückzulegen.

Als Plattform zur Sammlung der Kilometer wird die App „Stadtradeln“ verwendet. Diese kann sowohl im „Apple App Store“ als auch im „Google Play Store“ kostenfrei heruntergeladen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Kilometer über die Website „www.stadtradeln.de/geilenkirchen“ einzutragen.

Im Anmeldebereich muss bei der Kommune „Geilenkirchen“ eingegeben und das Team „Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Priv. Gymnasium für Jungen und Mädchen Geilenkirchen“ (vorgegeben in der App) gesucht werden. Nachdem diesem Team beigetreten wurde, können alle gefahrenen Kilometer registriert werden.

Und tatsächlich:
Das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula gewinnt das Stadtradeln 2023 in Geilenkirchen! Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Lehrerkollegium radeln gemeinsam 5518,10 Kilometer.

Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Gymnasiums Sankt Ursula bei der Übergabe der Gold-Auszeichnung und beglückwünschte die gesamte Schulgemeinde zu dieser herausragenden Leistung. Alle Radfahrerinnen und Radfahrer erhalten eine persönliche Urkunde sowie einen Eisgutschein, der bei den jungen und natürlich auch den junggebliebenen Teilnehmern für besondere Freude sorgte. Vielen Dank an die Stadt Geilenkirchen und an Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld für die besondere Siegerehrung und allen fleißigen und klimabewussten Ursulanerinnen und Ursulanern einen herzlichen Glückwunsch. Macht weiter so!

Mai

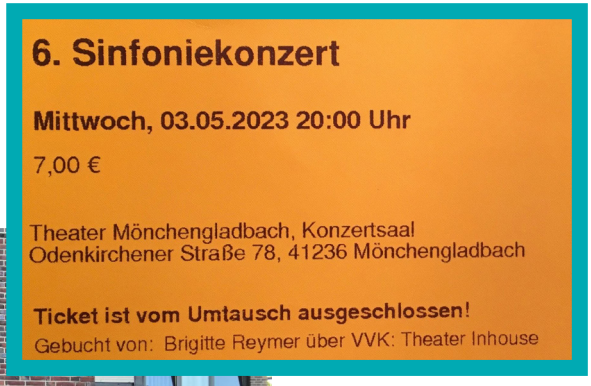
Urkunde
STADTRADELN 2023

Besondere und nachhaltige Eindrücke: Jahrgangsstufen 9 und EF besuchen 6. Sinfoniekonzert im Theater in Mönchengladbach

von Brigitte Reymer

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Stufen 9 und EF nehmen das Angebot ihrer Musiklehrerin Frau Reymer an, gemeinsam das 6. Sinfoniekonzert im Theater Mönchengladbach-Rheydt zu besuchen. Es ist eine ganz besondere Gelegenheit, ca. 80 Musikerinnen und Musiker hochkonzentriert in einem Konzert live zu erleben.

Auf dem Programm stehen sinfonische Werke von Dvorak, Smetana, Martinu und Roussel. Diese werden dirigiert von jungen Stipendiaten, die für einen Meisterkurs bei dem Generalmusikdirektor der Niederrheinischen Sinfoniker, Mihkel Kütson, ausgewählt worden sind. Besonders das „Festmahl der Spinne“ unter der Leitung von Liubov Nosova sowie die Klänge der Moldau unter der Leitung von Simon Edelmann beeindrucken alle nachhaltig.

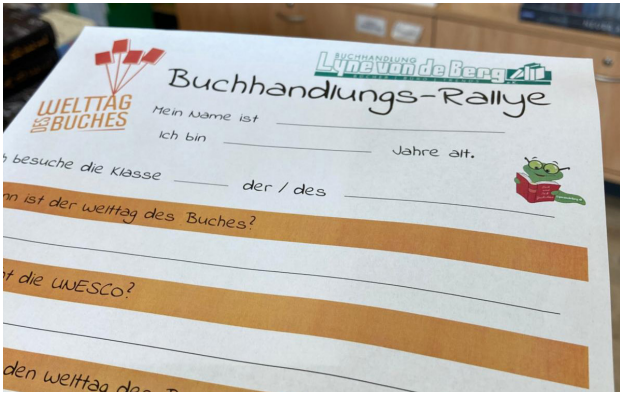


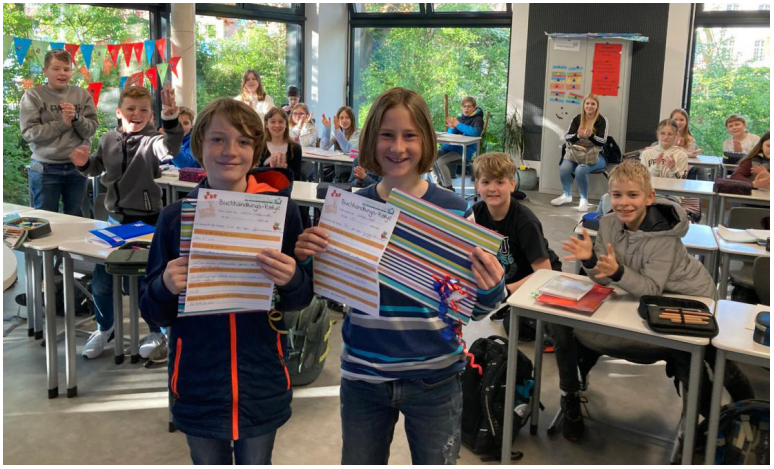
Freude über den „Welttag des Buches“ in Sankt Ursulas fünften Klassen

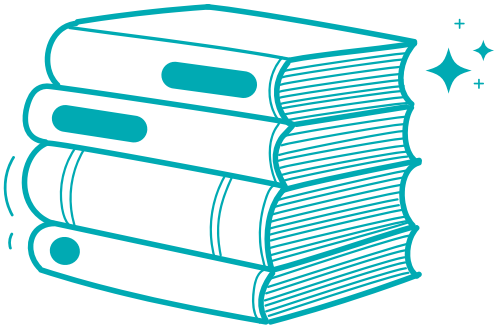
von Dominik Esser

Am 23. April feiert Sankt Ursula gemeinsam mit der Geilenkirchener Buchhandlung Lyne von de Berg den Welttag des Buches. Die Schülerinnen und Schüler aller fünften Klassen unserer Schule erhalten dazu als Geschenk das Jugendbuch „Volle Fahrt ins Abenteuer“ von Katharina Reschke und Timo Grubing.

Die Klasse 5a darf sich sogar das Buch in der Buchhandlung abholen und auch an einer Buchhandlungsrallye teilnehmen. Für die beiden Gewinner des kleinen Wettbewerbs gibt es einen zusätzlichen Buchpreis, der in der Klasse überreicht wird.







Gerbergasse

Deutsch-französischer Schüleraustausch Teil II – Unser Besuch in Frankreich

von Jenny Winkels, Janosch Heuser, Nina Aymans, Judith Geiser, Anna Mevissen und Saskia Küsters

Vom 22. bis zum 29. Mai 2023 besuchen Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrerinnen Frau Schmitt und Frau Winkels unsere Austauschschülerinnen und -schüler in Frankreich. Nach unserem Reisetagebuch auf Instagram folgt nun ein detaillierter Reisebericht. Viel Spaß beim Lesen.

Montag, 22. Mai 2023

Früh morgens trafen wir uns am Bahnhof in Geilenkirchen, verstauten unser Gepäck und machten uns auf den langen Weg durch Deutschland, Belgien und Luxemburg nach Frankreich. Nach jeweils einigen Stunden Fahrt waren wir froh, zwischendurch mal frische Luft schnappen zu können, da die Temperaturen im Bus wegen einer nahezu gar nicht funktionierenden Klimaanlage stiegen und stiegen. Sollte dies etwa schon ein Zeichen für den weiteren Verlauf der Reise sein? Dazu später mehr . . .

Am frühen Abend erreichten wir dann zunächst La-Côte-Saint-André, wo die meisten von uns ausstiegen und von den Gastfamilien herzlich in Empfang genommen wurden. Nur die Achtklässlerinnen und Achtklässler reisten noch in Begleitung von Frau Schmitt ca. 30 Minuten weiter, da sie in Voiron untergebracht waren.

Dienstag, 23. Mai 2023

(Teilbericht der Jgst. 9, Janosch Heuser, Nina Aymans)

Am Dienstag sind wir zunächst um 8:30 Uhr nach Voiron gefahren, um die Stufe 8 und Frau Schmitt dort für den Ausflug nach Grenoble abzuholen. Gegen 10:00 Uhr kamen wir in Grenoble in der Nähe des Stadtgartens an. Dort wartete auch schon unser Guide auf uns, der uns anhand vom Themenkarten, die wir ziehen mussten, über verschiedene Aspekte der Stadt informiert und uns durch die Innenstadt geführt hat. Schlussendlich war unsere Gruppe aber irgendwie immer fehl am Platz: Mehrere Male mussten wir uns einen ruhigeren Platz suchen, da wir ständig wegen irgendwelcher Heckenarbeiten der städtischen Mitarbeiter oder im Weg stehender Lieferwagen kaum etwas verstehen konnten. Nach der Führung durch die Stadt sind wir mit der Seilbahn, die ein Wahrzeichen der Stadt Grenoble ist, hoch auf die Bastille gefahren. Dort haben wir zunächst die grandiose Aussicht runter auf die Stadt und die umliegenden Berge genossen. Nach einer Picknickpause haben wir den Rückweg zu Fuß auf uns genommen, der uns teils durch unterirdische Treppen oder etwas schwer begehbare Wege geführt hat. Mittlerweise war es auch sehr warm und die Gruppe trennte sich auch ungewollt, was kurz für Verwirrung gesorgt hat. Erfolgreich und vollständig unten angekommen hatten wir noch etwas Freizeit, die wir in Kleingruppen individuell nutzen konnten. Wir haben zum Beispiel einen kleinen Stadtbummel gemacht und danach ein schönes Café gesucht. Der Ausflug nach Grenoble hat uns viele eindrucksvolle Erfahrungen beschert. Allerdings war es sehr schade, dass uns unsere französischen Austauschschülerinnen und -schüler nicht auf den Ausflug begleiten durften.

Gegen 15:30 Uhr sollte uns eigentlich unser Bus abholen – aber vom Bus war nichts zu sehen. Unser Bus hatte Verspätung . . .
Sollte das nun bereits an Tag 2 das zweite schlechte Zeichen sein?
Fortsetzung folgt.

Mittwoch, 24. Mai 2023
(Teilbericht der Jgst. Q1, Judith Geiser)

Am Vormittag begleiteten wir die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule in den Unterricht und bekamen so Einblicke in verschiedene Fächer in unterschiedliche Jahrgangsstufen. Danach nahmen wir an einer kurzen Stadtrallye teil, um La-Côte-Saint-André besser kennenzulernen, während die Achtklässlerinnen und Achtklässler in Voiron den Vormittag mit ihren Corres verbrachten und auch dort die Umgebung erkundeten.

Gegen Mittag sind wir dann nach Voiron zum Klettern gefahren. Oder zumindest wollten wir das. Denn auch eine Viertelstunde nach der eigentlichen Abfahrtszeit war unser Bus nirgends zu sehen. Einen Anruf später stellte sich heraus, dass unser Bus kaputt war und repariert werden musste (was einige von uns schon wegen der komischen Geräusche des hinteren Busteils auf der Hinfahrt vorhergesagt hatten…). Da saßen wir nun also erstmal in La-Côte-Saint-André fest und haben etwas schlecht gelaunt, aber nicht sonderlich überrascht wie eine Horde Verlaufener am Straßenrand gewartet. Zum Glück hatten wir wie immer ein Picknick dabei, was meistens aus Baguette bestand. Nach einigen Telefonaten der französischen und deutschen Lehrkräfte fand sich zum Glück ein regionales Busunternehmen, das Zeit hatte, uns abzuholen und zum Kletterwald zu bringen. Dort angekommen, bekamen wir erst einmal eine Einweisung und eine Erklärung in die drei verschiedenen Pfade, die man dort nehmen konnte. Der grüne Parcours war etwa acht Meter hoch und schon für jemanden mit Höhenangst (also auch für mich) eine ziemliche Überwindung. Insgesamt bestanden die Pfade zu einem großen Teil aus Seilbahnen. Ich hatte so etwas vorher noch nie gemacht bzw. ich bin dem Ganzen früher gekonnt aus dem Weg gegangen. Es war der absolute Nervenkitzel. Einige Missgeschicke blieben auch nicht aus: So musste Elena zwischendurch von einem der Mitarbeiter des Parks aus den Bäumen gerettet werden, oder sich eigenständig mehrere Male zur Plattform hangeln. Wir kamen aus dem Lachen gar nicht mehr heraus.

Im Endeffekt habe ich meine Höhenangst so gut wie überwunden, wobei Isabel eher Höhenangst entwickelt hat. Der letzte Parcours hatte es aber auch wirklich in sich. Als wir endlich am Boden waren, habe ich die matschige Erde geküsst, ein kurzes Gebet gesprochen und den

lieben Mitarbeiten auf Französisch gedankt, als sie mich losgeschnallt haben. Es waren intensive Erfahrungen und gleichzeitig einer der lustigsten und aufregendsten Tage der Woche.

Donnerstag, 25. Mai 2023
(Teilbericht der Jgst. 8, Anna Mevissen)

Unser Donnerstag begann um 9 Uhr mit einer eineinhalbstündigen Fahrt nach Lyon und auch heute musste das lokale Busunternehmen wieder einspringen, da unsere Busfahrer immer noch auf der Suche nach Ersatzteilen waren... Nach der Ankunft begannen wir mit einem kleinen Spaziergang durch das Vieux Lyon und entdeckten dabei zahlreiche Traboules, die sich für uns als praktische Abkürzungen herausstellten. Traboules sind ganz kleine Wege, die sich durch Hausinnenhöfe schlängeln. Anschließend schauten wir uns noch die Cathédrale Saint-Jean-Baptiste an. Darauf folgte eine Besichtigung des Kino- und Miniaturmuseums, in dem originale Filmrequisiten und zum Beispiel bekannte Gebäude in Lyon in Miniaturform ausgestellt werden. Daraufhin durften wir selbstständig in kleinen Gruppen die Stadt erkunden. Diesen Teil des Tagesausfluges durfte jeder individuell verbringen, indem wir z. B. shoppen waren, Eis gegessen und die Stadt erkundet

haben. Dabei haben wir auch leckere französische Macarons probiert. Der schöne Tag in Lyon endete leider viel zu früh, aber die Stadt hat uns sehr gefallen.

Freitag, 26. Mai 2023
(Teilbericht der Jgst.
EF, Saskia Küsters)

Heute Morgen sind wir mit dem Bus (leider immer noch nicht unserem eigenen...) in Richtung Chartreuse-Gebirge aufgebrochen. Dort angekommen waren wir zunächst bei strahlendem Sonnenschein und keiner einzigen Wolke am Himmel von dem unglaublichen Ausblick auf das Bergmassiv beeindruckt.

Nachdem wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt hatten, um einerseits an einer französischen Führung und andererseits an einer Führung mit Audioguides teilzunehmen, ging die Besichtigung des „Musée de la Grande Chartreuse“ auch schon los. Wir, die EF, und einige Schülerinnen der Q1 haben uns der französischsprachigen Museumsführung angeschlossen, die von einer wirklich sehr netten Französin durchgeführt wurde, die uns auf gut verständlichem Französisch viel über den Orden und das Klosterleben der Mönche erklären konnte. Wir alle waren sehr begeistert davon, wie viel wir tatsächlich verstanden hatten. Nach der eineinhalbstündigen Führung gab es für uns alle eine kleine Pause draußen auf der Wiese mit Blick auf die Berge. Das Essen hat mit dieser Aussicht direkt noch viel besser geschmeckt. Anschließend ging es für uns in einer 30-minütigen Wanderung weiter hoch zum eigentlichen Klostergelände, das riesig war und ganz einsam am Berg lag. Dort war dann auch die „zone silence“, also die Zone, in der man sich äußerst ruhig verhalten muss, da sich die dort lebenden Mönche zum Schweigen verpflichtet haben. Von dort aus sind dann ein paar Schülerinnen und Schülern, Frau Winkels und Madame Gaud weiter auf einen Hügel gestiegen, der uns dann das Tageshighlight beschert hat. Oben angekommen drehten wir uns um und trauten unseren Augen nicht. Der Blick auf das Kloster, die vielen Berge darum herum und der pralle Sonnenschein ließ alles aussehen wie im Traum. Wir genossen diesen Moment alle zusammen, machten viele Fotos und ruhten uns etwas aus, bevor wir dann wieder den Abstieg wagten. Runter ging es dann auch etwas leichter als hoch und kurze Zeit später saßen wir mit vielen großartigen Bildern und Eindrücken im Kopf wieder im Bus zurück. In La-Côte-Saint-André angekommen machte Frau Winkels eine Tour mit uns durch den französischen Intermarché (den dortigen Supermarkt), damit wir uns noch mit Souvenirs, französischen Spezialitäten für unsere Eltern (wie zum Beispiel den Kräuterlikör, den die oben genannten Mönche in einem geheimen Prozess herstellen) und Süßigkeiten für die Rückfahrt ausstatten konnten. Anschließend ging es noch einmal zurück zur Schule, wo wir schon von unseren Gastfamilien erwartet wurden, um unser Abschlusspicknick zu veranstalten. Dieser Freitag war nämlich leider bereits der letzte Tag, den wir mit allen gemeinsam verbrachten. Während des Picknicks wurden auch die Gewinner des deutsch-französischen Plakatwettbewerbs und der Stadtrallye bekanntgegeben und mit Süßigkeiten belohnt.

Samstag, 27. Mai und Sonntag, 28. Mai 2023

Das Wochenende stand uns mit unseren Gastfamilien zur freien Verfügung, sodass ganz verschiedene Aktivitäten unternommen wurden. Für einige von uns ging es gemeinsam zum See oder zur Poolparty, andere wiederum erkundeten noch weiter die Umgebung und machten Ausflüge nach Grenoble, Lyon, in den Freizeitpark oder zu den Grottes de Choranche. Das lange Pfingstwochenende wurde auch in Frankreich für einige Familienfeiern wie Taufen oder Kommunionfeste genutzt, sodass einige von uns auch solche Eindrücke sammeln konnten. Manche von uns hatten sogar das Glück, mit ihren Gastfamilien noch etwas weiter in den Süden zu verreisen und weitere Orte und Regionen kennenzulernen.

Montag, 29. Mai 2023

Leider hat auch jede schöne Reise ein Ende und unsere Rückfahrt in die Heimat stand bevor. Auch unser Bus hatte es pünktlich wieder zurück nach Frankreich geschafft, obwohl er zwischendurch dann doch in Deutschland repariert werden musste. Um 8 Uhr hieß es dann für uns alle wieder Abschied zu nehmen und wie schon beim Abschied vor einigen Wochen in Deutschland kullerten viele Tränen und noch vor Ort wurden erste Pläne für ein Wiedersehen in den Sommerferien geschmiedet. Hinter uns liegt nun eine großartige Woche mit intensiven Eindrücken und der Erkenntnis, dass wir doch ziemlich gut mit unseren Sprachkenntnissen in Frankreich zurechtkommen. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, in den kommenden Jahren wieder die Möglichkeit zu haben, am Austausch teilzunehmen und unsere neuen französischen Freundinnen und Freunde wiederzusehen.

FRANCE
ALLEMAGNE
amitié
Solidarité
Hilfsbereitsch
traité de L'Elysee
Solidarität
entraide
Freundschaft
Elysee-Vertrag
Echange
Elysee-Vertrag
Einheit
PARTAGE
Austausch
Zusam
Complicité
feiern
gemei
Arbeiten
Urlaub
APPRENTISSAGE
L'amitié franco-allemande ist freundschaftlich
Ukrisloire commune bekanntlich dich und mich
Sans le traité de l'Elysee sahen wir heute
Les meilleurs ennemis nicht die besten Freunde
Nous sommes différents von den Füßen zu den Händen
Mais nous partageons la même sphère, Wie
die eingeben/Lächeln?
L'amitié franco allemand

Junge Gesangstalente auf der Bühne: Stimmen zum Konzert des Unterstufenchors 2023

von Dominik Esser, Renate Rauber und Social-Media AG

Am 10. und 11. Mai 2023 findet in der Aula das Konzert des Unterstufenchors unter der Leitung von Hermann-Josef Verbocket statt. Angekündigt wird ein Abend „mit einer bunten Mischung aus Chorliedern und Instrumentalmusik", der von den Zuschauern in der zweimal voll besetzten Aula gebührend mit Applaus gefeiert wird.

Auch für die Schülerinnen und Schülern auf der Bühne ist der Auftritt etwas ganz Besonderes:

„Das Konzert war gut und es war ziemlich aufregend, da oben auf der Bühne zu stehen, und man wusste immer den Text, auch wenn man vorher meinte, ihn vergessen zu haben."

„Ich war am Anfang ganz aufgeregt, nachher war ich ruhiger und konnte dann auch besser singen und dann hat es richtig Spaß gemacht."

„Am Anfang kam es mir ein bisschen komisch vor und ich hatte auch ein wenig Angst, als ich begriffen hatte, heute Abend ist es schon soweit. Donnerstag wollte ich mich dann noch mehr anstrengen und wusste auch, dass ich alles kann. Und dann hat es auch sehr, sehr gut geklappt und meine Eltern waren ebenfalls sehr angetan von der Musik und unserem Gesang."

„Ich fand es sehr schön und ich war als Solistin sehr aufgeregt. Ich hatte natürlich Angst, etwas falsch zu machen, war aber dann sehr erleichtert, als alles geklappt hatte. Es war insgesamt sehr schön."

Am Mittwoch war ich nicht so aufgeregt wie am Donnerstag. Das lag vor allem daran, dass meine Eltern am Donnerstag im Publikum saßen. Ich habe schon an vielen Auftritten teilgenommen, aber dieser war noch einmal besonders."

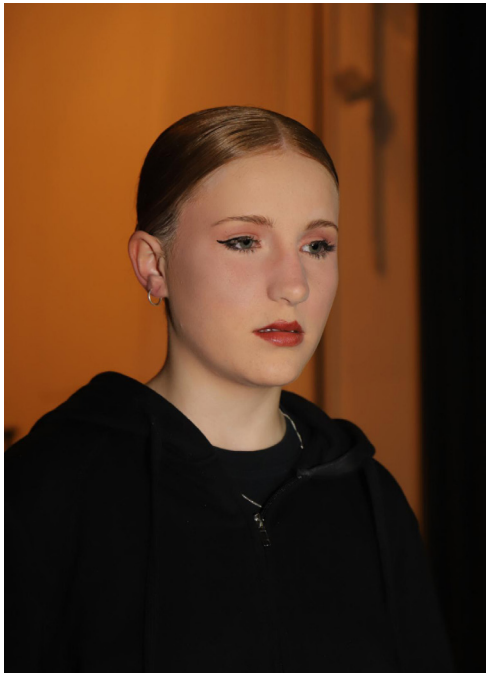
„Ich fand die Konzerte insgesamt sehr schön. Ich fand auch toll, ins Publikum zu schauen, um zu sehen, wer alles da ist."

„Ich fand es sehr aufregend, vor allem am Mittwoch war es nach vielen Proben für die Stimme sehr anstrengend. Das zweite Konzert war etwas besser, aber insgesamt bin ich mit der gemeinsamen Leistung sehr zufrieden."

Das Publikum tief berührt: Theater AG meldet sich eindrucksvoll zurück und hinterlässt eine deutliche Botschaft

von Elias Rudatis

Am 24. Mai 2023 findet die Aufführung der Theater AG statt. Coronabedingt musste die kreative Arbeit der AG in den vergangenen Jahren ruhen, was die AG-Leitung, Lars Krömeke und Katrin Mader-Bleimann, im Schuljahr 2022/2023 vor eine besondere Herausforderung stellte.



Denn eine Inszenierung mit einer ganz neu zusammengestellten jungen Theatergruppe, die noch im selben Jahr zu einer publikumsreifen Aufführung führt, schien anfangs ein „schwieriges Stück" zu sein, das jedoch gelingt und „alle Erwartungen übertrifft". Die Gruppe hat sich aufgrund der Entwicklungen im aktuellen Weltgeschehen mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt. Die Anspannung ist dem Ensemble vor dem Auftritt noch deutlich anzusehen, auf der Bühne schafft es die Truppe ab der ersten Minute, das Publikum mit einem hochprofessionellen Spiel mitzureißen. Eine Botschaft wird dabei absolut deutlich: Wir sagen NEIN zum Krieg.

Die Theater AG präsentiert dazu Gedichte, die die verschiedenen erschreckenden Facetten des Krieges verdeutlichen. Die Fülle der Eindrücke macht es am Ende schwer, diesen bewegenden und hochachtungsvoll dargebotenen Abend in Worte zu fassen. Ein Wort trifft es abschließend vielleicht ganz gut: Die Aufführung war für jeden in der Aula ganz sicher besonders einprägsam.

Juni 2023

Alle – auch digitale – Wege führen nach Rom: Die ewige Stadt zu Zeiten des Kaisers Augustus

von Elke Sieben und Pascal Cremer

Am 1. Juni 2023 reisen der Leistungskurs und der Grundkurs Latein der Jahrgangsstufe Q1 gemeinsam per Videokonferenz nach Rom, in der die Stadtführerin Sandra Haarmann aus Rom tiefe Einblicke in die Architektur der Stadt zur Zeit des Kaisers Augustus vermittelt.

Auch wenn die Textarbeit im Lateinunterricht im Mittelpunkt steht, ist es doch enorm wichtig, einen lebendigen Eindruck von der Epoche, in der die Texte entstanden sind, zu gewinnen. Mit Hilfe vieler Pläne und zahlreicher Fotos entsteht während der Videokonferenz eine konkrete Vorstellung von der Baupolitik des Augustus.

So erhalten die Lateinschüler detaillierte Informationen über die Umgestaltung des republikanischen Forum Romanum und die augusteisch-julische Akzentuierung, über drei von Augustus errichtete Aquädukte, über die Bebauung des Marsfeldes und die dahinter stehende Programmatik – besonders werden das beeindruckende Pantheon, das Mausoleum und die Ara Pacis hervorgehoben – und zuletzt über Augustus' Haus auf dem Palatin und dessen schöne und zugleich schlichte Ausstattung.

Nach so vielen Details über die umfangreiche Baupolitik, mit der der Princeps Rom seinen Stempel aufgedrückt hat, können alle am Ende der Präsentation dem überlieferten Ausspruch des langjährigen Herrschers Augustus zustimmen: „Ich habe eine Stadt aus Backstein vorgefunden, und ich habe euch eine Stadt aus Marmor hinterlassen."

Wir danken der Stadtführerin Frau Haarmann für die interessanten Eindrücke und kurzweiligen Erläuterungen, die unsere aus der Lektüre gewonnene Vorstellung von der augusteischen Zeit umfassend ergänzt haben.

032 015
Optionen anzeigen
Sandra Haarmann
Teilnehmer
Bildschirm freigeben
Chat
Reaktionen
Einstellung
Mehr

032 015
Optionen anzeigen
Sandra Haarmann
Curie
Teilnehmer
Bildschirm freigeben
Chat
Reaktionen
Einstellung
Mehr
Verlassen

032 015
Optionen anzeigen
Sandra Haarmann
Teilnehmer
Bildschirm freigeben
Chat
Reaktionen
Einstellung
Mehr
Verlassen

294 159
Optionen anzeigen
Sandra Haarmann
Teilnehmer
Bildschirm freigeben
Chat
Reaktionen
Einstellung
Mehr
Verlassen

154 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler bei den Kennenlerntagen

von Dominik Esser

154 künftige Schülerinnen und Schüler besuchen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen vor den Sommerferien das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen. Die Noch-Viertklässler der Grundschulen in der Region werden ab dem neuen Schuljahr die fünfte Klasse unserer Schule besuchen.

Besonders spannend ist an diesem traditionell für die neuen Schülerinnen und Schüler organisierten Nachmittag das Kennenlernen der künftigen Klassenlehrerteams sowie der künftigen Mitschülerinnen und Mitschüler. Nach einem Treffen auf dem Schulhof vor dem Trakt G geht es für die Klassen gemeinsam zu einem Kennenlernen in den künftigen Klassenraum. „Dieses erste Treffen noch vor den Ferien ist für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 besonders wichtig", betont Schulleiter Jürgen Pallaske. „Wir entlassen unsere neuen Ursulanerinnen und Ursulaner so mit einem guten Gefühl in die Ferien, denn sie kennen dann bereits ihren künftigen Klassenraum und die Menschen, die sie nach den Sommerferien begleiten werden. Mit diesem ersten Eindruck, der Sicherheit gibt, können sie die freie Zeit entspannt genießen, bevor es dann an unserer schönen Schule mit dem Lernen und vielen neuen Erfahrungen so richtig losgeht."

Jahrgangsstufe EF gewinnt den Sankt Ursula Pokal

von Matthias Scheeren

Bei der fünften Austragung des „Sankt Ursula Pokals“ erringt erstmals die Jahrgangstufe EF den begehrten Wanderpokal. Die Lehrermannschaft hält im anschließenden Einlagespiel gegen die Auswahl des Abiturjahrgangs 2022 lange mit, muss sich am Ende aber geschlagen geben.

Unter den Augen zahlreicher Zuschauer spielen die Jahrgangstufen EF, Q1 und Q2 bei bestem Fußballwetter den Sankt Ursula Pokal auf dem Kunstrasenplatz des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula Geilenkirchen unter sich aus. Jede Stufe stellt zwei Mannschaften, die im Modus „jeder gegen jeden“ aufeinandertreffen. Nach zwölf sehr fairen, aber dennoch immer umkämpften Spielen steht die Jahrgangsstufe EF mit fünf Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage an der Tabellenspitze und entscheidet das Turnier für sich. Im Jahr 2024 kann somit zum ersten Mal der Sankt Ursula Pokal ‚verteidigt‘ und erneut gewonnen werden.

Für eine entspannte Atmosphäre unter den Zuschauern sorgen derweil die Jahrgangsstufe Q1, die zur Aufbesserung ihrer Abiturkasse Grillwürste und kalte Getränke verkauft. Zum Gelingen der Veranstaltung trägt ebenfalls der Einsatz der Technik AG und der Schulsanitäter bei. Im Anschluss an das Turnier stellt die Lehrermannschaft ihr Können gegen Schüler des Abiturjahrgangs 2022 unter Beweis. Das von der Radio AG durch Georg Schmidt und Julian Hall kommentierte Spiel gewinnen die ehemaligen Schüler verdient. Wie durchsickert, ist für den Nachmittag nach der Zeugnisausgabe bereits das erste Straftraining für die Lehrermannschaft angesetzt – der Reisebeginn in die Sommerferien wird sich also verzögern . . .

Gym. St. Ursula
Gelsenkirchen
23
St. Ursula
Gym. St. Ursula
Gelsenkirchen
8

Die Jahrgangsstufe 6 erlebt einen sonnigen Tag im Archäologischen Park in Xanten

von Elke Sieben

Die Tradition, dass die Jahrgangsstufe 6 am Ende des Schuljahres den Archäologischen Park besucht, kann 2023 fortgeführt werden. Zunächst beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in einem dreistündigen Workshop wenige Tage vor der Exkursion in ihren jeweiligen Klassen intensiv mit dem Niedergermanischen Limes, der Grenze zwischen dem Römischen Reich und dem freien Germanien, und eignen sich umfangreiches Wissen über die römische Grenzsicherung, über die Legionäre und ihre Kampftechnik, aber auch über die Romanisierung in unserem Gebiet an.

Am 16. Juni brechen dann 146 Sechstklässler, zwei Praktikanten und zehn Lehrerinnen und Lehrer mit drei Bussen nach Xanten auf. Nach der Ankunft führen die Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer ihre Gruppen im Park unter anderem zum Hafentempel, zur Schiffswerft, zu den Thermen, zum Amphitheater und zur Herberge und erläutern und erkunden mit den Klassen gemeinsam die antike Römerstadt. So können alle vielfältige Eindrücke vom Leben damals gewinnen und das im Unterricht erworbene Wissen vor Ort vertiefen.

Danach steht Freizeit auf dem Programmzettel, deren Gestaltung den Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen freisteht: Manche machen ein Picknick auf den weiten Grünflächen des Parks, manche vertiefen ihre gewonnenen Eindrücke, manche nutzen den Spielplatz oder verbringen die Zeit gemeinsam mit mitgebrachten Spielgeräten.

Pünktlich um 14.15 Uhr, gut gelaunt und mit vielen Eindrücken kehren alle zu ihren Bussen und nach Geilenkirchen zurück und genießen das Wochenende.

„Mission Impossible“: Das Sommerkonzert der Big Band am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen

von Dominik Esser

Der beliebte Titelsong aus der US-Filmreihe um Hauptdarsteller Tom Cruise war über viele Jahre ein Garant für Applaus, Stimmung und wippende Füße beim Sommerkonzert der Big Band des Gymnasiums Sankt Ursula. Das Ensemble um Leiter Leo Jansen präsentierte sich stets perfekt eingespielt und der Nachwuchs wurde fortwährend herangeführt, um beim jährlichen Sommerkonzert mit einer klangstarken und vielstimmigen Gruppe brillieren zu können.

Im Sommer 2022 nach über drei Jahren Corona-Pause eine ganz neue Big Band zusammenzustellen, die eine bis zum letzten Platz gefüllte Sporthalle begeistert, erschien Big Band-Leiter Leo Jansen zu Beginn des Schuljahres 2022 / 2023 wie eine „Mission Impossible“, die eigentlich so gar nicht gelingen kann.

Es kommt anders, der Nachwuchs eröffnet überzeugend, die neu formierte Big Band des von Sankt Ursula besteht die „große Herausforderung“ (Leo Jansen) mit Bravour, was vor allem dem Fleiß und der gemeinsamen Freude an der Musik geschuldet ist.

Nicht zuletzt gilt ein besonderer Dank dem Leiter dieser „tollen musikalischen Gruppe“. Nicht nur die Sprecher der Big Band, sondern die gesamte Schulgemeinschaft danken dem Hauptdarsteller der Mission, der diese Aufgabe mit unermüdlichem Engagement zu einem großartigen Finale geführt hat. Danke für diesen besonderen Abend, danke an Leo Jansen.

Big Band St. Ursula
Gellenkirchen

Die BIG BAND des
Bischöflichen Gymnasiums
St. Ursula Geilenkirchen
lädt ein zum
Sommer-
konzert
Donnerstag, 15. Juni
19.30 Uhr
Turnhalle des Gymnasiums
Eintritt frei

Unsere Schülerinnen und Schüler bei der Heiligtumsfahrt in Aachen

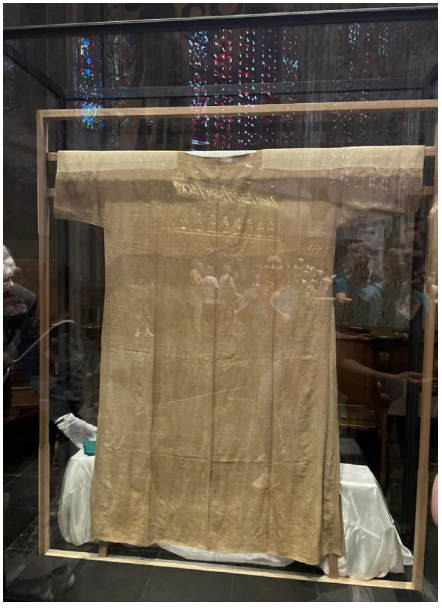
von Dominik Esser

Im Rahmen der Heiligtumsfahrt der weiterführenden Schulen des Bistums Aachen pilgeren am 15. Juni 2023 die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen vom Dreiländerpunkt nach Aachen, um an einem Gottesdienst auf dem Katschhof teilzunehmen.

Dabei unterstützen einige Schülerinnen und Schüler unter der Mitwirkung von Frau Fühner und Herrn Gottschalk den Jugendchor. Vorher gab es Gelegenheit, die vier Reliquien, die nur alle sieben Jahre im Aachener Dom gezeigt werden, anzuschauen. Die Wanderung ist von großer Freude begleitet, was die kleine Bildergalerie sehr gut verdeutlicht.

Bischöfliches Gymnasium
Sankt Ursula
Geilenkirchen

Sankt Ursula



HEILIGTUMS
FAHRT
AACHEN
PILGERBUCH
ENTDECKE MICH
9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE
#HEIFA2023

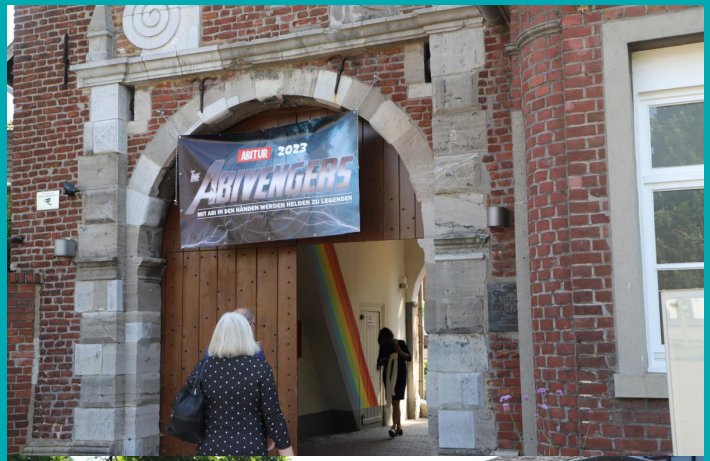
Ein freudiger Schuljahresabschluss: 121 Abiturientinnen und Abiturienten mit einem bemerkenswerten Gesamtergebnis verabschiedet

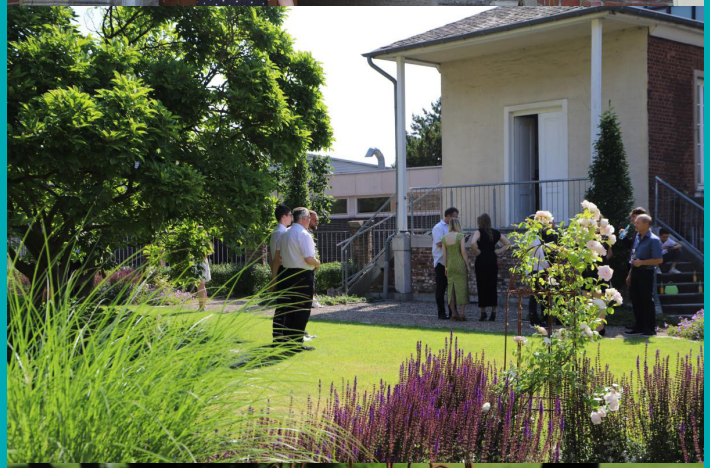
von Dominik Esser

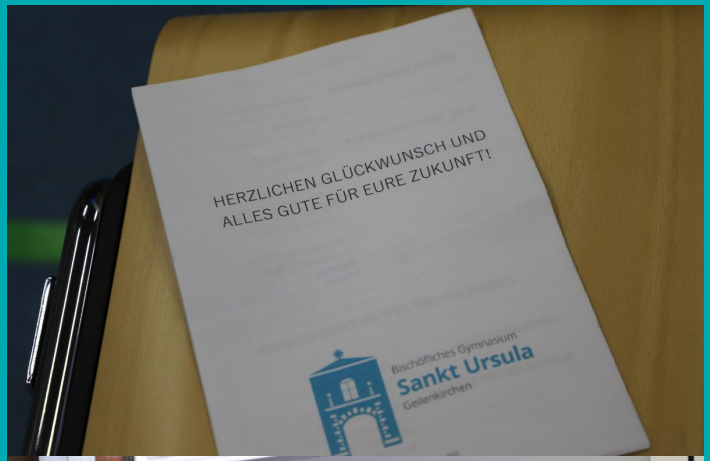
Der Abiturjahrgang 2023 verlässt in diesem Jahr mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,08 das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen. Zehn Schülerinnen und Schülern gelingt die Bestnote 1,0.

Auch aufgrund der besonderen Leistungen des Jahrgangs gibt es am 17. Juni 2023, in der vollends gefüllten Sporthalle des Gymnasiums, auf dem sonnenbeschienenen Schulhof sowie beim Aufnehmen der Familienerinnerungsfotos im Rosengarten dauerhaft strahlende Gesichter.

Zum Abschluss des Schuljahres wünschen wir der Abiturientia 2023 von Herzen alles Gute und der gesamten Schulgemeinschaft schöne und erholsame SOMMERFERIEN!


ABITUR 2022
The ABIVENGERS
MIT ABI IN DEN HÄNDEN WERDEN HELDEN ZU LEGENDEN




HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND
ALLES GUTE FÜR EURE ZUKUNFT!
Bischöfliches Gymnasium
Sankt Ursula
Geilenkirchen

Schöne Sommerferien